

Amtsblatt Waldbronn



Drei Bürgermedaillen verliehen



Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde sind drei Waldbronner Bürger mit der Bürgermedaille der Gemeinde ausgezeichnet worden. Die Ehrung nahm Bürgermeister Franz Masino vor, der sich mit herzlichen und persönlichen Worten für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement bei den Geehrten bedankte. Die Bürgermedaille erhielten (v.l.): Martin Steigert (Gold), Meinrad Ochs (Gold) und Christine Rieker (Silber).

www.waldbronn.de

Neujahrsempfang 2020: „Mit einer gehörigen Portion Mut und Zuversicht durch das kommende Jahr – es gibt einiges zu tun“!

Mit einer beschwingten „Attacke“ auf die Ohren startete der diesjährige Neujahrsempfang der Gemeinde im voll besetzten Kurhaus. Denn: „EverGREEN Swing attack“ nennt sich die neue Gruppe des Musikvereins Edelweiß Busenbach, die mit dem Titel „Sweet Home Chicago“ die Gäste musikalisch begrüßte.

Zuvor hatte Bürgermeister Franz Masino gemeinsam mit seiner Ehefrau Michaela jeden Gast persönlich (und herzlich) begrüßt. In seiner anschließenden Rede (s.u. im Wortlaut), die mit Bildern aus dem vergangenen Jahr unterlegt war, blickte Bürgermeister Masino auf Vergangenes, erinnerte an die „Köpfe des Jahres“, ehrte drei Mitbürger mit der Bürgermedaille in Silber/Gold und wagte einen Ausblick auf die Herausforderungen des kommenden Jahres. Da der Neujahrsempfang auf den 6. Januar fiel, besuchten die Sternsinger die Veranstaltung und trugen Lieder und Gedichte vor.



Bürgermeister Franz Masino durfte bei seiner Neujahrsrede in ein voll besetztes Kurhaus blicken.



Herzlich und persönlich begrüßten (und wurden begrüßt) Bürgermeister Franz Masino und seine Frau Michaela die Gäste am Eingang des Saales.

Begrüßung

„EverGREEN Swing attack, so nennt sich die Gruppe hier auf der Bühne, die uns mit dem wunderbaren Swing-Titel „Sweet Home Chicago“ musikalisch begrüßt hat. Die Swing-Formation unter der Leitung von Ralf Wittmann ist das jüngste Kind unseres Musikvereins Edelweiß aus Busenbach. Und dieser Musikverein Edelweiß wird in diesem Jahr genau 100 Jahre alt. Ganz nach dem Motto: 100 Jahre alt, aber immer jung geblieben. Und das erste Stück war, um beim Namen der Formation zu bleiben, auch nur die erste Attacke auf unsere Ohren. Wir freuen uns auf weitere.

So begrüße ich Sie recht herzlich hier im Kurhaus Waldbronn zum Neujahrsempfang unserer Gemeinde. Nun sind wir schon sechs Tage im neuen Jahr und ich hoffe doch, dass Sie alle gut in das neue Jahr gestartet sind und es uns allen sehr gut geht.

Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind und wir heute hier im Kurhaus nochmals gemeinsam in das neue Jahr starten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste des Neujahrsempfangs, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Jugend, alles Gute für das neue Jahr, Glück und Ge-

sundheit. Seien Sie alle herzlich willkommen zum Neujahrsempfang der Gemeinde Waldbronn 2020.

Wie in all den Jahren möchte ich einige unserer Gäste namentlich begrüßen.

Ein herzliches Willkommen gilt unserem Bundestagsabgeordneten Axel E. Fischer. Schön, dass Sie auch in diesem Jahr die Zeit für unseren Neujahrsempfang gefunden haben. Ihnen zur Seite begrüße ich von der Landespolitik unsere beiden Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis, Frau Barbara Saebel von Bündnis90/Die Grünen und Frau Christine Neumann-Martin von der CDU. Herzlichen Dank für Ihren Besuch heute Morgen.

OB Johannes Arnold wird wie in all den Jahren, auf Grund eines Termins, etwas später zu uns stoßen. Aber Ettlingen fertigen wir jetzt mal gleich ganz ab. Lieber Dr. Vetter, Alt-OB und Ehrenbürger der Stadt Ettlingen, alter Freund unserer Gemeinde und immer gern gesehener Gast. Lieber Erwin, herzlich willkommen in unserer Mitte.

Nach dem Motto „Ladies First“ begrüße ich meine BM-Kollegin aus Gaiberg, unsere Waldbronnerin Petra Müller-Vogel. Schön, dass Du da bist.

BM Mai aus Bad Herrenalb ist ebenfalls unser Gast. Nicht nur die Nachbarschaft oder das uns verbindende Albtal sind das Fundament für ein angenehmes Miteinander.

Zwei Alt-BM geben sich die Ehre. Bernhard Becker und Rudi Knodel, Alt-BM der Gemeinden Marxzell und Karlsbad sind unsere Gäste. Ich freue mich, euch begrüßen zu können.

Aus Stupperich begrüße ich den Ortsvorsteher Alfons Gartner. Nicht nur die Wasserversorgung ist unser verbindendes Band. Vielen Dank für Deinen Besuch.

Karlsbad ist weiter vertreten durch die BM-Stellvertreter Karl-Heinz Ried und Uwe Rohrer, durch den Spielberger Ortsvorsteher Joachim Karcher mit Gattin und den Mutschelbacher Ortsvorsteher Michael Wenz. Die Fraktionsvorsitzende Roland Rädle und Jürgen Hermann vervollständigen die starke Truppe. Wir freuen uns über Euren Besuch.

Klaus Steigerwald, unser interkommunaler Offerta-Manager ist in Begleitung seiner Frau Kathi heute unser Gast. Auch der 10te Auftritt des Treffpunkts Karlsbad-Waldbronn in der Messe Karlsruhe war ein voller Erfolg. Danke lieber Klaus. Ein herzliches Willkommen an die Kreisräte unseres Wahlbezirks.

Natürlich auch ein Willkommen an unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit ihren Partnern, an unsere Jugendgemeinderäte, den Altgemeinderäten und an die außerparlamentarischen Mitglieder des Umweltbeirats sowie des Wirtschaftsbeirats. Willkommen an die Vertreter aus der Steuerungsgruppe Leitbild.

Als Gäste zum Neujahrsempfang gekommen sind ebenso die Träger der Bundesverdienstorden, der Landesehrennadel und der Wirtschaftsmedaille von Baden-Württemberg, der goldenen und silbernen Waldbronner Bürgermedaille.

Auch in diesem Jahr darf ich einen alten Freund unserer Gemeinde, ein alter Freund unseres Martin Altenbach, den Badener Nr. 1, hier im Kurhaus begrüßen. Die badische Fahne weht wieder über dem Karlsruher Schloss.

Die Kirchen sind vertreten durch unsere Pfarrer Torsten Ret für die katholische Kirche und Pfarrer Fritz für die evangelische Kirche. Kirchlicher Beistand kann niemals schaden. Pfarrer Ret ist derzeit noch bei der Arbeit, er wird später zu uns stoßen. Herzlich willkommen auch an Kirchenräte, Ältestenräte, Vertreter der Caritas, des Diakonievereins und der Katholischen Frauengemeinschaft.

Der Erwin-Vetter-Freundeskreis, das ist nicht nur eine Kaffeegrunde mit Paul Deger an der Spitze, eine lockere und fröhliche Gemeinschaft, die über das ganze Jahr Besichtigungen und Exkursionen anbietet. Schön, dass Ihr da seid.

Den Heimatstüblern, einer eingeschworenen Gemeinschaft, die nicht nur im Winterhalbjahr Brauchtum in unserer Heimatstube pflegt, Dank und Gruß.

Mein Gruß geht an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Jochen Ziegler an der Spitze. Ein herzliches Dankeschön für ihre stete Bereitschaft zum Schutze unserer Bürger.

Dank und Gruß geht auch an die Vertreter der Rettungsorganisationen des DRK und der DLRG.

Ich darf Mitglieder unserer Sütterlin-Gruppe mit Frau Jörg an der Spitze begrüßen. Alte Dokumente werden in ein lesbares Deutsch übersetzt. Der Gruppe ein großes Dankeschön.

Ein herzliches Willkommen an die Vertreter des Arbeitskreises Asyl „Willkommen für Fremde“. Sie leisten hier in Waldbronn im Ehrenamt einen unschätzbaren Dienst für die Integration der Flüchtlinge. Danke!

Die Polizei ist präsent durch die Herren Hartmut Schroth und Thomas Becker des Polizeipostens Albtal. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Willkommen an alle Vertreter unserer örtlichen Vereine. Was die Damen und Herren mit ihren Mitgliedern uns über das ganze Jahr im Ehrenamt bieten verlangt allergrößten Respekt. Einige wenige Beispiele dazu im Rückblick 2019.

Für die Schulen begrüße ich Frau Rektorin Heimlich von der Albert-Schweitzer-Schule mit ihrer Konrektorin Frau Köthner-Wolf, Herrn Rektor Nold von der Anne-Frank-Schule mit Konrektor Jens Puchelt. In dieser Runde darf ich auch Helmut Zahnleiter und Peter Hepperle, unsere Rektoren im Ruhestand begrüßen. Mitglied dieser Gruppe ist seit August 2019 auch die Rektorin der Waldschule Etzenrot, unsere Ruth Csernalabics.

Vom Schulzentrum Karlsbad begrüße ich herzlich die Rektorin der Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn, Frau Ulrike Frank, sowie den Rektor der Realschule, Herrn Harald Wolff. Kompliment an die Gemeinde Karlsbad, die sich mit diesem tollen Schulzentrum in die Pflicht nimmt.

Ich grüße die Vertreter aus der Wirtschaft, die Vorstandschaft der Waldbronner Selbständigen und bedanke mich für das angenehme Miteinander im vergangenen Jahr.

Von der Firma Polytec begrüße ich Herrn Geschäftsführer Alfred Link mit Gattin. Mein Gruß gilt auch Herrn Felix Nussbaum von der Firma Taller. Allen Firmeninhabern sei hier für ihr unternehmerisches Wirken ganz herzlich gedankt.

Ein besonderes Willkommen geht an unsere Bäckerei mit Herz, an Dich lieber Richard Nussbaumer mit Deiner Frau Irma, an deine Familie und Bruno Rihm. Neben eurem großen unternehmerischen Wirken sei hier euer überragendes soziales Engagement genannt.

Begrüßen darf ich auch die Vertreter der Banken, die Vorstände Wolfram Trinks und Thomas Reinig von der Volksbank Ettlingen, sowie Nicholas Jany, Leiter der Filiale der Sparkasse Karlsruhe hier am Rathausmarkt. Mit einem Fortbestand beider Filialen hier bei uns rechnen wir ganz fest.

Um- und Neubau des Kindergartens St. Josef, jetzt der Anbau am Kindergarten Don Bosco, und über eine Erweiterung in Etzenrot werden wir zeitnah reden müssen. Womit ich Sie, sehr geehrter Herr Zuber von der Verrechnungsstelle der

Kath. Kirchengemeinden begrüße. Eine dankbare Aufgabe für unsere beiden Häuser, aber auch ein hartes Brot.

Frau Nicole Heidt, Leiterin der Tagespflege am Rathausmarkt ist heute unser Gast. Wir sind stolz auf diese Einrichtung die über unsere Ortsgrenzen hinaus wirkt. Schön, dass Sie heute Morgen die Zeit gefunden haben.

Von der Firma GSL aus Stuttgart, Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsplanung, begrüße ich Frau Eisenbraun, die für uns die Umlegung und Erschließung im Neubaugebiet Rück II durchführt. Das Baugebiet nimmt langsam Form an. Behinderungen, Einschränkungen gerade an der Talstraße bitte ich zu entschuldigen.

Ein herzlicher Gruß an alle Mitarbeiter unserer Gemeinde, ob im Rathaus, in der Gärtnerei, im Bauhof, bei der Wasserversorgung, die Vertreter des Personalrats, der Kurverwaltung, an alle Geschäftspartner.

Meine Familie, Freunde, Bekannte und alle namentlich nicht Genannten sind uns hier im Kurhaus natürlich genau so herzlich willkommen.

Ich freue mich, dass Sie die Zeit gefunden haben und unserer Einladung gefolgt sind.



Beschwingter Auftakt: Unter der Leitung von Ralf Wittmann sorgte die Swing-Formation „EverGREEN Swing attack“ vom Musikverein Busenbach für die musikalische Unterhaltung.

Rückblick

Danke für das Stück „Wonderfull world“, das mir eine schöne Überleitung bietet. Ja, es ist eine **wunderbare Welt**, aber was dort draußen derzeit alles passiert, ist nur schwer zu ertragen und hat Auswirkungen bis herunter nach Waldbronn. Der **Handelsstreit** zwischen China und den USA, die Wirtschaftssanktionen gegen Russland, wir haben weltweit operierende Firmen hier am Ort, der Weltfrieden macht schon eine ganze Weile Pause. Krieg in Syrien, im Irak, in Iran. Im Bürgerkrieg in Lybien will die Türkei jetzt eingreifen. Die Welt scheint aus den Angeln. Und Europa, so zerstritten wie noch nie. Gerade jetzt bräuchte es ein starkes, geeintes Europa. **Brexit**, ein Innenminister eines südeuropäischen Landes, der Menschen als Müll bezeichnet. Gott sei Dank hat man ihn entsorgt. Dieses Europa kann sich noch nicht einmal darauf verständigen, 5000 unbegleitete Kinder, die meisten unter 12 Jahren, die unter Menschen unwürdigen Umständen in einem Flüchtlingslager auf einer griechischen Insel hausen, aufzunehmen. Die vorgeschobene Diskussion in dieser Sache ist einfach nur erbärmlich.

Und dann gibt es ja auch noch den **Klimawandel**. „Fridays for future“, Greta Thunberg. Ikone und Hassfigur. Es treibt schon ganz besondere Blüten. Was hat doch diese jugendliche die Welt wacherüttelt. Wer so viele Freunde und Feinde hat, der hat wahrlich den Finger in die Wunde gelegt. Waldbrände, Buschbrände von nie gekanntem Ausmaß, sintflutartige Niederschläge mit Überschwemmungen, Gletscher und Polkappen schmelzen rapide. Und da gibt es doch tatsächlich noch Menschen, die den Klimawandel leugnen. Er ist bei uns angekommen. Die Bundesregierung schnürt ein Klimapaket. Ein erster Schritt. Ob es die Bezeichnung Paket

verdient möge jeder für sich entscheiden. Meine Bitte zum Thema Klimaschutz an alle: mit etwas mehr Sachlichkeit ist dem Klima bestimmt gedient. Man muss kein Prophet sein um den Klimawandel und all die damit einhergehenden Veränderungen als die Herausforderung für die nächsten Jahre zu sehen. Es gibt wahrlich große Probleme auf dieser Welt und somit auch bei uns. Was sind die Schlagzeilen bei uns? Bonpflicht und ein Kinderlied. Gewisse Medien befeuern das auch noch anstatt nachzudenken.

Und der Rechte Rand jubiliert. Tempo 130? Kommt ganz bestimmt. Beim Autofahren ist es wie bei den Gesetzen: Man kommt auch langsamer ans Ziel. So auch in Waldbronn. 30 von Ortseingang bis Ortsausgang. Prima, Sie können auf den Hauptachsen in aller Ruhe durchrollen. Wir haben dort beidseitiges, absolutes Halteverbot, auch nach Beendigung der Umleitungsphase. Die letzten Schilder werden derzeit nachgerüstet.

Was passierte denn sonst noch in Waldbronn? Begleiten Sie mich auf einem kleinen Streifzug durch das vergangene Jahr. Die Auswahl ist sehr begrenzt und wird der Fülle, die uns Waldbronnern gerade durch die Vereine geboten wird, in keiner Weise gerecht.

Herausragend die Anzahl an Jubiläen und runden Geburtstagen unserer Vereine und Institutionen. Zeigen sie uns doch die große Vielfalt in Waldbronn.

Beginnen möchte ich heute an Dreikönig mit einem Bild der **Sternsinger** der Katholischen Kirchengemeinde aus Busenbach. In Waldbronn zogen insgesamt 85 junge und auch etwas ältere Sternsingerinnen und Sternsinger in der ersten Januarwoche von Haus zu Haus und überbrachten den Segen des neuen Jahres.

Der **Feuerteufel** meinte es nicht gut mit Waldbronn. Aber bei drei großen Bränden war unsere Wehr zur Stelle und konnte dank eines hohen Standards in ihrer Ausbildung die nötige Hilfe leisten.

Kreuzungen und Fußgängerübergänge konnten zu Beginn des Jahres rechtzeitig fertiggestellt werden. Gerade im Vorgriff auf die Umleitung für die L 623, die sogenannte Ochsenstraße, wichtige Maßnahmen.

Auch Waldbronn darf sich nun mit dem Zertifikat **European Energy Award** (EEA) schmücken. Umweltminister Franz Untersteller hat in Tübingen unserem Bürgermeisterstellvertreter Joachim Lauterbach die Zertifizierung übergeben.

Der **Lions-Basar** im Kurhaus. Für viele ein Aufreger der besonderen Art. Nach der Türöffnung heißt es dort in Deckung zu gehen, sonst werden sie überrannt. Und wenige Sekunden später sieht es dann so aus. Spricht für das Angebot und ist Grundlage für den monetären Erfolg.

Der **SPD-Ortsverein Waldbronn** feiert sein 100-jähriges Jubiläum in seinem Gründungslokal, im Hirsch in Etzenrot. Fast auf den Tag genau am 1. Februar. Aber es wurde natürlich in den 2. Februar, dem Gründungstag, reingefeiert. Zünftig mit Musik, vielen Erinnerungen, Ehrungen und einem Festvortrag.

Von der **Faschingskampagne 2019** dieses Mal nur den Rathaussturm. Neben den Prunksitzungen und närrischen Abenden, sowie natürlich dem Umzug ist der Rathaussturm eine schöne Tradition. Und schickt den Bürgermeister in eine närrische Auszeit.

Wasser, Trinkwasser. Selbstverständlich für alle, kommt doch aus dem Wasserhahn. Sie sehen ein Bild von der Eröffnung der **Wasserausstellung** „Wasserversorgung früher und heute“ im Rathaus. Ingeborg Jörg, die früheren Rektorin der Waldschule, hat in akribischer Kleinstarbeit eine beeindruckende Ausstellung mit vielen Dokumenten und Unterlagen über die Wasserversorgung in und um Waldbronn zusammengestellt. Der „internationale Weltwassertag“ bot sich da als Tag der Ausstellungseröffnung natürlich geradezu an.

16 Jahre hatte der alte **Kunstrasen** auf dem Spielgelände des TSV Etzenrot auf dem Buckel, sozusagen auf dem Heidebuckel. Doch der Belag war in die Jahre gekommen und nunmehr nicht mehr beispielbar. Die Freude in Etzenrot über den neuen Kunstrasen war riesengroß. Die Kosten teilen sich der Verein, die Gemeinde und der Badische Sportbund.

50 Jahre Partnerschaft Etzenrot-Esternay. Die älteste der Partnerschaften in unserer Gemeinde mit der in der Cham-

pagne gelegenen Ortschaft Esternay wurde gebührend gefeiert. Einer etwas feuchten Baumpflanzaktion folgte ein toller Jubiläumsabend im Gesellschaftshaus. Gottesdienst und gemeinsames Mittagessen rundeten das Festwochenende ab. Seit 50 Jahren ein Beitrag für ein friedliches Europa.

Endlich, ja endlich nach langen Verhandlungen der symbolische **Spatenstich im Baugebiet Rück II.** 86 000 Quadratmeter, 52 500 davon sind Baufläche. Dringend benötigte Fläche für Wohnbau. Wir werden dort auch dem Ruf nach bezahlbarem Wohnraum gerecht.

Waldbronn hat wieder eine Kinder- und Jugendbücherei. Eröffnung des **„Lesetreffs“** im ehemaligen Radiomuseum. Was das ehrenamtliche Vorstandsteam um Vorsitzende Ruth Csernalabics, Elisabeth Jäger, Ingeborg Jörg und Silivia Seibold auf die Beine gestellt hat, kann sich wahrlich sehen lassen. Viele weitere freiwillige Hände haben mitgeholfen. Die künftigen Benutzer haben die Bücherei sofort in Besitz genommen.

Im Mai die **Kommunalwahl**, im Juli die Vereidigung. Waldbronn hat einen neuen Gemeinderat. In den Wahlen 2014 und 2019 wurden zwei Drittel der Stühle neu besetzt. Wir wünschen allen, nicht nur den neuen Gemeinderäten, viel Freude an ihrem verantwortungsvollen Ehrenamt.

Herzlich und mit vielen guten Wünschen für die Zukunft wurde **Rektorin Ruth Csernalabics** von „ihren“ Schülern, dem Kollegium und vielen weiteren Wegbegleiterin verabschiedet. Nicht nur bei der Rektorin floss die eine oder andere kleine Träne. Die Rektorin im „Sabbatjahr“ bleibt ihrer Schule als Gemeinderätin, wie wir schon erfahren durften, eng verbunden.

Der Kurparkfest: Tolle Stimmung, nette Leute, super Musik, gute Gespräche, lecker Essen und Trinken. Und das Wetter? Nun ja, hätte über die beiden Tage etwas besser sein können. Wie Sie sehen, Freibier ist immer noch das beliebteste Getränk. Und es gab wieder ein Feuerwerk. Muss man das in Frage stellen? Für Jung und Alt immer ein Höhepunkt.

Neue Qualitätswanderwege **„Wallfahrt & Wünschelroute“** eröffnet. Bad Herrenalbs Bürgermeister Norbert Mai übergab am Vormittag vor dem Ettliger Schloss als 1. Vorsitzender der Tourismusgemeinschaft Albtal Plus die Zertifikate an Karlsbad, Marxzell und Waldbronn.

Im Oktober feierten wir Goldenes Jubiläum zwischen Waldbronn und der Kultur. Auf 50 durchwegs erfolgreiche Jahre kann der **Kulturring Waldbronn** zurückblicken. Gegründet wurde er 1969 auf Anregung des damaligen Reichenbacher Bürgermeisters Alfred Ohl von dem in Waldbronn wohnenden BNN-Kulturredakteur Karlheinz Ebert. Eine großartige kulturelle Bereicherung für unsere Kommune.

Der Wolf kommt. Nein, vor dem braucht man keine Angst zu haben. **Minister Wolf**, immer wieder gern gesehener Gast bei uns, überbrachte Fördergelder über 180 000 Euro für Sanierung Therapiepark und Kurparkbrücke. Fördergelder, die wir nur auf Grund unseres Prädikats „Ort mit Heilquellen Kurbetrieb“ erhalten.

Mit einem festlichen Konzert feierte der Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Wendelin Reichenbach, seit 1974 katholischer **Kirchenchor Reichenbach/Etzenrot**, sein 175-jähriges Bestehen. In knapp zwei Stunden präsentierte der Chor, unter der Leitung von Joachim Langnickel, sein ganzes Können. Wie war doch zu lesen: Lob Gottes bringt Kirchenschiff zum Beben.

Wir sind dabei – Waldbronn als **Fairtrade-Kommune** ausgezeichnet. Das entsprechende Zertifikat wurde uns vom Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz verliehen. Allen Engagierten, insbesondere dem „Eine-Welt-Kreis“ einen herzlichen Dank.

Jubiläum auf der Offerta. Zehn Jahre Gemeinschaftsstand Treffpunkt Karlsbad/Waldbronn. Zehn erfolgreiche interkommunale Präsentationen. Aus einer Idee wurde eine Erfolgsgeschichte. Danke an Aussteller, Tagesaussteller, teilnehmende Vereine, Messteam und Gemeinderäte. Ja, an unserem Gemeinschaftsstand, da ist was los.

Auch im vergangenen Jahr gab es eine erfolgreiche **Waldputzaktion** des Schwarzwaldvereins. Helfer jeden Alters, darunter viele Pfadfinder aus Waldbronn, säuberten Wald und Flur, insbesondere an den Straßenrändern. Immer eine tolle Aktion, deren Ergebnis aber erschreckt.

Groß war das Interesse bei unserer Einwohnerversammlung. Wir informierten umfänglich über Bauprojekte, Finanzen, Verkehrssituation und Kinderbetreuung. Der **Eistreff** kam auch nicht zu kurz.

War das etwa ein Weihnachtsgeschenk unseres Nachbarn Karlsbad an uns. Kurz vor den Feiertagen wurde doch tatsächlich die **Ochsenstraße** wieder für den Verkehr freigegeben. Puh, erst mal durchschnaufen. Und ein dickes Lob an die Autofahrer ob ihrer gegenseitigen Rücksichtnahme und Geduld bei der Fahrt durch Reichenbach. Wir hatten es weit schlimmer erwartet. Die Ampeln im Ort werden demnächst abgebaut. Über einen Verbleib der Ampel an der Einmündung Stuttgarter Straße in die Ettlinger Straße wird an übergeordneter Stelle entschieden. Hier ein Bild von der Baustelle. Die Fotos von der offiziellen Eröffnung gehören dem Kollegen Timm für seinen Neujahrsempfang.

Patrozinium St. Katharina Busenbach und 125-jähriges Bestehen der Kirche. Gegen Ende des Jahres feierte die kath. Pfarrei St. Katharina in Busenbach das 125-jährige Bestehen der Kirche mit einem festlichen Gottesdienst und anschließender Begegnung auf dem Kirchplatz. Die Pfarrgemeinde ist stolz auf ihre Kirche und die Feier des Patroziniums ist für alle Herzenssache.

Wie eingangs erwähnt, nur ein kleiner Ausschnitt aus dem alltäglichen Leben hier bei uns. Umfassende Rückschau zu halten würde jeden Rahmen sprengen.

Köpfe des Jahres

Norman Bücher ist wieder unterwegs. 7 Continents, durch alle Erdteile. Er geht dann nicht einfach nur spazieren. Die Etappe durch Europa war ein voller Erfolg. Um Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, ist Extremsportler Norman Bücher von Berlin nach Istanbul gelaufen – insgesamt 2.300 km in 54 Tagen. Sie müssen das jetzt nicht im Kopf ausrechnen. Das macht täglich die Marathonstrecke plus ein paar hundert Meter. Im Fokus des Projekts steht der Dialog mit Kindern und Jugendlichen. Dir lieber Norman, weiterhin viel Erfolg.

Lange war die Stelle vakant, jetzt ist er da. Die Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbronn ist seit Anfang März wieder besetzt: Der neue Gemeindepfarrer **Andreas Waidler** feierte am 17. März seinen ersten Gottesdienst im evangelischen Gemeindezentrum. Ich durfte Pfarrer Waidler mit einem Präsent herzlich willkommen heißen und wünschte ihm alles Gute für seinen Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde. Auch er ist wie sein katholischer Kollege Mitglied der FW Waldbronn.

Frau **Erika Krüger**, unterwegs auf dem gesamten Erdball, sammelt WM-Titel wie andere Leute Ansichtskarten. Ob Crosslauf, Halbmarathon oder Mannschaftswettbewerb, Frau Krüger ist immer an der Spitze zu finden. Die Seniorin verstärkt auch gerne bei Teamwettkämpfen die jüngeren Jahrgänge. Wir wünschen Frau Krüger viel Freude und Erfolg bei ihrem schweißtreibenden Hobby.

Bambi Verleihung in Baden-Baden. Und wer gewinnt den BAMBI als Publikumsliebbling? **Unser Max Giesinger.** Er konnte sich in der Publikumswahl gegen zwei Mitbewerber durchsetzen. Max freute sich wie verrückt. Originalton Max: „Wow. Krass. 200 Meter von hier habe ich in Baden-Baden mal Straßenmusik gemacht und bekam auch mal einen 5-Euro-Schein. Jetzt hab' ich nen BAMBI.“ Max, wir wünschen Dir auf deinem weiteren Weg in der Musikszene alles Gute und viel Erfolg.

Bäckerei Nußbaumer, die Bäckerei mit Herz. Und wenn jemand diesen Titel verdient hat, dann sind es die Eheleute Richard und Irma Nussbaumer mit ihrem Team. Im Mai 1979 gründeten Irma und Richard Nussbaumer ihre Bäckerei-Konditorei mit Verkaufsgeschäft und Cafe in der Ettlinger Straße 49 in Busenbach. Die Qualität ihrer Produkte und die Nähe zu ihren Mitarbeitern war der Grundstock für das stetige Wachstum. 1985 kam Konditormeister Bruno Rihm zum Unternehmen dazu und war mit Irma und Richard Nußbaumer an der weiteren Entwicklung maßgeblich beteiligt. Mit den Söhnen wurde die ganze Sache dann rund. Eine Erfolgsgeschichte mit viel Herzblut.

Am 2. Mai 1969 ließ sich **Dr. Helmut Sauer** als Allgemeinmediziner mit den Zusatzqualifikationen Homöopathie und

Naturheilverfahren in Waldbronn nieder. Das sind jetzt über 50 Jahre. Eine wahrlich stolze Leistung, denn wer steht schon 50 Jahre in einer Praxis. Sein Praxisteam organisierte den Überraschungsbesuch. Überrascht, dennoch sichtlich gerührt und erfreut, nahm er die Glückwünsche zu seinem 50-jährigen Praxisjubiläum entgegen. Dr. Helmut Sauer ist eine „Koryphäe, die aus dem Ort nicht wegzudenken sei“.

Ehrungen

Auch in diesem Jahr bietet unser Neujahrsempfang den idealen Rahmen, nicht nur Danke zu sagen, sondern auch jene, die über das normale Maß hinaus diesen Dank verdient haben, zu ehren.

Gerade der soziale Zusammenhalt und die hohe Bereitschaft zum Ehrenamt macht vieles möglich. Und ich wiederhole es alle Jahre immer wieder nur allzu gerne: Waldbronn ist stolz auf seine Vereine und Gemeinschaften, in deren Reihen tatkräftige Frauen und Männer, tagaus – tagein im Ehrenamt Außergewöhnliches leisten.

Sie stehen nicht im Rampenlicht, wirken meist im Stillen, ja fast unsichtbar, und doch ist ihr jahrzehntelanges Wirken für unsere Gemeinschaft eigentlich unverzichtbar.

Auf Antrag hat der Gemeinderat in seinen Sitzungen im September und Anfang Dezember beschlossen, diese drei Mitbürger mit der Bürgermedaille zu ehren, ihnen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich darf nun die Dame und die beiden Herren zu mir nach vorne bitten.

Es sind dies:

Frau Christina Rieker

Herr Meinrad Ochs und Herr Martin Steigert

Der Kulturring Waldbronn feierte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Jubiläum mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, wie im Rückblick 2019 schon erwähnt. Vorsitzender des Kulturrings ist kraft Amtes immer der Bürgermeister, in diesem Fall also ich. Ich behaupte mal, auf mich könnte der Kulturring verzichten. Auf die Geschäftsführerin nicht. Und sie steht neben mir. Frau **Christina Rieker** hat dieses verantwortungsvolle Amt 2006 übernommen, war davor aber schon viele Jahre im Gremium tätig. Seit 15 Jahren sieht sich Frau Rieker nun in der Pflicht uns die Kunst, die Kultur näher zu bringen. So wie ihren Vorgängern gelingt es auch ihr seit 1,5 Jahrzehnten interessante Künstler nach Waldbronn zu holen. Es ist schon eine große Herausforderung mit der Kunst, mit der Kultur. Bezeichnet doch der Begriff Kultur im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. So unterschiedlich wie die Kunst, die Kultur sein kann, so unterschiedlich sind natürlich auch die Wünsche der Besucher unserer Veranstaltungen. Hier den richtigen Mix zu finden das ist, wie oben schon erwähnt, die Herausforderung schlechthin. Dieser Herausforderung stellt sich Frau Rieker gerne. Und glauben Sie mir, das ist nicht einfach. Umso erstaunter bin ich immer wieder, wenn es daran geht das Jahresprogramm zu gestalten. Christina Rieker zaubert uns dann immer wieder Künstler aus diesem riesigen Angebot, die erstens für uns noch bezahlbar sind, denen wir die passende Bühne bieten können und die, das ist ja die größte Herausforderung, auch den Kulturgeschmack unserer Gäste finden. Ich erinnere hier nur an das festliche Bläserkonzert Opus 4 in der Pfarrkirche St. Katharina in Busenbach.

Liebe Frau Rieker, der Erfolg der Veranstaltungen ist Bestätigung, Lob und Anerkennung, verbunden mit der Bitte von mir, auch in Zukunft Vorsitzender des Kulturrings Waldbronn mit einer Geschäftsführerin Christina Rieker sein zu dürfen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im September beschlossen, Frau Christina Rieker mit der Bürgermedaille in Silber zu ehren.

Meinrad Ochs, ihn darf ich bestimmt als Etzenroter Urgestein bezeichnen, ist der nächste zu ehrende Mitbürger.

Wer von Ihnen erinnert sich nicht daran, dass gerade bei uns auf dem Dorf die Haltung von Nutztieren in den 50er und 60er Jahren noch weit verbreitet war. Zu jener Zeit wohl weniger Hobby, sondern für viele Familien auch die Notwendigkeit für den Essenstisch. Das hat sich danach gehörig gewandelt. Das Halten von Hühnern, Hasen, Enten, Gänsen und Tauben, um nur einige zu nennen, wurde zum Hobby. Ein Hobby, das nicht jeden Nachbarn erfreut. Ein Gockler,

der sich frühmorgens lautstark zu Wort meldet, wird nicht immer als typisch dörflich und gar freudig empfunden. Darf er das überhaupt noch?

Schön, dass sich noch immer Menschen in unserer Dorfgemeinschaft finden, die sich der Kleintierzucht verschrieben haben. Die es auch unseren Kindern und Enkelkindern ermöglichen, bei ihnen im Stall, bei Ausstellungen auf deren Sommerfesten, Leistungsschauen oder Zuchtanlagen, diese Tiere hier vor Ort und nicht nur im Zoo, hautnah zu erleben und kennen zu lernen. Kleintierzucht ist ein ganz besonderes, ein sehr zeitintensives Hobby. Die Hühner, die Hasen, die kann man eben nicht wie eine Briefmarkensammlung mal eben für Tage oder Wochen beiseitelegen. Die Geschöpfe brauchen tägliche Zuwendung.

Diesem Hobby hat sich Meinrad Ochs seit vielen Jahren mit Haut und Haaren verschrieben. Damit aber nicht genug. Damit diese Tradition erhalten bleibt, braucht es unsere Kleintierzuchtvereine. Schon früh Mitglied im Kleintierzuchtverein Etzenrot hat er dort dann ab 1994 als 2. Vorsitzender Verantwortung übernommen. Der Sprung auf den Stuhl des 1. Vorsitzenden ab Januar 2000 war somit vorgezeichnet. Das sind mittlerweile 26 Jahre Führung eines Vereins.

Davor, in den 80er Jahren war Herr Ochs Mitglied im Kirchengemeinderat Etzenrot und engagiert sich heute noch als stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Etzenroter Vereine.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Dezember beschlossen, Herrn Meinrad Ochs für seine Verdienste mit der goldenen Bürgermedaille zu ehren.

Er ist die Jugendabteilung des TSV Reichenbach in Person. **Martin Steigert**, unermüdlicher Jugendleiter des TSV Reichenbach seit über 30 Jahren, unermüdlicher Jugendtrainer seit über 40 Jahren. Was dies an Zeitaufwand in einem Verein mit einer Jugendabteilung in der Größe wie beim TSV bedeutet – ich kann das nicht beziffern. Das möchte auch niemand, am allerwenigsten er selbst. Das ist ganz typisch für Martin Steigert. Und für alle im Verein, die ihn, wie eng auch immer, begleiten dürfen, ganz selbstverständlich. Die Kinder und Jugendlichen müssen betreut, müssen trainiert werden. Und wenn dann mal für eine der jüngeren Jugendmannschaften ein Trainer fehlt, dann macht er das eben auch noch mit.

In jungen Jahren über den Fußball zum TSV Reichenbach gekommen, wurden seine Talente schon bald entdeckt. Fußballerisch gab es da wohl Grenzen, aber was das Betreuen, das Organisieren angeht, da war Martin Steigert mit einem Übermaß an Talent ausgestattet. Vor über 40 Jahren wuchs er unter dem damaligen Jugendleiter Günter Kistner Schritt um Schritt ins Trainer- und später ins Jugendleiteramt. Die ständige Suche nach Trainern und Betreuern für ca. 13 Jugendmannschaften mit gut 170 Jugendspielern, Organisation des Spielbetriebs, planen von Ausflügen und Turnieren, auch Besuche mit Jugendmannschaften in unseren Partnergemeinden. Als wäre das nicht genug, macht er auch noch die Einteilung für den Dienst am Essenstand beim alljährlichen großen Sportfest des TSV. Wer sich in der Materie auskennt, weiß um diese ganz besondere Herausforderung. Nicht nur im Fußballkreis Karlsruhe, weit über die Kreisgrenzen hinaus, hat sich Martin Steigert in den zurückliegenden Jahrzehnten höchste Anerkennung erworben. Der TSV Reichenbach wird von allen Fußballvereinen um seinen Jugendleiter beneidet. Nicht unerwähnt bleiben soll sein Hobby neben dem Amt des Jugendleiters. Ohne ihn und seine Frau Dagmar gäbe es den Hirsch in Etzenrot wohl nicht mehr. Das Rock-Cafe Hirsch ist nicht nur bei jungen und junggebliebenen Rockmusik-Liebhabern eine Institution. Der Hirsch ist auch eine Wirtschaft für Jung und Alt in Etzenrot. Für die Organisation der Livemusik, der Konzerte, braucht es Organisation, braucht es einen Verein. Die Kulturfreunde Albgau. Wer ist der Vorsitzende?

Lieber Martin Steigert, der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Dezember beschlossen, Sie für Ihre vielfältigen Verdienste mit der Bürgermedaille in Gold zu ehren.



Die Starnsinger schauten an „ihrem“ Tag ebenfalls im Kurhaus vorbei und erfreuten die Gäste mit einem Gedicht.

Ausblick und Dank

Auch 2019 war für uns ein erfolgreiches Jahr. Für all die Jahre nach der Wirtschaftskrise 2008/2009 sollten wir dankbar sein. Die **Wirtschaft** zeigte sich stabil und stetig wachsend. Die Steuereinnahmen waren zufriedenstellend, oftmals besser als prognostiziert. In den letzten Monaten wurden vermehrt die Prognosen Wirtschaftswachstum nach unten korrigiert. Jetzt, das ist erfreulich, geht es wieder etwas nach oben. Man rechnet mit einem Plus von einem Prozent. Was letztlich unterm Strich bleibt, darüber berichte ich gerne in einem Jahr. Beim Neujahrsempfang vor einem Jahr forderte ich zum Vertrauen in das eigene Handeln, zu Mut und Optimismus auf. Mit dem Spatenstich für das **Baugebiet Rück II**, aber insbesondere mit der Entscheidung für das sogenannte **Aldi-Projekt** haben wir städtebaulich einen großen Schritt nach vorne getan. Und eine gehörige Portion Mut sollte uns auch durch das vor uns liegende Jahr begleiten. Es gibt Einiges abzuarbeiten.

Wir hoffen bis nach der Sommerpause den Anbau am **Kindergarten Don Bosco** abzuschließen und den Kindern zu übergeben. Gespräche, erste Planungen über eine Erweiterung des **Kindergartens St. Bernhard in Etzenrot** stehen an. Auch heute möchte ich zu unserer Bürgerbeteiligung **Mehrgenerationenhaus** am 23. Januar hier im Kurhaus einladen. Ein Gebäude mit einem 6-gruppigen Kindergarten im Erdgeschoss, darüber barrierefreie Wohnungen mit vielfältigen Angeboten. Wir brauchen dazu Ideen, gute Ratschläge aus der Bürgerschaft. Nicht zuletzt unsere Einwohnerversammlung im November hat aufgezeigt wie wichtig es ist, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger rechtzeitig zu informieren und mitzunehmen. Umfassende Information für unsere Bürger ist für mich ein Muss. Bringen Sie sich bitte ein.

An der **Waldschule in Etzenrot** werden wir einen Anbau errichten, um die dort räumlich sehr angespannte Situation zu verbessern.

Die Erschließung von Rück II wird bis Jahresende abgeschlossen sein und erste Bauwerke werden entstehen. Die begleitenden Arbeiten in der Talstraße werden abgeschlossen. Bestimmt werden die Arbeiten an der Josef-Löffler-Straße auch irgendwann fertig.

Dazu natürlich wie all die Jahre eine Vielzahl an kleineren Maßnahmen. Größere Bauwerke wegen Regenrückhaltung aus den Feldlagen müssen wir auf Grund der derzeit angespannten Finanzen in die Folgejahre verschieben. Sollte sich die wirtschaftliche Lage positiver zeigen, werden wir dieses natürlich sofort angehen.

Die Entscheidung **Standort Feuerwehrhaus** muss getroffen werden. Ein Feuerwehrhaus in der für Waldbronn nötigen Dimension wird ortsbildprägend sein. Deshalb muss auch hier die Bürgerschaft umfassend informiert und eingebunden werden. Bis Dezember 2025, dem Einzugstermin, ist es nicht mehr weit hin.

Eistreff, ein zur Zeit sehr emotionales Thema, muss in den nächsten Wochen entschieden werden. Die derzeitige Beschlusslage ist allen bekannt, der Gemeinderat wird die Interessen sorgfältig abwägen und danach entscheiden. Es bleibt spannend, nicht nur beim Eistreff.

Durch das Jahr hindurch werden uns die **Waldbronner Vereine** mit ihrem gewohnt vielfältigen Programm begleiten. Herausragend in 2020 sind die **drei 100-jährigen Jubiläen**. Es sind dies der Musikverein Edelweiß Busenbach, der sozusagen heute in sein Jubiläumsjahr startet. Krönung wird das große Sommerfest mit Bezirksmusikfest sein. Der FC Busenbach, der ebenso mit einem großen Sommerfest und mancher Überraschung aufwarten wird. In Etzenrot wird der Musikverein Harmonie bei seinen Jubiläumsveranstaltungen dem in nichts nachstehen. Sie sind alle schon heute herzlich eingeladen.

Wir wünschen, nicht nur diesen drei Vereinen, viel Freude und Erfolg.



Bis in den Nachmittag hinein blieb viel Zeit und Raum für angeregte Gespräche.

Ich möchte mich bedanken:

Bei der Swing-Formation „EverGREEN Swing attack“ des Musikvereins Edelweiß Busenbach unter der Leitung von Ralf Wittmann. Bei allen, die Waldbronn zu dieser lebenswerten Gemeinde machen mit ihrem überragenden Engagement im Ehrenamt. Einfach Danke an alle, die etwas für ihre Gemeinde tun.

Danke an unseren Hausmeister Herrn Gorenflo und unseren Mann für alle Fälle, Willibald Masino.

Herzlichen Dank an meine Sekretärin Frau Rehfeld, die wie immer alles Bestens organisiert hat. Danke an die fleißigen

Hände vor und hinter den Kulissen. Danke an das Deutsche Rote Kreuz für den Sanitätsdienst.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, ob in Verwaltung, Bauhof, Gärtnerei, Wasserversorgung, Volkshochschule, Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Kurverwaltung, Jugendtreff. Sie alle prägen das Gesicht unserer Gemeinde.

Danke an alle unsichtbaren Geister, die unser Leben besser machen.

Herzlichen Dank an unsere Bäckerei mit Herz, Richard Nussbaumer, für die Neujahrsbrezel und an ihre Metzgerei in Etzenrot, Jan Messaros, für den Wurstkorb.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Frieden nicht nur in einem vereinten Europa, Frieden für die ganze Welt, auf der es sich so wunderbar leben lässt wenn alle etwas in diesem Sinne dafür tun.

Das letzte Wort heute haben jene, deren Feiertag dies auch ist. Wir haben uns die Heiligen 3 Könige eingeladen. Welchem Stern sie gefolgt sind weiß ich jetzt nicht. Ich freue mich, dass die weltweit größte Solidaritätsaktion, mittlerweile als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt, auch bei uns so gut lebt. Dieser Brauch, gerade mal gut 100 Jahre alt, hat über 70 Tausend Projekte in den vergangenen Jahren unterstützt. Ich bin gespannt.

Nun wünsche ich Ihnen, auch im Namen meiner Frau Michaela, von Herzen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020 und freue mich auf viele nette Gespräche!“

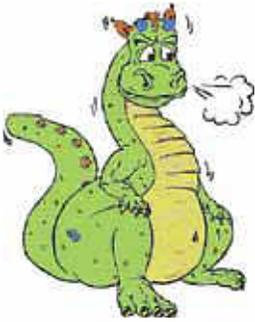
Grußwort Waldbronner Selbständige

Mit einem Grußwort, vertreten durch Vorstandsmitglied Jürgen Socher, präsentierten sich die Waldbronner Selbständigen. Obwohl „wir auf unruhige Zeiten zugehen, schauen wir mit Optimismus auf das neue Jahr“, so Socher. Er erinnerte an vergangene Aktionen wie das närrische Einkaufen, das Zunftbaumstellen, eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl, die Sommernacht und die magische Nacht im Herbst sowie den ersten Waldbronner Adventskalender. Auch der Stammtisch „Wirtschaft trifft Politik“ wird in diesem Jahr vierteljährlich weitergeführt. Eine Spendenaktion der Waldbronner Selbständigen erbrachte 1300 Euro, die an das Etzenroter Herzmobil geht.



Mit dem traditionellen Neujahrsbrezel-Anschnitt endete der Neujahrsempfang. Zum Messer griffen (v.l.): WS-Vorstandsmitglied Jürgen Socher, Bürgermeister Franz Masino, OB Johannes Arnold aus Ettlingen, Minister a.D. Erwin Vetter, MdL Barbara Saebel, MdL Christine Neumann-Martin, MdB Axel Vetter, Bürgermeister-Stellvertreter Karl-Heinz Ried aus Karlsbad, Bürgermeister Norbert Mai aus Bad Herrenalb und Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel aus Gaiberg.

Die Waldbronner Kinderseite



Kinderseite alle 14 Tage
auf Seite 6

Miteinander statt schneller, höher, weiter Kompetenztraining der Schulsozialarbeit jetzt in allen Klassen 2 und 3

Liebe Kinder
Hallo Mamas, Papas,
Omas, Opas und Lehrer!

Was hier aussieht, wie Sportun-
terricht, ist in Wirklichkeit ein
von Schulsozialarbeiter Detlef
Schäfer und seinem Team ausge-

arbeitetes Trainingsprogramm,
das den Schülern – so banal es
klingen mag – Umgangsformen
vermitteln soll. Denn bei den
Aufgaben geht es zur Abwechslung
mal nicht darum, wer es
am besten kann, sondern wie
man als Gruppe zum Ziel gelangt.



Redaktion
Tanja Feller
Marktplatz 7
76337 Waldbronn
kinderseite@waldbronn.de

Umgangsformen? Das ist, wie man mit anderen umgeht, also am besten so, wie man selbst auch behandelt werden möchte. Das Thema Klassenregeln, Freundschaft und wie man sich verhält, wurde bereits im Sachunterricht behandelt. In der Theorie haben die Kinder verstanden, worauf es ankommt. Doch in der Praxis sieht es leider oft anders aus. „Die Kinder tun sich häufig schwer, miteinander zu reden, um eine Lösung für Probleme zu finden“, erklärt Detlef Schäfer. Gegenseitige Rücksichtnahme und die Fähigkeit, sich selbst auch mal zurückzunehmen und in andere hineinzusetzen, seien oft nicht sehr ausgeprägt. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft und das fängt schon bei der Erziehung an, so könnte man es zusammenfassen. Gute Noten bekommt man für null Fehler im Mathetest, nicht dafür, dass man einen Streit auf dem Schulhof schlichtet oder dem Banknach-

barn bei der Aufgabe hilft. „Soziales Kompetenztraining soll hier unterstützen und kommt gut an. „Für die Klassengemeinschaft sind solche Übungen wichtig, um das Miteinander zu stärken“, lobt Klassenlehrerin Ulrike Kast die Arbeit von Detlef Schäfer und Maria Kornysushkina, die das Programm seit diesem Schuljahr in allen drei Waldbronner Grundschulen durchführen. Den Schülern macht es Spaß und das Lernen erfolgt spielerisch, denn die Aufgaben können nur gemeinsam erfolgreich gelöst werden. „Dazu braucht man Absprachen, Rücksicht, Ideen, Akzeptanz und Ruhe“, erklärt Detlef Schäfer das Lernziel hinter den Übungen, während Maria die nächste Aufgabe erklärt: alle Kinder sollen mit geschlossenen Augen und ausgestreckten Armen aufeinander zugehen und sich an den Händen fassen. Dann muss die Gruppe entknotet werden, ohne die Hände loszulassen. Die Klasse 2 b der Anne-Frank-Schule schafft es in Kürze, ganz ohne Geschrei und



Die erste Herausforderung für die Klasse 2 b ist es, sich der Größe nach zu sortieren, ohne dass einer von der Bank fällt.

wird gelobt. Nun sollen die Schüler in Dreiergruppen eine Brücke (Bank) überqueren, ohne diese zu verlassen. „Am Anfang hat es schlecht geklappt, zum Schluss aber gut“, meldet sich Benjamin in der anschließenden Gesprächsrunde zu Wort. Moritz beschwert sich, dass manche Kinder aber zu wenig Platz zum Drübersteigen gelassen hätten und einem auf die Finger getreten wären. Gemeinsam wird besprochen, was man hätte besser machen können.

„Mehr miteinander reden, bevor man über den anderen klettert, damit der die Hand wegnehmen kann und aufeinander Rücksicht nehmen“, fasst es Valentina treffend zusammen. „Und dem anderen mehr Platz lassen“, ergänzt Patrick. Aber sie haben die Aufgabe gemeinsam gelöst, als Klasse, nicht einzeln!



2 Gruppen treffen sich auf der Brücke. Wie kommen sie aneinander vorbei? Das geht nur mit Absprachen.



Der Klassenknoten muss gelöst werden. Hier ist Zusammenarbeit gefragt.



Nach jeder Übung wird besprochen, was gut und weniger gut geklappt hat.

WALDBRONN

ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB



SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA BUND

HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme



EISTREFF

WALDBRONN



Wir wünschen allen Partnern
und Gästen unserer
Einrichtungen einen guten
und erfolgreichen Start
ins neue Jahr.
Ihre Kurverwaltung.

HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme

Freitag 10. Januar 2020

Genießen Sie Lichterglanz in der
Badelandschaft

Tauchen Sie ein in
Licht und Wärme.



Klangentspannung
im Kräuterbad

Erleben Sie die leichten
Schwingungen der Klangschalen.



HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme

Wellnessangebote im Januar

ALB THERME WALDBRONN

Beauty & DaySpa



Kerzen-Massage 30. Min. 35 €

**Pflege & Entspannung
für Hals u. Dekollete
Massage, Maske und Serum** 60. Min. 62 €



Terminvereinbarung im
Service-Center
der Albtherme, unter
07243-56570

ICE FREESTYLE CONTEST EISTREFF WALDBRONN



25.01.2020
14:00 UHR

IFC 

Teilnahme unter: www.icefreestyle-cup.de

Kurverwaltungsgesellschaft mbH
Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Telefon 07243-5657-0

Veranstungstipps

www.waldbronn.de

- Mo 14.10.19 – Kunst im Rathaus**
Fr 31.01.20 Bilder von Titi Constantin Muntean
Veranstaltungsort: Rathaus Waldbronn
Veranstalter: Gemeinde Waldbronn
- Fr 10.01.20 Neujahrsempfang**
19:30 Uhr der SPD-Waldbronn
Veranstaltungsort:
Gasthaus „La Cigogne“ Busenbach
Veranstalter: SPD-Ortsverein
Waldbronn
- Sa 11.01.20 Eistreff - Space Party**
18 - 22 Uhr
Veranstaltungsort: Eistreff Waldbronn
Veranstalter: Kurverwaltung Waldbronn

Die Veranstaltungstipps sind ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Homepage der Gemeinde Waldbronn. Für den Eintrag sind die Veranstalter verantwortlich. Hier finden Sie weitere Informationen zu den Terminen: <http://www.waldbronn.de/de/Gemeinde/Aktuelles/Veranstaltungskalender>



trio toninton

L. VAN BEETHOVEN, W.A. MOZART, R. SCHUMANN

26. Januar 2020 um 19 Uhr

Kulturtreff Waldbronn

Tickets:
LiteraDur, Marktplatz 11, Tel. 07243 / 526 393
Abendkasse



Wetterstation Waldbronn Dezember 2019 Tagesdurchschnittswerte

Datum	Lufttemperatur Maßeinheit: °C	Windgeschwindigkeit Maßeinheit: km/h	Niederschlag Maßeinheit: mm	Sonnenscheindauer Maßeinheit: h
01.12.2019	1,0	13,0	0,0	0,0
02.12.2019	1,2	5,0	0,0	5,8
03.12.2019	0,9	8,0	0,0	7,1
04.12.2019	-0,3	12,0	0,0	8,0
05.12.2019	-1,6	7,0	0,0	7,9
06.12.2019	1,7	13,0	1,1	4,0
07.12.2019	7,8	25,0	1,6	1,0
08.12.2019	9,5	28,0	2,0	0,6
09.12.2019	6,5	26,0	7,3	2,8
10.12.2019	2,1	11,0	0,0	7,3
11.12.2019	0,8	10,0	3,9	0,0
12.12.2019	2,3	12,0	3,0	0,0
13.12.2019	3,7	26,0	10,5	0,0
14.12.2019	7,4	29,0	6,3	0,2
15.12.2019	9,2	21,0	14,8	0,0
16.12.2019	8,8	7,0	0,0	5,8
17.12.2019	9,4	8,0	1,7	2,5
18.12.2019	9,3	8,0	0,8	2,1
19.12.2019	4,8	6,0	0,0	2,0
20.12.2019	4,9	15,0	3,6	0,1
21.12.2019	5,0	7,0	0,8	3,2
22.12.2019	6,5	19,0	2,6	0,0
23.12.2019	6,3	25,0	3,6	0,4
24.12.2019	7,2	20,0	4,6	0,4
25.12.2019	6,7	21,0	5,8	0,3
26.12.2019	2,6	7,0	1,2	3,2
27.12.2019	4,8	8,0	0,7	0,0
28.12.2019	0,5	13,0	0,0	6,0
29.12.2019	-1,4	8,0	0,0	7,8
30.12.2019	-3,1	6,0	0,0	4,7
31.12.2019	-0,1	10,0	0,0	6,6

Monatsstatistik Dezember 2019

Niedrigste Temperatur (Tmin):	-5,4 °C
Mittlere Temperatur (Tmit):	4,0 °C
Höchste Temperatur (Tmax):	15,4 °C
Gesamtdauer Sonnenschein (Sges):	89,8 Stunden
Gesamtregnenmenge (Rges):	75,9 mm oder l/qm
Minimum-Bodentemperatur (Tbod):	-6,9 °C
Minimale Luftfeuchtigkeit (RFmin):	55 %
Mittlere Luftfeuchtigkeit (RFmit):	91 %
Maximale Luftfeuchtigkeit (RFmax):	100 %
Mittlerer Wind (Wmit):	14 km/h
Maximale Windböe (WBmax):	89 km/h
Heizgradtagzahl (20/12):	495,6
Heizgradtagzahl (20/15):	495,6

Gesangverein Concordia Reichenbach: Gesang, Ehrungen und Mundart-Theater zum Jahresabschluss

Mit seinem traditionellen Lieder- und Theaterabend am 3. Adventssonntag im Kurhaus ließ der Gesangverein Concordia Reichenbach das Jahr 2019 sowohl besinnlich als auch heiter ausklingen. Den ersten Teil des Programms gestalteten die Concordia Kids, The Voices und der Gemischte Chor unter der Leitung ihrer Dirigenten Bettina Horsch, Wilke Lahmann und Joachim Langnickel mit weltlichen und weihnachtlichen Weisen.



Ehrung langjähriger Aktiver (v. l.): Helga Putz (25 Jahre), Bernhard Durm (50), Wolfgang Anderer (60), Kurt Becker (65) und Klaus Weber (65).



Seit 50 Jahren aktive Sänger (v. l.): Harry Reiser und Bernhard Durm.

Dazwischen wurden langjährige Aktive sowohl vom Verein als auch vom Badischen und Deutschen Chorverband geehrt.

Eine Vereinsehrung für 15 Sängerinnenjahre erhielten Simone Asperl, Suse Blesinger und Annette Waible. Vom Badischen und Deutschen Chorverband wurden durch die Gruppenvorsitzende Sonja Reinsfelder für 25 Jahre Singen im Chor Helga Putz, für 50 aktive Jahre Vorsitzender Harry Reiser und Bernhard Durm, für 60 Sängerjahre Wolfgang Anderer und für stattliche 65 Jahre Kurt Becker und Klaus Weber geehrt.



Gelungene Tanzeinlage (v. l.): Suse Blesinger, Sanja Jankovic und Andrea Kunz. Im Hintergrund: Dominik Becker.

Bei der im zweiten Teil des Programms in Waldbronner Mundart aufgeführten Kömödie in drei Akten „Göttinnen weißblau“ von Cornelia Willinger ging es dann extrem heiter zu. In den Bergen des tief verschneiten Schwarzwalds regieren die drei ehrgeizigen Schwestern Traudl (Andrea Kunz), Wilma (Suse Blesinger) und Vroni (Sanja Jankovic) den Gasthof Schwanenwirt als alteingesessenen Familienbetrieb. Alle Zeit, alle Liebe und Energie fließen in den Betrieb und in die Vorbereitungen des traditionellen Silvesterabends. Für Vronis und Wilmas Ehemänner Franz (Andreas Kunz) und Edi (Dominik Becker) bleiben da weder Zeit noch Zuwendung.



Machtkampf der Geschlechter (v. l.): Suse Blesinger, Dominik Becker, Andrea Kunz, Gerhard Anderer, Sanja Jankovic und Andreas Kunz.

Traudl, bereits glücklich verwitwet, konzentriert sich trotz aller Liebesbekundungen von Briefträger Willi (Gerhard Anderer) lieber auf die Zukunft ihres Sohnes Andreas (Luis David Zeyer), den sie reich verheiratet möchte. Andreas aber will nicht so armselig enden wie seine beiden geknechteten Onkel. Weil Franz auch noch seinen Bürgermeisterposten an seine Schwägerin Traudl verliert und Wilma den Lebensraum ihres Mannes Edi platzen lässt, sehen die Männer in ihrem Leben keinen Sinn mehr. Doch die Perspektive, dass die Ehefrauen nach dem Tod der Männer zu den wohlhabendsten Witwen gehören würden, gefällt Franz und Edi so ganz und gar nicht. So beschließen sie für all die erduldeten Lieblosigkeiten und Erniedrigungen endlich Rache zu nehmen. Ausgerechnet zu Silvester suchen sie im Tal ihr Glück und setzen dabei den Skilift außer Betrieb, was viele weitere Konflikte nach sich zieht. Zu allem Überflus greift auch Traudls Sohn Andreas bald zu höchst ungewöhnlichen Mitteln, um den Heiratsplänen seiner Mutter zu entkommen.



Glänzendes Theaterdebüt: Luis David Zeyer.

Wegen der ständigen Bevormundung ist er dabei „stockschwul“ zu werden. Doch wie in einer Komödie so üblich, lösen sich am Ende alle Probleme. Selbst die glückliche Witwe Traudl konnte den Liebesbekundungen von Briefträger Willi nicht mehr widerstehen. Mit einem lang anhaltenden Schlussapplaus dankten die zahlreichen Besucher den glänzend aufgelegten Schauspielern in maßgeschneiderten Rollen sowie der Regisseurin Andrea Kreichgauer und der Souffleuse Tatjana Kunz für heitere und unterhaltsame Stunden.

Eindrucksvolles Konzert vom Musikverein Lyra Reichenbach mit viel Applaus belohnt

Ein musikalisch eindrucksvolles Konzert bot der Musikverein „Lyra“ Reichenbach den über 500 Zuhörern im Waldbronner Kurhaus. Gestaltet wurde es von der Bläserjugend und dem Bläserorchester, beide unter der Leitung von Fabian Müller. Vorsitzender Günter Geisert begrüßte unter den Zuhörern im bis auf den letzten Platz besetzten Saal im Kurhaus Waldbronn auch Bürgermeister Franz Masino, Ehrendirigent Gernot Franz und den Vorsitzenden des Blasmusikbezirks Albtal Karlheinz Pfeiffer.



Für 50 Jahre aktives Musizieren mit der großen Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet (von links): Verbandsvorsitzender Karlheinz Pfeiffer, Günter Geisert, Daniel Schwab und Wolfgang Ochs.



Die Vereinsehrennadel für 25 Jahre erhielten Rolf Weiland und Michaela Schneider vom 2. Vorsitzenden Eduard Thimm.

Im Rahmen des Konzerts wurden Aktive durch Bezirksvorsitzenden Karlheinz Pfeiffer geehrt. Für 50 Jahre aktives Musizieren erhielten die Große Goldene Ehrennadel Günter Geisert (1. Vorstand seit fast 20 Jahren), Wolfgang Ochs (war 30 Jahre lang Musikervorstand) und Daniel Schwab (seit vielen Jahren Kassier). Die Verbandsehrennadel in Gold für 30 Jahre erhielten Julia Löffler, Jochen Mareth und Torsten Rangs. Die Verbandsehrennadel für 20 Jahre erhielten Torsten Anderer, Ines Dittgen, Daniel Becker und Horst Weber. Für 10 Jahre wurden Ronja Huismann, Moritz Kraft und Celina Speck geehrt. Die Vereinsehrung für 25 Jahre erhielten Michaela Schneider und Rolf Weiland.

Musikalisch eröffnet wurde der Abend durch die Bläserjugend, die mit „Antigua Bay“ von Ed Huceby begann und mit dessen „Stone Mountain Fantasy“ vor ihrer Zugabe ihr Programm beendeten. Ihr sicheres Spiel war auch Beleg für die gute Ausbildung und Probenarbeit unter Fabian Müller. Beeindruckend dabei „What A Wonderful World“ mit dem sicher und klangschön gespielten Trompetensolo von Jonas Mareth. Mit „Tales Of A Distant Star“ von Naoya Wada stand auch eine Originalkomposition für Blasmusik auf ihrem Programm, durch das humorvoll Patrick Auer und Dominik Kunzmann führten.

Mit einem breit gefächerten Programm wartete das 67 Aktive starke Bläserorchester auf, das ebenfalls unter der sicheren Leitung von Fabian Müller stand. In die einzelnen Werke

führte wie jedes Jahr Dr. Dieter Bertelmann ausführlich und humorvoll ein.

Eröffnet wurde der Programmteil des Bläserorchesters durch die rhythmisch und schwungvoll gespielte Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé. Ihr folgte der 1. Satz des Klarinettenkonzerts Nr. 3 von Carl Stamitz. Den Solopart spielte dabei ausdrucksstark und technisch brillant Alina Nestler.

Eindeutiger Höhepunkt in ihrem Programm war das sinfonische Blasmusikwerk „The Wall“ von Otto M. Schwarz. Es schildert musikalisch die Geschichte des rätischen Limes, mit römischen Kriegsfanfaren, einem bunten, auch szenisch lebendigen Markttreiben und stampfenden römischen Kohorten. Die Zuhörer dankten Musikern und Dirigent mit langanhaltendem Beifall für die farbige Interpretation.

Der schwungvolle Konzertmarsch „Mein Regiment“ leitete über zum zweiten Teil mit „Hockermusi“ von Timm Pieper, bei dem die Schlagzeuger eindrucksvoll zeigten, dass sie nicht nur ihr musikalisches Können perfekt beherrschen, sondern sich auch szenisch darstellen können. Afrika lebendig wurde mit „African Symphonie“ von Van McCoy. Ihm folgte mit „Coldplay in Symphony“ ein Popmedley von Bert Appermont mit einer sinfonischen Note.

Den absoluten Höhepunkt setzten Highlights aus „The Lion King“ mit den Gesangssolisten Miriam Rinkler und Thomas Herrmann, das die Zuhörer mit so stürmischem Beifall belohnten, dass sich das Orchester mit einer Teilwiederholung bedankte.

Mit „Dixieland Jamboree“ und dem Weihnachtslied „Sweet Bells Fantasy“ als Zugaben zum Dank für den langanhaltenden Beifall entließen Dirigent und Musiker ihre Zuhörer in die Weihnachtstage.



Gut besucht war das „Konzert zur Weihnachtszeit“, mit dem der Musikverein „Lyra“ Reichenbach schon traditionell die Reihe der vorweihnachtlichen Veranstaltungen in Waldbronn schloss.



Eindrucksvoll das Konzert des Jugendorchesters. Bilder: Helmut Zahnleiter.

Weihnachtlich gestimmte Jahresschlussfeier mit Ehrungen beim Schwarzwaldverein Waldbronn

Freude über Jubiläumsspende für Vereinsarbeit

Traditionell traf sich der Schwarzwaldverein Waldbronn am 3. Advent zur Jahresabschlussfeier im Pfarrzentrum Ernst-Kneis in Reichenbach. Der 1. Vorsitzende Franz Linemann freute sich, alle Mitglieder sowie Bürgermeister Franz Masino mit Gattin begrüßen zu können. Musikalisch umrahmt das Heimat-Trio Waldbronn die stimmungsvolle Feier. Eine besinnliche Geschichte zur Weihnachtszeit, vorgelesen von Hanne Westermann, und gemeinsam gesungene Weihnachtslieder rundeten die weihnachtliche Atmosphäre ab.

Bürgermeister Masino lobte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit des Vereins mit der politischen Gemeinde, insbesondere in der Wegearbeit. Er sprach auch seine Anerkennung aus für die vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit, etwa im Bereich Wandern und Naturschutz.

„Dem Vergangenen: Dank, dem Kommenden: „Ja“, dieses Zitat von Dag Hammarskjöld stellte Franz Linemann in seiner Rede heraus. Er sprach den Dank für die vielfältige ehrenamtliche Arbeit aus, die für den Verein das ganze Jahr über geleistet wird. Besonders dankte er den Wanderführer/-innen, die viele Menschen sicheren Weges geleitet haben und ihnen die Schönheit der Heimat zeigten. Er sagte gleichzeitig „Ja“ zu den Herausforderungen, die das kommende Jahr bringt, sei es im Arten- und Klimaschutz oder in der Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung bezüglich der Neugestaltung der drei Terrainkurwege.

Im Mittelpunkt der Jahresabschlussfeier stand die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten die Treueurkunde mit silbernem Abzeichen Rita Becker, Rolf Fischer, Sabine Fischer, Friedrich Heuer, Heike Heuer, Ingrid Hirth, Waltraud Kunz, Annegret Sänger, August Schwab und Ruth Schwab.



Geehrt wurden 31 Jubilare für langjährige Mitgliedschaft im Schwarzwaldverein Waldbronn, im Bild die Anwesenden für 25 Jahre Friedrich und Heike Heuer und August Schwab sowie für 40 Jahre Georg Fendt und Horst Weber zusammen mit 1. und 2. Vorsitzenden Franz Linemann und Werner Schottmüller.

40 Jahre gehören Gerhard Anderer, Maria Anderer, Hedwig Dix, Georg Fendt, Doris Fendt, Rudolf Fuchs, Gisela Fuchs, Friedegund Halbgewachs, Wolfgang Heitz, Anneliese Heitz, Klaus Kaiser, Helga Kaiser, Erich Mangler, Christa Mangler, Günter Nofer, Richard Nussbaumer, Irma Nussbaumer, Klaus Prochazka, Reiner Stumpf, Ute Stumpf und Horst Weber dem Schwarzwaldverein Waldbronn an. Sie erhielten die Treueurkunde mit goldenem Abzeichen.

Eine besondere Würdigung als Dank für sein Engagement im Schwarzwaldverein ging an Herbert Müller. Er gab im zu Ende gehenden Jahr aus gesundheitlichen Gründen seine langjährige aktive Mitwirkung im Vorstand des Vereins auf. 14 Jahre war er als Fachwart für das Ressort Wandern tätig, 9 Jahre bekleidete er das Amt des 1. Vorsitzenden und zuletzt war er zwei Jahre Fachwart für die Mittwochsunternehmungen.



Über eine großzügige Spende von 4.000 € der Jubilare Klaus und Helga Kaiser (Bild Mitte) freut sich der Vorstand des Schwarzwaldvereins (links Wilfried Knauer, rechts Werner Schottmüller).

Freude löste eine großzügige Spende der Jubilare Helga und Klaus Kaiser aus. Sie übergaben als Dankeschön für die Zeit im Schwarzwaldverein anlässlich ihres 40. Mitgliederjubiläums für jedes der vierzig Mitgliedsjahre 100 €. „Wir wollen damit auch Dankeschön für Ihre Mühe sagen“, lobte das Ehepaar Kaiser die Vereinsaktivitäten bei der Spendenübergabe. Diese fand bereits im Rahmen einer Vorstandssitzung am 10. Dez. 2019 statt, da die Kaisers bei der Abschlussfeier nicht anwesend sein konnten. „Die 4.000 € können wir für unsere anstehenden Aufgaben beim Ausbau des Vereinsheims und der Pflege des Wegenetzes gut gebrauchen“, würdigte Vorsitzender Linemann die Unterstützung in seinen herzlichen Dankesworten bei der Jahresschlussfeier.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.waldbronn-tourismus.de

Diese Ausgabe erscheint auch online



Wichtiges auf einen Blick



Störungsdienste

Wasser: Tel. 0171 6517824

Während der Öffnungszeiten Pforte Rathaus (siehe rechts) zusätzlich Tel. 609-0

Erdgas: Störungsmeldestelle Erdgas-Südwest GmbH
Tel. 01802 056-229**Strom:** Netze BW Störungsnummer
Tel. 0800 3629477**Kabelfernsehen:** Unitymedia**Tel. 0711/54888150 oder 01806 888150****Meldung defekter Straßenbeleuchtung Tel. 609-302**

Notrufe

Feuerwehr + Rettungsleitstelle	112
Polizei	110
Polizeirevier Ettlingen	3200-312
Polizeiposten Albtal	67779

Standort **Defibrillator** am Rathausmarkt:
Vorraum Volksbank Ettlingen, Marktplatz 1

Krankentransporte 19222

Ärztlicher Notdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnr. 116117Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700** oder **docdirekt.de****Öffnungszeiten Notdienstpraxis Ettlingen, Am Stadtbahnhof 8, Tel. 116117**

Mo. - Fr., 19 - 21 Uhr,

Sa./So./Feiertag 10 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr

An Wochentagen, außerhalb der Sprechstunden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anrufbeantworter Ihres Hausarztes!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter **0621/38000812** erreichbar.

Augenärztlicher Notfalldienst

Patienten, die außerhalb der Sprechstundenzeiten eine augenärztliche Behandlung benötigen, können zu den nachfolgenden Dienstzeiten unter der zentralen Rufnummer **01805/19292-122** den Dienst habenden Arzt erreichen:
MO, DI, DO und FR: 19-8 Uhr / MI: 13-8 Uhr / SA, SO und Feiertag: 8-8 Uhr

Notdienste der Apotheken

Dienstbereit von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages **www.aponet.de** oder **www.lak-bw.notdienst-portal.de**. **Vom Festnetz kostenfreie Nr. 0800 0022833** oder ggf. die von allen Mobilnetzen erreichbare Nr. 22833 (gebührenpflichtig).

IHRE BEHÖRDENUMMER

Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Gemeindeverwaltung Waldbronn

Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Tel. 609-0, Fax: 609-89
gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

Sprechzeiten Verwaltung

Montag, Mittwoch, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

Sprechzeiten BM Masino

Donnerstag, 16.01. 16:00 - 18:00 Uhr
(tel. Voranmeldung erwünscht, Tel. 609-101)

Öffnungszeiten Bürgerbüro, Tel. 609-111

Montag - Mittwoch 7:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 7:00 - 18:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Pforte, Tel. 609-0

Montag - Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr
13:15 - 18:00 Uhr
Freitag 8:00 - 13:00 Uhr**Das Fundbüro befindet sich an der Pforte im Rathaus.**

Restmüll und Wertstoffe

Restmüll

ganz Waldbronn Samstag, 18.01.2020
1,1-cbm-Container Dienstag, 14.01.2020

Grüne Tonne

ganz Waldbronn Montag, 13.01.2020
(inkl. 1,1-cbm-Container)

Schadstoffsammlung

(Orte und Zeiten siehe Abfallkalender)Reichenbach Dienstag, 17.03.2020
Busenbach Mittwoch, 18.03.2020
Etzenrot Dienstag, 17.03.2020
Zusatztour Ettlingen Samstag, 18.01.2020
14 - 16 Uhr Parkplatz Albgauhalle

Papiersammlung

Etzenrot Samstag, 25.01.2020

Sperrmüll/Elektronik - Schrott auf telefonische Anfrage

beim Abfallwirtschaftsbetrieb 0800 2982030

Wertstoffe

Bauhof, Daimlerstr. Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Grüngutplätze Im Ermlisgrund und Wiesenfesthalle

(Nov. - Jan.) - beide geschlossen am 09.01.2020.Di. + Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Waldbronn, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Franz Masino, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: Tel. 07243 5053-0, E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de
Das Amtsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Donnerstag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Die Gemeinde Waldbronn und die Freiwillige Feuerwehr Waldbronn trauern um

Hauptbrandmeister und Ehrenkommandant

Peter Weißenborn



der am 24. Dezember 2019 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Peter Weißenborn trat bereits 1970, als Gründungsmitglied, in die Jugendfeuerwehr Etzenrot ein.

Von 1999 bis 2014 übernahm er die Funktion als Kommandant der Feuerwehr Waldbronn, welche er durch sein Tun in diesen 15 Jahren prägte.

2010 erhielt er das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Einsatzdienst.

2015 wurde er für seine Verdienste zum Ehrenkommandant der Feuerwehr Waldbronn ernannt.

Für sein jahrelanges Engagement im Kreisfeuerwehrverband wurde ihm 2018 das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber verliehen.

Zuletzt brachte er sich als stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Etzenrot mit seiner langjährigen Erfahrung ein.

Wir verlieren einen hilfsbereiten und von allen geschätzten Freund und Kameraden. Er wird uns sehr fehlen. Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Waldbronn

Freiw. Feuerwehr Waldbronn

Freiw. Feuerwehr Abt. Etzenrot

Franz Masino
Bürgermeister

Jochen Ziegler
Kommandant

Tobias Müller
Abteilungskommandant

Im Gemeinderat notiert

Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushalt 2020

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2019 den Haushalt 2020 einstimmig verabschiedet. Den Haushaltsplan und die Haushaltsrede von Bürgermeister Franz Masino haben wir bereits in der letzten Amtsblattausgabe des vergangenen Jahres veröffentlicht. Lesen Sie nun die Stellungnahmen der Fraktionen im Wortlaut und in der Reihenfolge, wie sie gehalten wurden.

Stellungnahme Roland Bächlein, Fraktionsvorsitzender CDU



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitbürger, Die **Beratungen zum HHP 2020** in den zurückliegenden Wochen und Monaten waren von **drei Schwerpunkten** geprägt:

1. der **Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR)**
2. der sich **abzeichnenden schwierigen Finanzsituation**

3. den **notwendigen nachhaltigen Investitionen und Vorhaben für die Zukunft**

Auf diese drei Punkte werde ich bei meinen nachfolgenden Ausführungen eingehen.

1. Die Umstellung auf das NKHR

Mit dem **NKHR** kam ein neues Denken und auch neue **Begriffe**, wie z.B. der „**Werteverzehr**“ und damit auch die Auswirkung von Entscheidungen auf die kommunale Finanzwirtschaft über mehrere Jahre. Dadurch müssen wir unsere Entscheidungen mit einem besonderen **Blick auf die Nachhaltigkeit** betrachten, und das ist gut so.

Mit der Darstellung des **Haushaltsquerschnitts** finden wir für jede Einrichtung und jedes Projekt den „**Nettoressourcenbedarf**“, also den tatsächlichen Aufwand für unseren kommunalen Haushalt. Dass die jährlichen **Abschreibungen** für unsere Einrichtungen anfallen, ist nicht neu. Neu ist nach dem NKHR allerdings, dass die Abschreibungen im HHP **erwirtschaftet werden** müssen. Das **gilt für alle unsere Einrichtungen**, nicht nur für den Eistreff.

Alles in allem bringt uns die Umstellung auf das NKHR ein höheres Maß an **finanzieller Transparenz** für unsere Einrichtungen und Dienstleistungen.

Erneut möchten wir anregen, für die Zukunft über die Aufstellung eines Doppelhaushalts nachzudenken, um den doch erheblichen Aufwand für die Haushaltsberatungen etwas zu reduzieren.

Zeitgleich mit der Umstellung auf das NKHR wurde auch die **Organisationsstudie** der gesamten Gemeindeverwaltung umgesetzt. Durch die erfolgten **Neueinstellungen** erfahren wir zzt. **einen Generationswechsel** in der Gemeindeverwaltung. Wir sind mit unserer **neu aufgestellten Gemeindeverwaltung** nun gefordert, um einen **spürbaren Schritt** für unsere Gemeinde **nach vorne zu machen**. Dazu wollen wir von der CDU-Fraktion unseren Beitrag leisten.

2. Die sich abzeichnende schwierige Finanzsituation

Als wir hier an dieser Stelle **vor drei Jahren** die Einrichtung einer **Haushaltsstrukturkommission** beantragt haben, hatten wir Schwierigkeiten einen **genehmigungsfähigen Haushalt 2017** auf die Beine zu bekommen. Dies **wiederholte sich** bei den Beratungen für den **Haushalt 2018**. Nur die mit jeweils **großer Mehrheit** gefassten Beschlüsse zur **Haushaltssanierung** am 22.11.2017 im Kurhaus haben dazu geführt, dass die **Aufsichtsbehörde dem Haushalt 2018 grünes Licht gab**. Aber schon sehr schnell, **nachdem die Gewerbesteuer 2018 sprudelte**, gab es zuerst dezente, dann aber massive **Absetzbewegungen** zu den gefassten GR-Beschlüssen. Ich erinnere an die heftigen und teilweise kontrovers geführten **Diskussionen zur Musikschule, zur Bücherei und bis in die jüngste Zeit auch zum Eistreff**.

Und wie stellt sich die Situation heute dar?

Durch die von uns mit Nachdruck betriebene **Kooperation mit der Musikschule Ettlingen** ist nicht nur unser **Haushalt deutlich entlastet**, sondern auch die **musikalische Ausbildung** unserer Kinder und Jugendlichen **nachhaltig und qualitativ auf stabile Beine gestellt**. Der **Unterricht vor Ort** findet bereits statt. Wir sind überzeugt, dass wir damit den richtigen Weg für die musikalische Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen eingeschlagen haben.

Auch die **ehrenamtlich betriebene Kinder- und Jugendbücherei „Lesetreff“** hat innerhalb kurzer Zeit ein sehr **gutes Netzwerk mit vielen Helfern und Sponsoren aufgebaut**. Einige Aktionen sind uns sehr positiv aufgefallen, die es bisher, **unter kommunaler Führung, so nicht gab**. Das macht uns Hoffnung und bestärkt uns auch, dass die Entscheidung zur Unterstützung des ehrenamtlichen Betriebs der Bücherei richtig war. Vielen Dank an das Lesetreff-Team mit Kollegin Csernalabics an der Spitze für das ehrenamtliche Engagement.

Ob nun beim **Eistreff** ebenfalls ein **Betrieb auf teilweise ehrenamtlicher Basis** möglich sein soll, wie uns vom **Förderverein** vorgetragen wurde, wagen wir derzeit allerdings noch in Frage zu stellen. Inzwischen liegt ein **Betreiberkonzept** vor. Dies **muss** alles von der Gemeindeverwaltung und auch der Kurverwaltung noch **geprüft werden**. Bis dahin gilt für uns, was am **22. November 2017** beschlossen wurde: Nach dem 31.03.20 wird es **keine kommunal betriebene Eislaufhalle** geben.

Alternativen könnten die Nutzung als **Übergangsdomicil für Aldi und dm** in den nächsten 2-3 Jahren, und eine **Veräußerung der Immobilie** im Anschluss daran sein. Diesen Alternativen **stehen wir offen gegenüber**, erwarten aber auch hierzu noch das **definitive Pachtangebot** und eine förmliche **Absichtserklärung des Kaufinteressenten**.

Die **CDU-Fraktion** ist in den zurückliegenden Jahren **ihrer Linie immer treu geblieben** und hat die Notwendigkeit einer **nachhaltigen Haushaltskonsolidierung** nie aus dem Auge verloren, und dies auch **trotz anstehender Kommunalwahlen**.

Die ständigen **Warnungen unseres Kämmers**, sich nicht auf überhöhte **Gewerbesteuerzahlungen und Einmaleffekte** zu verlassen, haben leider nicht alle Ohren erreicht. Mit dem vorliegenden Haushalt haben wir nicht nur einen **massiven Einbruch der Gewerbesteuer**, sondern auch **hohe Gewerbesteuerrückforderungen**, und damit verbunden alleine **800 T€ Erstattungszinsen** zu verzeichnen. Im Ergebnis haben wir dadurch im Haushalt einen **„Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit“ von - 6,3 Mio.€**. Früher hätten wir gesagt „eine umgekehrte Zuführungsrate des Vermögens- an den Verwaltungshaushalt“.

Nur die enorm **hohen Veräußerungserlöse**, im Saldo ca. **10 Mio.€**, aus dem Baugebiet „Rück II“ retten uns. **Dies ist aber ein Einmaleffekt!**

Deshalb unsere klare Aussage: Es führt kein Weg an der **weiteren Konsolidierung** des Haushalts vorbei.

Das **Einbringen von zusätzlichen Wünschen** in den HH-Beratungen hatte deshalb doch eher Seltenheitswert.

Eine **Ausnahme** hat sich die CDU-Fraktion allerdings erlaubt: Wir haben uns für eine **zusätzlich Stelle für die Verkehrsüberwachung** eingesetzt. Die **Verkehrssituation** und vor allem der **ruhende Verkehr** stellen für unsere Mitbürger ein **großes Ärgernis** dar. Zusätzliches Einzeichnen von **Stellflächen und Sperrzonen** sowie **neue Schilder** sind zwar richtig und wichtig, lösen aber das **Grundsatzproblem der fehlenden Parkdisziplin** nicht. Da hilft nur eines: **Überwachung verstärken und „Knöllchen“ austeilen**.

Noch dazu: Die vom Gericht gekippte **Stellplatzverordnung** ist neu zu fassen. Dieser Punkt brennt uns deshalb auf den Nägeln, weil Bauherren bewusst die **„verordnungslose Zeit“** für die Vorlage ihres Bauprojektes nutzen, um den Nachweis der notwendigen Stellplätze zu sparen. Im Ergebnis stehen die **zusätzlichen Fahrzeuge** dann anschließend **auf der Straße**.

Wir möchten auch daran erinnern, dass **noch einige Punkte** aus den Beratungen mit der **Haushaltsstrukturkommission offen sind**:

Die Gemeindeverwaltung wurde bereits bei der Sitzung im Kurhaus am 22. November 2017 beauftragt, für den weiteren **Betrieb der VHS** die Möglichkeiten einer **interkommunalen Kooperation** mit der Landkreis-VHS oder mit Nachbarkommunen auszuloten. Die erforderlichen Schritte dazu fehlen uns noch!

Weiterhin ist die **Neufassung der Vereinsförderung** noch offen.

Zur Bürgerstiftung: Anfangs hoffnungsvoll geführte Gespräche stocken derzeit. Wir sollten diese gute Idee unbedingt weiter verfolgen.

Beim **Prozess der Haushaltskonsolidierung** legen wir Wert darauf, die jährliche **Strategieklausur** des Gemeinderates mit der **Kommunalberatung Kehl** weiter durchzuführen.

Als letzten Punkt bei der Betrachtung der schwierigen Finanzsituation möchte ich auf das **Damoklesschwert der Klage des KVBW** eingehen. Große Kreise der Bevölkerung machen sich dazu **berechtigte Sorgen**. Wir begrüßen deshalb die Initiative unseres Kämmers, **dieses Risiko** durch den **Aufbau von Rückstellungen** und die Abstimmung einer möglichen **Ausweitung des Darlehensrahmens** mit der Genehmigungsbehörde abzusichern. Das Risiko wird im kommenden Haushalt erstmalig abgebildet. Wir haben damit **noch keinen Cent mehr in der Kasse**. Wir haben aber das getan, was derzeit im Hinblick auf einen möglichen Gerichtentscheid machbar ist.

3. Notwendige nachhaltige Investitionen und Vorhaben für die Zukunft

Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen nach unten. Wir müssen damit rechnen, dass das **Steueraufkommen** insgesamt **zurückgehen wird**. Bei der **Gewerbesteuer** spüren wir dies sehr deutlich. Aber auch die gewohnt stabile und stetig steigende **Einkommensteuer** ist tangiert, wenn die Beschäftigungssituation schlechter wird. Wir haben bei den Haushaltsberatungen **bereits reagiert** und ursprünglich geplante, aber **dringend notwendige Investitionen in unsere Infrastruktur** in die Folgejahre **verschoben**.

Exemplarisch seien genannt: **Sanierung der St.-Bernhard-Straße** in Etzenrot, Sanierung der **Waldstraße** in Busenbach, **Hochwasserschutzmaßnahmen** in Busenbach beim **Turnplatz** und in Reichenbach bei der **Mannheimer Straße**, und, um es nicht zu vergessen, den **Kirchplatz in Busenbach**. Ob und in welchem Jahr diese Maßnahmen tatsächlich durchgeführt werden können, steht noch in den Sternen. Und um es nochmals zu verdeutlichen: Hierbei handelt es sich um **Pflichtausgaben für die Daseinsfürsorge**. Die Notwendigkeit der Verschiebungen in die Folgejahre macht uns Sorge.

Wir hoffen nach wie vor auf eine Mehrheit im Gemeinderat für eine **konsequente Verfolgung** der Linie „**Pflichtaufgaben vor freiwilligen Leistungen**“.

Beim **Brandschutz** mussten wir die **Beschaffung von Fahrzeugen über mehrere Jahre strecken**. Die Dringlichkeit, für Waldbronn eine **Drehleiter** anzuschaffen, unterstützen wir ebenso wie die Beschaffung eines **TLF 3000** in 2021. Die **Übergangslösung** zur Unterbringung der Drehleiter sehen wir in Verbindung mit einer geplanten **Anmietung für den Wertstoffhof** in der Daimlerstraße.

Die **Fahrzeugkonzeption der Waldbronner Feuerwehr** ist ausgerichtet an dem **Bedarfsplan** und im Hinblick auf das neue **gemeinsame Feuerwehrhaus bis Ende 2025**.

Unseren **Standortvorschlag im Bereich Einfahrt Emlisgrund / Ecke Freibad** haben wir eingebracht. Er berücksichtigt vor allem die **gute Erreichbarkeit** und die Verfügbarkeit des **Grundstücks in kommunaler Hand**.

Weitere wichtige Pflichtleistungen sind für uns **Kinderbetreuung** und **Schule**.

Der **kommunale Zuschuss für die Kinderbetreuung** ist in den zurückliegenden Jahren **explodiert**. Lagen wir **2012 noch bei 816 T€**, so sind es inzwischen **nahezu 4 Mio.€**, und es ist noch kein Ende abzusehen. Nach der **Erweiterung des Kiga Don Bosco** in Busenbach stehen weitere kostenintensive Projekte auf der Agenda. Dies sind die Ausweitung des **Tageselternangebots im St.-Josefs-Haus** in Busenbach, die Einrichtung eines **Naturkindergartens** in Reichenbach und die dringend notwendige **Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in Etzenrot**.

Die bauliche **Erweiterung des bestehenden Kiga in Etzenrot** unterstützen wir, und erwarten deshalb aber auch von der Kath. Kirchengemeinde ein **Entgegenkommen**. Der weitere Betrieb der **Übergangslösung** für den Kiga Don Bosco und den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen in 2020 muss **an dem heutigen Containerstandort beim Kiga St. Josef** möglich sein. Die Einrichtung eines **erneuten Provisoriums** an einem anderen Standort würde für die Gemeinde **unverhältnismäßig hohe Kosten** bedeuten.

Wir sind **Schulträger** unserer **drei Grundschulen**. Deshalb ist es uns ein dringendes Anliegen, den vorliegenden **Schulentwicklungsplan weiter zu entwickeln**. Wir brauchen eine Antwort auf die Frage der möglichen Unterbringung einer **Ganztagsgrundschule**. Ebenso besteht bei einem großen Teil der Eltern **weiterhin der Wunsch nach einer flexiblen Hortbetreuung**. Wir mahnen deshalb auch eine **neue Umfrage** bei den Eltern an, um deren Erwartungen frühzeitig in **die kommunalen Überlegungen mit einbinden zu können**. Ob denn eine **gemeinsame Schulleitung** für alle drei Waldbronner Grundschulen eine Option sein kann, wäre **mit der Schulbehörde abzuklären**. Mit dem begonnenen **Generationenwechsel** bei den Schulleitungen würden wir damit einen **guten Zeitpunkt** treffen.

Einige **Ausstattungswünsche** der Schulleitungen konnten im vorliegenden Haushalt nicht berücksichtigt werden. Sie mussten **in die Folgejahre verschoben** werden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Für die **Waldschule Etzenrot** haben wir den **Planungsauftrag** für die **notwendige Erweiterung** inzwischen freigegeben. Die **stabilen Kinderzahlen** und vor allem auch der Raumbedarf für die **Kernzeiten- und Nachmittagsbetreuung** gaben den Ausschlag für unsere Zustimmung. Die in der zurückliegenden Sitzung von der Kollegin Csernalabics dazu vorgetragenen **Überlegungen schienen uns schlüssig** und sollten konzeptionell vertieft werden. Die **Einbindung der Eltern** und auch von Fraktionsvertretern im Vorfeld halten wir für sinnvoll.

Die beiden baulichen **Großprojekte Baugebiet „Rück II“** mit ca. **800 zukünftigen Bewohnern** und das Wohnbauprojekt beim **„Nahversorgungszentrum Aldi“** mit ca. **200 weiteren Bewohnern** werden unsere **Ortsmitte nachhaltig verändern**. Das ist uns bewusst. Die **Mehrheit des Gemeinderates** hat sich trotzdem für die **Weiterentwicklung der beiden Gebiete** entschieden.

Unser Ansatz ist es nun, die **sozialpolitische Komponente der Gebietsentwicklung** nicht aus dem Blick zu verlieren. Nicht nur die Flüchtlinge, auch **ca. 1.000 neue Mitbürger wollen** in den nächsten Jahren **integriert werden**.

Mit dem **Mehrgenerationenprojekt** und der damit verbundenen **Bürgerbeteiligung** gehen wir neue Wege. Wir halten es deshalb für dringend geboten, dass wir - **gemeinsam mit Fachleuten** - ein „**Quartierskonzept**“ für diesen **neuen Ortsteil** erarbeiten.

Ein neues Thema: **Unsere Friedhöfe**

Für **alle drei Friedhöfe** haben wir **Sanierungskonzepte**. Dafür **geben** wir in den kommenden Jahren **viel Geld aus**. Unser Anliegen ist es, für alle drei Friedhöfen bei den anstehenden Arbeiten zu berücksichtigen, dass für viele, vor allem **alleinstehende ältere Mitbürger**, der Friedhof nicht nur ein **Ort der Ruhe und Besinnung**, sondern auch ein **Ort der Begegnung** ist. Wir bitten dies bei den Planungen zu berücksichtigen.

Als letzten Punkt möchte ich noch kurz auf unseren **Kur- und Badebetrieb** eingehen.

Die **Kostensituation bei der Altherme** bedarf einer genaueren Betrachtung im Kurbeirat. Trotz erfolgter **Attraktivitätssteigerungen** gab es rückläufige Besucherzahlen. Das hat uns nachdenklich gestimmt. Wir benötigen ein **neues Marketingkonzept**, das auch auf die **geänderte Zielgruppe der mittleren Generation** abzielt. Aber dafür gibt es Fachleute. Der **Wettbewerb** in der Region **hat auch nicht geschlafen**. Dem gilt es Paroli zu bieten. Sonst können wir **steigende negative Ergebnisse der Therme** in den nächsten Jahren schon einplanen.

Beim **Freibad** ist erfreulich, dass es im nächsten Jahr wieder die **Kooperation** mit den Bädern in **Karlsbad** und **Remchingen** geben wird. Aber das **jährliche Defizit** hat sich bei **ca. 250 T€** eingependelt, und dies ohne wesentliche Veränderungen in den heißen Sommern. Wir müssen auch hier über ein **langfristiges Konzept** nachdenken. **Interkommunale Gedankenspiele** sind hierbei sicherlich **nicht verboten**.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Thomann,

mit der **Haushaltskonsolidierung** waren wir auf einem guten Weg. Die vor uns liegende schwierige finanzielle Situation im Haushaltsjahr 2020 erhöht nochmals deutlich den Druck. Aber es muss weitergehen, um die **finanzpolitische Wende** in Waldbronn langfristig auf stabile Beine zu stellen. Die Überlegungen und Denkanstöße der HSK müssen zielgerichtet weiter verfolgt werden.

Unsere konstruktive Mitarbeit hierzu sagen wir Ihnen nach wie vor zu.

Lassen Sie mich nun zu Ende kommen:

Mit dem vorliegenden Haushalt glauben wir, dem Landratsamt für 2020 erneut einen **genehmigungsfähigen Haushalt** vorlegen zu können.

Die CDU-Fraktion stimmt deshalb auch dem vorliegenden HHP für 2020 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung zu.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitbürger,

das **gemeindliche Miteinander** passiert nicht nur hier im Rathaus zwischen **Gemeinderat und Gemeindeverwaltung**. Einen ganz besonderen Anteil haben unsere **ehrenamtlich tätigen Mitbürger** vor Ort in den vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen. Ihnen gilt unser spezieller Dank für ihren unermüdlischen Einsatz. Ohne sie wäre vieles in unserer lebenswerten Gemeinde nicht möglich. Wir ermutigen diese Menschen, ihr freiwilliges **Engagement für unsere Gemeinde** fortzusetzen. Das verdient die Unterstützung durch die Politik. Herzlichen Dank dafür.

Es bleibt mir nur noch, **Ihnen allen** und auch **unseren Mitbürgern** einen **guten Start im neuen Jahr 2020** zu wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stellungnahme Beate Maier-Vogel, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Jahr 2020 haben wir mal wieder ein Haushalt mit einem negativen Ergebnis. Das bedeutet, dass die Gemeinde Waldbronn ihren Ressourcenverzehr nicht erwirtschaften kann und trotz der Grundstückserlöse aus dem Baugebiet Rück II, die in 2020

zu Buche schlagen werden, auf weitere Kreditaufnahmen angewiesen ist. Ohne die zu erwartenden Verkaufserlöse wäre der Haushalt noch tiefer im Negativen. Die Folge ist, dass wir viele Maßnahmen, die eigentlich dringend notwendig wären, in die Folgejahre verschieben müssen. Beispielhaft genannt seien dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur oder in den Schutz vor den Auswirkungen von Starkregenereignissen.

Die zu finanzierenden Pflichtaufgaben der Gemeinde nehmen einen immer größeren Umfang bei den jährlichen Ausgaben ein. So kletterten die Ausgaben für die Kinderbetreuung von anfänglich 800 Tsd. EUR im Jahre 2011 auf mittlerweile 4,7 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2020. Die Kommunen müssen hier Bundes- und Landesgesetze erfüllen, ohne dass ihnen ein Ausgleich in ausreichender Höhe zu Teil wird. Alle politischen Kanäle sollten genutzt werden, um Landesregierung und Landtag zu einer gerechten Lastverteilung zu bewegen. Auch wenn unsere Mittel sehr knapp sind: An den Ausgaben für die Kinderbetreuung können wir nicht sparen. Es ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Gut ausgestattete Einrichtungen haben es auch leichter, gut ausgebildetes Personal einzustellen, das sonst schwer zu bekommen ist. Aus Gründen der besseren Integration, die uns allen zugutekommen wird, plädieren wir dafür, ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass auch die Kinder der Geflüchteten ohne Probleme in unsere Kindergärten und Kitas aufgenommen werden können.

Von dem aus den Gesprächen mit der Kommunalberatung Kehl hervorgegangenen Einsparungsziel von 1 Mio. Euro, sind wir immer noch weit entfernt. Die Schließung der Musikschule und der Bücherei ist uns allen nicht leicht gefallen, war aber notwendig, um wenigstens mittelfristig den Haushalt zu entlasten. Für beide Einrichtungen haben wir glücklicherweise zum einen mit dem Anschluss an die Musikschule Ettlingen und zum anderen durch das Engagement eines ehrenamtlichen Vereins, der eine Kinder- und Jugendbücherei etabliert hat, eine Lösung gefunden.

In allen Haushaltsreden der vergangenen fünf Jahre haben wir einen Masterplan für die Gesundung des Haushalts angemahnt, in dem u.a. auch alle kommunalen Liegenschaften und Gebäude unter die Lupe genommen werden. Er ist bis heute ausgeblieben. Weiter durchwursteln ist offenbar angesagt oder dürfen wir Hoffnung haben, dass uns dieser Masterplan im kommenden Jahr endlich präsentiert wird?

Die Gemeinde zahlt an die Kurverwaltung die Kosten für den Betrieb verschiedener Einrichtungen wie Eistreff, Freibad, Albtherme und Gesellschaftshaus. Im Geschäftsjahr 2018 belief sich dieser Betrag auf 414 Tsd. Euro. Die Albtherme gehört zum Kerngeschäft der Kurverwaltung. Leider hat sich der anfänglich erhoffte Effekt, zusätzliche Gewinne durch die Sanierung zu generieren, bisher nicht erfüllt. Im Jahr 2018 schlug ein Verlust in Höhe von ca. 180 Tsd. EUR zu Buche. Wenn dieser Verlust auch innerhalb der Kurverwaltungs GmbH verrechnet wird, bleibt doch festzuhalten, dass der Betrieb eine 100%ige Tochter der Gemeinde ist und die Gemeinde langfristig für Verluste aufkommen muss, wenn diese an die Substanz gehen sollten. Deshalb sollten wir größ-

tes Interesse daran haben, dass die Albtherme bald wieder schwarze Zahlen schreibt. Die Aussichten dafür, sollen laut Bürgermeister Masino, der die neuesten Besucherzahlen offenbar gut kennt, positiv sein. Trotzdem sollte die Kurverwaltungs-GmbH - wie von der Kommunalberatung Kehl vorgeschlagen - einer eingehenden Aufgabenkritik unterzogen werden. Außerdem ist es dringend erforderlich, die Betriebskosten genau unter die Lupe zu nehmen, insbesondere sollte das derzeitige Energiemanagement untersucht werden. Wir sind sicher, dass hierbei noch Einsparmöglichkeiten zu Tage treten werden. Auch würden wir es unterstützen, die Albtherme für Familien und Kinder attraktiver zu machen. Zu denken wäre dabei an Kinder- und Familientage, an denen durch speziell darauf abgestimmte Eintrittstarife ein Besuch der Albtherme ermöglicht werden kann, insbesondere in den Wintermonaten. Die sich daraus ergebenden Synergien sind aus unserer Sicht nicht zu unterschätzen.

Wie hinreichend bekannt haben wir schon seit Jahren gefordert, dass der Eistreff von der kommunalen Hand in eine private Trägerschaft übergeht. Seit dem Entschluss des Gemeinderates in der Gemeinderatssitzung im November 2017, den Eistreff noch bis zum Ende der Eislaufsaison im Jahre 2020 zu betreiben, wofür auch wir uns ausgesprochen haben, sollte versucht werden, den Eistreff aus der kommunalen Hand zu lösen. Die Suche nach einer privaten Trägerschaft hat bisher keine praktikablen Ergebnisse gebracht, was aber nicht nur an der Verwaltung lag. Inzwischen liegt ein Konzept des Fördervereins vor, ob dieses tragfähig ist, wird aktuell noch untersucht.

Die Bedeutung des Eistreffs für die Region sehen wir zweifellos. Die Meinung über das weitere Vorgehen ist auch in unserer Fraktion nicht unumstritten und doch sehen wir uns in der Verantwortung, die Gemeindefinanzen zu sanieren. Dies insbesondere im Interesse nachfolgender Generationen.

Wir werden uns auch zukünftig konstruktiv an der angestrebten Haushaltskonsolidierung beteiligen, werden unseren Fokus für weitere Einsparungen aber nicht mehr nur auf Einrichtungen legen, die überwiegend von jüngeren Menschen besucht werden.

So halten wir auch eine kritische Betrachtung der Albtherme oder der Volkshochschule durchaus für angebracht und notwendig. Denkbar wäre z.B. der Anschluss der Volkshochschule Waldbronn an die Volkshochschule des Landkreises Karlsruhe.

Wir setzen uns dafür ein, das Angebot für Kinder und Jugendliche im Jugendtreff zu erweitern und diesen auch im Wege von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen zu unterstützen und attraktiv zu halten. Auch finden wir es wichtig, die Vereine, die in allen Ortsteilen ein vielfältiges Angebot anbieten, gezielt in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen. Dazu muss das Sommerferienprogramm für unsere Schulkinder aus unserer Sicht weiter ausgebaut und intensiviert werden, damit eine angemessene Betreuung gewährleistet werden kann.

Der Klimawandel ist in Waldbronn angekommen. Das wurde besonders beim Waldbegang 2019 deutlich, bei dem uns die Förster vor allem die massiven Hitze- und Trockenschäden an Buchen vor Augen führten. Viele Exemplare dieser Baumart, die eigentlich das Grundgerüst unseres Laubwaldbestands darstellt, sind so krank, dass sie gefällt werden müssen.

Wie es weitergehen soll, weiß man noch nicht. Setzt man auf die Naturverjüngung? Kommt es zu Aufforstungen, wenn ja, mit welcher Baumart? Sicher Fragen, bei denen auch die Kosten zu bedenken sein werden. Das Haushaltsjahr 2020 weist bereits einen nötigen Zuschuss für unseren Wald aus. Ziemlich sicher ist, dass die „Waldwirtschaft“ auch in den darauf folgenden Jahren keine schwarzen Zahlen mehr schreiben wird.

Auch wenn eine einzelne Kommune keinen großen Einfluss auf die Geschehnisse des Klimawandels haben kann, sollten wir doch das uns Mögliche tun, um mitzuhelfen die Klimaziele von Paris einzuhalten. Deshalb haben wir im August den Antrag „Vorrang für den Klimaschutz in Waldbronn“ gestellt und in diesem Maßnahmen aufgezeigt. Wir freuen

uns darüber, dass viele Posten unseres Maßnahmenkatalogs auch im energiepolitischen Arbeitsprogramm des European Energy Awards verzeichnet sind. Wenn wir uns daranmachen, diese Maßnahmen kontinuierlich umzusetzen, sehen wir den Klimaschutz in Waldbronn auf einem guten Weg. Um das zu unterstützen, haben wir in den Haushalt Mittel für Maßnahmen aus dem Radwegekonzept und für Photovoltaikanlagen eingebracht und uns dafür ausgesprochen, dass das Energiemanagementsystem der Gemeinde auch in den noch nicht damit versorgten Liegenschaften eingerichtet wird.

Um mehr Klimaschutz ging es uns auch beim Projekt „Nahversorgungszentrum Talstraße“. Unser Berater und Energieeffizienzexperte Prof. Dr. Radgen hat die zur Debatte stehenden Energieversorgungslösungen unter die Lupe genommen und kam zu dem Schluss, dass die Versorgung über die Energiezentrale ökologisch die beste Variante ist. Sie bietet zugleich die Chance einer Erweiterung ins Baugebiet Rück II. Auf dieser Grundlage haben wir uns für die Versorgung über die Energiezentrale eingesetzt und werden uns auch weiterhin dafür stark machen. Des Weiteren sind für uns Photovoltaikanlagen auf den Dächern und die Einhaltung des KfW-55- Standards für die Gebäude von hoher Priorität. Was die Ausnutzung des Grundstücks für die Wohnbebauung angeht, hätten wir uns allerdings eine maßvollere Bebauung gewünscht.

Auch wünschen wir uns für alle Bauvorhaben eine klimaneutrale Bauleitplanung, klimaneutrales Bauen, z.B. durch nachwachsende Dämmstoffe, Einhaltung von Luftwerten, Holzbau aus regionaler Holzwirtschaft und mehr. Auch sollten Energievergleiche nur innerhalb erneuerbarer Energien durchgeführt werden.

Das neue Baugebiet Rück II hat durch Grundstückserlöse Geld in die Haushaltskasse gebracht. Es handelt sich natürlich um eine einmalige Einnahme, die nicht wiederkehren wird. Ob die Etablierung des Baugebiets für den Haushalt der Gemeinde auch nachhaltig positiv sein wird, wissen wir nicht. Wenn man die Folgekosten, die vor allem die Kinderbetreuung und Investitionen in die Infrastruktur betreffen, bedenkt, sind Fragezeichen angebracht. Die Umlegung der ökologisch hochwertigen Fläche wurde u.a. auch damit begründet, man könne auf dem Gelände sozialen Wohnungsbau verwirklichen. Angesichts von 12-22 Wohnungen, die zurzeit in diesem großen Baugebiet zur Debatte stehen, scheint uns das nicht mehr als ein Feigenblatt zu sein. Natürlich setzen wir uns auch bei den von der Gemeinde für Geschosswohnungsbau und das Seniorenprojekt noch zu vergebenden Grundstücken für die Etablierung von Photovoltaikanlagen und einen ambitionierten Energiestandard (KfW-55) ein. Hierzu wünschen wir uns eine Satzung zur Gestaltung von Photovoltaik.

Durch die massive Zunahme an Wohnbebauung und die Erweiterung der Ladengeschäfte ist vor allem entlang der Talstraße mit einer Zunahme von Verkehr zu rechnen. Laut Verkehrsgutachten soll diese verkraftbar sein. Wir haben daran Zweifel. Die Realität wird zeigen, wie belastbar das Gutachten tatsächlich ist. Noch immer gibt es viel zu viel motorisierten Verkehr in Waldbronn. Wir sollten deshalb mehr tun, um den Radverkehr zu fördern. Wir brauchen z.B. eine sichere Radwegachse durch Waldbronn. Ausgehend von unserem Leitbild heraus hat sich eine Radweggruppe gebildet, die bereits ein erstes Konzept erarbeitet hat. Hier sollten wir ansetzen und im kommenden Jahr daraus konkrete Maßnahmen entwickeln. Es ist gut, dass dafür ein Budget im Haushalt eingerichtet werden konnte. Positiv werten wir auch, dass im energiepolitischen Arbeitsprogramm im Rahmen des European Energy Awards weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs enthalten sind, die im kommenden Jahr in Angriff genommen werden sollen.

Wir unterstützen den Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses und werden die Planungen konstruktiv begleiten. Einen Standort auf dem Gebiet der Fleckenhöhe, wie von Seiten der SPD und der Fraktion der Aktiven Bürger vorgeschlagen, ist für uns allerdings tabu. Der Fokus sollte auf die anderen vorgeschlagenen Standorte wie Talstraße oder Ermisallee gelegt werden.

Im Oktober wurde unsere Gemeinde als Fairtrade-Gemeinde zertifiziert – ein Leitbildgedanke hat Gestalt angenommen. Wir freuen uns sehr darüber und danken allen, die in der Verwaltung oder ehrenamtlich mitgewirkt haben. Die Fairtrade-Idee verdeutlicht, dass wir die Auswirkungen unseres Tuns auf andere Regionen der Welt mitbedenken. Viel wird auch weiterhin zu tun sein, um der Idee gerecht zu werden. Wir können dies wirkungsvoll unterstützen, indem wir auch in der Gemeinde wo immer möglich fair gehandelte Produkte verwenden und indem wir eine Beschaffungsrichtlinie aufstellen, die sich u.a. auch an solchen Kriterien orientiert. Wo setzen wir künftig unsere Prioritäten?

Richten wir uns nur danach, was wir flicken müssen oder nehmen wir uns auch die Zeit, notwendige Veränderungen in Angriff zu nehmen? Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bedeutet das vor allem, unsere Kommune ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltiger auszurichten. Dafür werden wir uns auch im kommenden Jahr tatkräftig einsetzen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, obwohl noch immer kein Masterplan zur Sanierung der Gemeindefinanzen vorgelegt wurde, sehen wir doch positive Ansätze im kommenden Haushaltsplan, so dass wir dem Haushalt 2020 zustimmen werden.

Zugestimmt wird auch dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2020.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen dankt für die gute Zusammenarbeit in 2019. Wir wünschen Ihnen allen ein zufriedenes und glückliches Jahr 2020.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stellungnahme Hubert Kuderer, Fraktionsvorsitzender Aktive Bürger



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, die Aufstellung des Haushaltsplanes 2020 stellte für die Kämmerer und auch für den Gemeinderat eine große Herausforderung dar. Im neuen Haushaltsrecht wird der Haushalt nun in der Form der Doppik dargestellt. Diese Form löst nun endgültig die bis 2019 verwendete Form der Kameralistik ab.

Die Struktur und auch die Vorgehensweise in der neuen Form war für den Gemeinderat neu,

aber in anerkannter Weise wurde der Gemeinderat durch den Kämmerer, Herrn Thomann, schon recht früh und immer wieder an das Thema herangeführt. Auch eine ganztägige Schulung hat uns mit den Unterschieden zur Kameralistik und mit den Besonderheiten der Doppik vertraut gemacht. Und in etlichen Vorberatungen in den Ausschüssen sind bereits einige Teilaspekte vorweggenommen worden.

Bisher war das Geldvermögen die Grundlage für die Planung der Haushaltsausgaben. Jetzt wird, zusätzlich zu den Zahlungsvorgängen, auch der Vermögensverzehr dokumentiert. Investitionen bekommen dadurch eine neue Sichtweise. Im neuen Haushaltsrecht müssen die Abschreibungen nun erwirtschaftet werden und liefern bessere Informationen über die Konsequenzen der geplanten Ausgaben. Es wird deutlicher aufgezeigt, ob man sich gewisse Investitionen leisten kann oder wie vermögend die Gemeinde dasteht.

Der finanzielle Spielraum für die Gestaltung des vorliegenden Haushaltes ist aufgrund einiger Prognosen enger geworden. Die Schlüsselzuweisungen fallen um nahezu 2,0 Millionen Euro geringer aus, und rund 3,9 Millionen Euro weniger sind es bei der Gewerbesteuer. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Finanzbehörde in den vergangenen Jahren den Unternehmen teilweise zu hohe Vorauszahlungen auferlegt hatte und nun Rückerstattungen fällig werden.

Ärgerlich ist dabei, dass die Rückerstattungen mit einem sehr hohen Zinssatz versehen sind. Dies macht an Zinsen den Betrag von ca. 800.000 Euro aus. Hinzu kommen im nächsten Jahr noch erhöhte Umlagezahlungen, weil im Jahr 2018 die Gewerbesteuern sehr hoch waren - also ein Worst Case-Fall - hohe Umlagen bei geringen Einnahmen. Im neuen Haushaltssystem kann darauf hoffentlich besser mit wirksamen Rückstellungen begegnet werden.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes erleben wir - mal mehr oder weniger - fast jedes Jahr das gleiche Szenario. Die Prognosen auf der Grundlage der Steuerschätzung vom November mahnen zur vorsichtigen Herangehensweise. Die geplanten Investitionen werden sehr sorgfältig gegen die zu erwarteten Einnahmen abgewogen.

Oftmals verbessert sich die finanzielle Situation dann im Frühjahr, wenn verlässlichere Zahlen vorliegen, was dann häufig in einem hoffnungsvolleren Nachtragshaushalt dargestellt wird. Und letztlich zeigt das resultierende Rechnungsergebnis nochmals ein anders Bild. Wir möchten das einmal am Beispiel des Vorjahres 2018 verdeutlichen - 2018 deshalb, weil für 2019 noch kein Rechnungsergebnis vorliegen kann.

Als Parameter betrachten wir die resultierende Nettoverschuldung, also den Schuldenstand abzüglich der Rücklagen. Der verabschiedete Haushalt 2018 wies einen auf das Jahresende prognostizierten Schuldenstand von 20,8 M € abzüglich der Rücklagen in Höhe von 0,7 M €, also eine Nettoverschuldung von über 20 M € aus.

Im Juli wurde ein Nachtragshaushalt verabschiedet, der einen prognostizierten Nettoschuldenstand von 10,7 M € - also etwa die Hälfte - zeigte. Und in dem vor Kurzem festgestellten Rechnungsergebnis für 2018 waren dies nur noch rund 6 M €. Für 2018 zeigten wir damit das beste Ergebnis der vergangenen 18 Jahre.

Fast könnte man in Frage stellen, ob sich der Aufwand der sorgfältigen Erstellung eines Haushaltsplanes lohnt, wenn wir von der Realität so massiv überfahren werden. Natürlich ist ein solcher Verlauf nicht repräsentativ für die anderen Jahre, weil in dem Haushaltsjahr eine ganze Reihe von Einmaleffekten aufgeschlagen haben und weil Vorhaben nicht in dem Maß umgesetzt wurden, wie sie im Plan vorgesehen waren. Wir möchten auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass die Sorgfalt für die Erstellung des Haushaltsplans nicht wichtig wäre. Das Gegenteil ist der Fall. Es ist wichtig, diese Unwägbarkeiten zu kennen, um die Lage richtig einschätzen zu können.

Wir unterstützen den Kämmerer in der Auffassung, die erwarteten Einnahmen und geplanten Ausgaben eher konservativ anzusetzen, um vor Überraschungen gefeit zu sein. Außerdem müssen wir bedenken, dass der Konjunkturverlauf in den letzten Jahren stetig nach oben zeigte und zunehmende Einnahmen in die Kasse spülte. Davon sollten wir auf Dauer nicht ausgehen.

Die Planungen der Investitionen - auch über das laufende Haushaltjahr hinaus - können in der neuen Form besser dargestellt werden, sodass die mittelfristige Finanzplanung mehr an Bedeutung gewinnt. Abzüglich der Einmaleffekte belaufen sich im Haushaltsplan 2020 die Investitionen auf insgesamt 6,4 M €, wobei die größten Brocken die Kindergartenerweiterung mit 3,2 Millionen Euro, gefolgt von der Ausbesserung der Straßen mit ca. 1,3 Millionen Euro sind.

Ich möchte mich nicht so sehr an den Zahlen des diesjährigen Haushaltsplanes aufhalten, sondern mehr den Blick auf die mittelfristigen Aufgaben lenken, wofür wir auch Geld benötigen. Wir müssen daran zu denken, welche Schritte heute zu tun sind, damit wir auf Morgen vorbereitet sind. Waldbronn steht vor großen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren zu bewältigen sind.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, die Abteilungen der Feuerwehr in den einzelnen Ortsteilen aufzulösen und bis 2025 in einem gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus zu vereinen. Im Bedarfsplan ist die Anschaffung einer Drehleiter vorgeschrieben und hinzu kommt noch ein zu ersetzendes Löschfahrzeug.

- Es ist erfreulich, dass in Waldbronn wieder mehr Kinder geboren werden. Für die Betreuung werden wir zunehmend mehr Geld bereitstellen müssen. Gegenwärtig sind es die Erweiterung des Kindergartens Don Bosco und die Einrichtung eines Waldkindergartens. Vor uns liegen ein noch Kindergartenneubau im Rück II, und auch eine Kindergartenerweiterung in Etzenrot ist dringend erforderlich. Außerdem ist ein Anbau an der Waldschule Etzenrot geplant, um die notwendigen Kapazitäten für Schule und Kernzeitbetreuung zu schaffen.
- Die klimatischen Veränderungen erfordern die Anpassung und Ergänzung von Regenrückhaltemaßnahmen in allen Ortsteilen.
- Bei unseren Friedhöfen stoßen wir laufend an Kapazitätsengpässe, die kurz- und mittelfristige Maßnahmen erfordern.
- Und nicht zuletzt schwebt immer noch das Damoklesschwert der eingegangenen Bürgerschaft mit ungeklärtem Ausgang über Waldbronn.

Wie wollen wir all dieses in den nächsten Jahren finanzieren?

Die Gemeinde Waldbronn verfügte in den vergangenen guten Jahren über eine mittlere Investitionskraft in Höhe von ca. 6 bis 7 M €, musste aber und muss weiterhin, für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen schon über 1,5 M € aufwenden.

Aus der Umsetzung des Baugebietes Rück II werden sicherlich noch einmalige Erlöse und Erstattungen zu erwarten sein. Auch bringt das Baugebiet Rück II und das neue Nahversorgungszentrum in Zukunft zusätzliche Mehreinnahmen in Form von höheren Grundsteuern, mehr Einkommensteuerzuweisungen und auch einen größeren Anteil an der Umsatzsteuer.

Aber wird das reichen, um die Herausforderungen meistern zu können? Nach wie vor teilen wir die Auffassung, dass Waldbronn auch nach den beschlossenen Einsparungsmaßnahmen immer noch über seine Verhältnisse lebt und dass weitere Anstrengungen erforderlich sind, um Waldbronn in eine gute Zukunft zu führen.

Über Schließungen von defizitären Einrichtungen als einzige Möglichkeit nachzudenken, führt nicht zu dem gewünschten Erfolg, weil in der Regel bei genauerer Betrachtung ein großer Teil der Aufwendungen erhalten bleibt. Beispielsweise reicht das Abreißen des Eistreffs nicht aus, um Waldbronn finanziell zu retten. Da müsste man auch über weitere Schließungen von Einrichtungen mit noch größeren Defiziten nachdenken. Aber ob die Bürger das wollen und ob uns das helfen würde, sei dahingestellt.

Da ist es schon besser, über angepasste Formen des Betriebes dieser Einrichtungen nachzudenken, so wie das an den Beispielen der Musikschule und der Bücherei geschehen ist. Die Angebote der beiden Einrichtungen haben sich den Gegebenheiten angepasst und es können mit einem vergleichbar geringen kommunalen Aufwand weiterhin gute Leistungen angeboten werden.

Ähnliches können wir uns auch beim Eistreff vorstellen. Der Förderverein des Eistreffs hat ein Konzept vorgelegt, den Eistreff in eigener Verantwortung betreiben zu wollen. Aus diesem Konzept kann man erkennen, dass die Wirtschaftlichkeit durch ehrenamtliche Tätigkeit deutlich verbessert werden kann. Für unsere Fraktion ist es eine aussichtsreiche Überlegung, die mit dem finanziellen Angebot von Aldi mehr als konkurrieren kann.

Eigentlich geht es um eine Frage, wann Agilent das Grundstück für zukünftige Erweiterungen wirklich braucht. Wenn dies schon in 3 Jahren der Fall sein sollte, hat der Eistreff keine Chance mehr und es wäre besser, Aldi nutzt die Übergangszeit, um einen Interimsmarkt einzurichten. Sollte das aber erst in 10 Jahren der Fall sein, muss gut abgewogen werden, ob wir uns eine Aldi-Lösung leisten wollen. Man kann davon ausgehen, dass nach 2 - 3 Jahren Aldi-Nutzung der Betrieb des Eistreffs nicht mehr in Gang zu bringen ist. Dann bliebe für die verbleibende Zeit nur der Anblick einer Ruine oder einer platt gemachten Fläche, die nicht genutzt wird.

Wir glauben nicht, dass das irgendjemand verstehen kann und wir gehen auch nicht davon aus, dass es im Sinne von Agilent wäre, den Eistreff früher als notwendig platt zu machen, wenn es vertragliche Alternativen gibt, um sich das Grundstück zu sichern.

Das ehrenamtliche Engagement wird aber nicht reichen, um Waldbronn fit für die Zukunft zu machen. Ganz wichtig wird sein, dass wir die begonnenen Strategieberatungen, die in der Haushaltsstrukturkommission als drittes Handlungsfeld angeregt wurde, weiterführen und die mittelfristige bis langfristige Entwicklung in den Blick nehmen.

Der Gemeinderat hat sich bereits in zwei Klausurtagungen damit beschäftigt und Eckpunkte für eine Entwicklungsstrategie angedacht. Einer dieser Themenschwerpunkte war die Unterstützung der Wirtschaft durch die Bereitstellung von Gewerbeflächen.

Dazu müsste die Gemeinde Flächen für Gewerbeansiedlung vorhalten. Der Gemeinderat muss den Weg freimachen, Grundstücke auf der Fleckenhöhe zu kaufen, um sie bei Bedarf umzulegen und den Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen.

Uns ist klar, dass hierzu auch Mittel erforderlich sind, die zum Teil zwischenfinanziert werden müssen. Aber mit Blick auf die gegenwärtigen Konditionen auf dem Finanzmarkt dürfte das jetzt noch kein großes Thema sein.

Es geht also nicht nur ums Sparen, sondern auch um Investitionen, mit denen man zukünftig Geld verdient.

Die Fraktion der Aktiven Bürger stimmte dem vorliegenden Haushalt 2020 zu.

Ich möchte mich im Namen der Aktiven Bürger bei Ihnen, Herr Thomann, und ihrem Team für die Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks bedanken. Danke auch für die Hilfestellungen und Einführungen in die Thematik des neuen Haushaltsrechts.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Amtsleitern und Mitarbeitern der Verwaltung sowie bei Ihnen, Herr Bürgermeister Masino, für die gute Zusammenarbeit. Weiter sagen wir danke an alle Mitarbeiter von der Gärtnerei, vom Bauhof und von der Kurverwaltung für ihre Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche im Namen der Fraktion alles Gute für das kommende Jahr.

Stellungnahme Kurt Bechtel, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, alle Jahre wieder kommt die Debatte um den Haushalt für das kommende Jahr, das böse Erwachen und dann die Diskussionen über Streichungen, Verschieben von wichtigen Investitionen, Reparaturen usw. Dieses Wechselbad der Gefühle machen manche von uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wenigstens

schon seit über 10 Jahren mit. Der einzige Lichtblick, der dieses düstere Tal erhellt, ist die Tatsache, dass endlich - wenigstens die meisten Mitglieder des Rates - erkannt haben, dass nur durch konsequentes Sparen in Bezug auf die freiwilligen Einrichtungen die Ausgabenseite nicht noch zusätzlich belastet wird.

Wie hatte doch der Politiker Hermann Schmitt-Vockenhausen schon erkannt: **„Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.“** Dazu gehört jedoch auch der Wille zur Ehrlichkeit und die Bereitschaft, der Bürgerschaft direkt zu sagen, was das Problem ist.

Die folgenden Aussagen aus den **letztjährigen Haushaltsreden** zeigen auf, was ich meine:

z.B. ... **„Auch mittelfristig zeichnet sich somit eine solide Finanzlage mit einer positiven Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt ab.“**

(SPD/Bürgerliste)

oder:

... **„der Blick auf den Haushaltsplan 2019 stimmt zuversichtlich und fordert uns auf, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“**

Die kommunalen Sorgen in Waldbronn waren schon größer. (Bürgermeister Franz Masino)

Diesen Zitaten kann man trotz der Warnungen unseres Kämmers eine gewisse Schönfärberei nicht absprechen. Denn letztendlich erweisen sie sich, kaum ein Jahr später, als nicht mehr realistisch.

Kein Wunder, dass sich der eine oder andere Bürger verwundert die Augen reibt und sich fragt, wie es denn sein kann, dass in Waldbronn z. B. der Eistreff zur Disposition steht und viele dringend notwendige Investitionen verschoben werden müssen. Oder war alles nur paletti, weil der Kommunalwahlkampf anstand, und man die Wählerschaft nicht mit Sparansagen verunsichern wollte?

Und was erwartet uns im nächsten Jahr?

Bei einem Schuldenstand von annähernd 19 Mio Euro im Kernhaushalt per 31.12.2020 beträgt die Verschuldung je Einwohner rund 1.440 Euro.

Hinzu kommen die Schulden der Kurverwaltung mit über 5 Mio. Euro sowie des Eigenbetriebs Wasser – mit 4 Mio. Euro.

Somit trägt jeder Bewohner von Waldbronn ein Schuldenäcker von rund 2.160 Euro auf seinem Buckel.

Übrigens: Karlsbad rechnet mit rund 400 Euro Schulden je Einwohner. Wie kann es sein, dass unsere Nachbargemeinde eine geringere Pro-Kopf-Verschuldung hat als wir?

Beide Gemeinden haben hohe Kinderbetreuungskosten. In Waldbronn haben sich diese seit 2013 mehr als verdreifacht und liegen bei ca. 4,5 Mio. Euro. Erstaunlich: Bekanntlich hat Karlsbad rund 2.000 Einwohner mehr als Waldbronn, die Kita-Gebühren dagegen sind teilweise günstiger und der Betriebskostenaufwand deutlich geringer. Laut BNN-Bericht vom Freitag, dem 13.12., bleiben an Karlsbad abzüglich der Förderungen in 2018 nur noch 2,5 Mio. Euro hängen. In Waldbronn trotz geringerer Einwohnerzahl werden es im Jahr 2020 ca. 2 Mio. Euro mehr sein.

Woran liegt das?

Hier kann man nicht immer nur anderen wie z. B. der Grün/Schwarzen Landesregierung die Schuld geben, sondern es sollte erst einmal vor der eigenen Tür gekehrt werden.

Für uns Freie Wähler ist klar, dass das Kinderbetreuungskonzept in Waldbronn stark verbesserungswürdig ist, und durch die Vernetzung auf zu viele und kleinteilige Kinderbetreuungseinrichtungen die Kosten in keinem Verhältnis stehen. Die Karlsbader haben sogar noch eine Gemeinschaftsschule zu finanzieren, zu der Waldbronn in Bezug auf Bezahlung nichts beiträgt.

Aber was haben die Karlsbader nicht, was wir haben?

Ganz einfach: Karlsbad hat weniger freiwillige Einrichtungen zu unterhalten. Für Waldbronn bedeutet das: Da sind einmal Kosten für das Eistreff, für zwei Schwimmbäder, das Freibad und die Albtherme (auch wenn sie von der Kurverwaltungsgesellschaft betrieben wird), eine Thermalquelle, ein Kurhaus, das Gesellschaftshaus in Etzenrot, einen Kurpark. Noch vor Kurzem unterhielten wir noch eine kommunale Musikschule und eine kommunale Bücherei.

Eines bleibt festzuhalten: Waldbronn lebt über seine Verhältnisse, von seiner Substanz, von der Hand in den Mund und wichtige Investitionen müssen gestrichen oder in die nächsten Jahre verschoben werden.

Die Risiken und Herausforderungen, die wir bereits letztes Jahr dargestellt haben, sind nicht nur eingetroffen, sondern haben sich zusätzlich verschärft.

1. Die Millionenklage: Auch in 2. Instanz wurde vom OLG Karlsruhe festgestellt, dass Waldbronn (zum Großteil) haftet.

Alleine für Anwalts- und Gerichtskosten mussten nun 800.000 Euro eingeplant werden, um die Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH finanziell abzusichern.

Aus Sicht der Freien Wähler wird Waldbronn letztendlich zahlen müssen. Das juristische Ausfechten über alle Instanzen ist nichts anderes als auf Zeit zu spielen und macht nur Anwälte reicher. Es wird wohl auch teurer als ein vernünftiger Vergleich mit der ZVK KVBW. Der Kämmerer jedenfalls hat eine „buchhalterische“ Rückstellung von 15,4 Mio. Euro gebildet. Natürlich mit dem Hinweis, dass Waldbronn dieses Geld NICHT hat.

2. Die Folgekosten des Neubaugebiets Rück II, letztes Jahr erwähnt, konkretisieren sich aus unserer Sicht dahingehend, dass von den Grundstückserlösen schon 2020 nichts übrig bleibt, um eine notwendige 6-gruppige KiTa im Rück II zu bauen oder in ein Feuerwehrhaus zu investieren.

Um dieses bauen zu können, wird unsere Gemeinde sich zusätzlich erheblich verschulden müssen!

Hierzu unser **Kämmerer**:

Der Finanzhaushalt 2020 profitiert massiv von Veräußerungserlösen aus dem Baugebiet Rück II

- diese sind einmalig
- Es muss noch ein Gebäude mit 6 Gruppen für die Kinderbetreuung geschaffen oder gemietet werden
- Die dauerhaften Folgekosten kommen erst noch.

Es stehen allerdings auch Erträge aus Einkommensteueranteilen und FAG (Finanzausgleich) gegenüber, die unserer Meinung nach jedoch maximal die Folgekosten (Unterhaltung des Baugebiets) kompensieren können.

3. Der Investitionsstau hat sich nochmals verschärft:

Dass 2020 mit hohen Rücklagen begonnen werden kann, liegt nicht zuletzt daran, dass Ausgaben 2019 verschoben werden mussten:

z. B. Die Baumaßnahmen zum Schutz der Häuser und Garagen vor Überflutung bei Starkregen: z. B. St. Bernhard-Str. Etzenrot, Waldstr. Busenbach, Am Turnplatz Busenbach.

Diese Maßnahmen wurden nun noch einmal bei den Haushaltsberatungen auf 2023 bzw. auf 2024 verschoben.

Es bleibt die Frage, was sollen wir den Anwohnern dieser betroffenen Gebiete bei berechtigten Anfragen antworten, warum die dringend notwendigen Sanierungen erst in 4 bis 5 Jahren umgesetzt werden?

Schlichte Antwort: Wir haben kein Geld. Die Lage für die Betroffenen verschärft sich dahingehend, dass die Versicherungen beginnen, bei mehrfachen Schadensfällen den Hauseigentümern den Schutz zu kündigen und kein Versicherungsschutz mehr besteht. Für die Betroffenen ein unhaltbarer Zustand.

4. Die Haushaltskonsolidierung ist unserer Meinung nach aufgrund der Schönfärberei - und des Wahlkampfes - zum Erliegen gekommen.

Bisher werden durch Schließung Musikschule und Bücherei gerade mal 25 % - aber immerhin! damit rund 250.000 Euro der notwendigen jährlichen Einsparungen von 1 Mio. Euro - realisiert.

Man sieht, dass durch schmerzliche, aber mutige Entscheidungen doch gute Lösungen entstehen: die Kooperation mit der Musikschule Ettlingen oder die Einrichtung der Kinder- und Jugendbücherei im ehrenamtlichen Engagement.

Die Fraktionen, die für den Erhalt aller freiwilligen Einrichtungen sind und zusätzlich noch

- die kostenfreie KiTa verlangen
 - den 1 Euro-Bus in Waldbronn fordern
 - den Aldi vorübergehend und das Feuerwehrhaus für immer auf der Fleckenhöhe ansiedeln wollen, um Ihren „Visionen“ ein Stück näherzukommen,
- diese Fraktionen möchten doch bitte mal konkrete (Gegen-) Finanzierungsvorschläge machen.

Leider hat man den Eindruck, dass die Mahnungen der Freien Wähler und der Kommunalberatung Kehl vergessen, verdrängt und ad acta gelegt worden sind.

Zusätzlich durften die Freien Wähler sich im Wahlkampf anhören, dass sie die „Spaßverderberfraktion“ von Waldbronn sind und Waldbronn zu Tode sparen wollen.

Doch halten wir Freien Wähler es mit **Ernst Ferstl**:

„Alles schönzureden ist manchmal schön, aber meistens auch schön dumm“.

Denn nichts ist durch Augen verschließen besser geworden. Wir müssen Antworten auf Fragen finden.

In welchem Waldbronn wollen wir leben, wie soll es mit unserer Gemeinde weitergehen, wie können wir in Waldbronn einen gewissen Standard erhalten?

Oder anders ausgedrückt: Erst die Pflicht, dann die Kür. Und Pflicht bedeutet: Bezahlbare und ausreichende Kinderbetreuung, eine zufriedenstellende Seniorenbetreuung, eine funktionierende Infrastruktur, sorgsamer Umgang mit den Ressourcen, den Bürger bei allen Diskussionen in den Mittelpunkt stellen und bei Entscheidungen das richtige Maß finden sowie - für unsere Fraktion ganz wichtig - die Generationengerechtigkeit.

Im Moment sind die Kreditzinsen auch für Kommunen spottbillig.

Warum nehmen wir nicht einfach das notwendige Geld auf, um Maßnahmen zu finanzieren?

Eine berechtigte Frage, manche Gemeinden machen das und ertüchtigen so ihre Gebäude und Straßen. Aber auch wenn die Kreditzinsen kaum ins Gewicht fallen, das aufgenommene Darlehen muss in den kommenden Jahren getilgt werden. Und ob da die Gemeindeprüfungsanstalt so ohne weiteres mitmacht?

Was bedeutet das weiter?

Die Eintrübung bestimmter Wirtschaftszweige hat begonnen. Die Gewerbesteuer könnte nicht mehr so sprudeln, obwohl die Auftragsbücher der Handwerker derzeit übertoll sind.

Es ist kein Geheimnis, dass die Fa. Agilent einer der größten Gewerbesteuereinzahler für unsere Gemeinde ist.

Es ist auch kein Geheimnis, dass die Fa. Agilent Technologies Deutschland GmbH per 31.10.2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 Mio. Euro auswies.

Der Gewerbesteuereintrück in unserem Finanzhaushalt, so nehmen wir an, dürfte damit zusammenhängen. Und möglicherweise auch damit, dass durch die Steuerpolitik von Präsident Donald Trump Kapital in die USA zurückfließt. Wenn dem so sein sollte, dürfte bei einer Wiederwahl des jetzigen Präsidenten dieses Problem für Waldbronn weiterhin bestehen.

Wir wissen natürlich, dass selbst viele kleine und mittelständische Handwerksbetriebe und Einzelhändler die Gewerbesteuereintrübe der „Großen“ nicht kompensieren können.

Da könnte man die ganze Fleckenhöhe mit Handwerk und Handel zupflastern - ohne merkbar positiven Effekt, doch mit deutlich höherem Risiko, die Gesamtsituation sogar zu verschlechtern. Vom ökologischen Standpunkt ganz zu schweigen.

Hinzu kommt nun leider, dass zusätzliche „Baustellen“ in Waldbronn entstanden sind: nämlich die ALB THERME!

Und hier zeigt sich wiederum, dass die Freien Wähler richtig lagen, als sie eine Sanierung des Bades befürworteten, jedoch die Erweiterung Saunagarten für € 1,5 Mio. ablehnten. Denn die damaligen Planungen erwiesen sich als viel zu optimistisch. Die „neue“ Albtherme konnte 2018 offensichtlich deutlich weniger Besucher anlocken als noch 2016 vor dem Umbau - und erzielt nun einen Verlust in Höhe von 163.300 Euro.

Oder anders ausgedrückt: Es fehlen rund 335.000 Euro Umsatz durch Besuchereinnahmen. Die vom Bürgermeister prognostizierten 15.000 Mehrbesucher in 2019 - so sie denn eintreffen - werden jedoch auch die ursprüngliche Kalkulation verfehlen.

Die Situation ist, wie sie ist. Doch was ist zu tun?

Aus Sicht der Freien Wähler sollte dringend für die Albtherme

effizientes, professionelles Marketing betrieben werden, um herauszufinden, wie die Besuchersituation verbessert werden kann. Hierfür ist unserer Meinung nach Unterstützung von einem professionellen Marketingunternehmen notwendig.

Welche weiteren Themen beschäftigten uns im vergangenen Jahr:

1. Das Aldi-Projekt: Obwohl schon einige Zugeständnisse vonseiten der Planer gemacht wurden: Für uns gehört solch

ein Gebäudekomplex in eine Stadt und nicht in einen überwiegend ländlich geprägten Kurort.

Wenn man die Einwände der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Projekt nach der 2. Offenlage liest, kommt man zusammenfassend zu folgendem Schluss:

Zu hoch, zu breit, zu viele Wohnungen, Stellplatzproblematik, zu hohe Verkehrs- und Emissionsbelastung.

Ich möchte aus unserem Leitbild 2025 zitieren:

Bereich Bauen und Wohnen:

Ziel 4.1. Das kleinteilige Ortsbild wird durch behutsame Innerortsbebauung geschützt und weiterentwickelt.

Ziel 4.2. Die innerörtliche Nachverdichtung erfolgt behutsam und maßvoll unter Vermeidung von Überbauung.

Wenn nicht in Bezug auf Größenordnung des Gebäudes sowohl in der Breite als auch in der Höhe der einzelnen Reihen und dem dm-Gebäude mit Reduzierung der Wohnungen weitergearbeitet wird, werden wir das Aldi-Projekt nicht weiter unterstützen. Es gibt in Waldbronn schon genug Bausünden. Eine neue werden wir nicht mittragen!

2. Bebauung Rück 2: Wenn die Erschließung des Gebietes beendet ist, kann es mit der Bebauung losgehen. Die Verkehrssituation in der Talstraße wird sich zuspitzen trotz eines geplanten Kreisels an der Aldi-Einfahrt. Unfassbar, dass es Straßenplaner gab, die die Talstraße verengen wollten. Der Geschosswohnungsbau, das Mehrgenerationenhaus, der Hotellkomplex und das Gebäude "Betreutes Wohnen" wurden ausgeschrieben und es kam zu einem Investorenwettbewerb. Mit Hilfe der Ideen des Mobilen Gestaltungsbeirates hat sich der Gemeinderat für Investoren entschieden.

3. Friedhofskonzept: Unsere drei Friedhöfe müssen ertüchtigt und der Busenbacher Friedhof erweitert werden, wenn die Gemeinde weiterhin alle Bestattungsvarianten auf den drei Friedhöfen anbieten will. Der Etzenroter Friedhof bekommt außerdem ein neues Wegenetz.

4. Aus dem ehemaligen Therapiepark neben der SRH-Klinik wird ein Waldpark: Eine ehemals wichtige kurörtliche Einrichtung soll wieder aufgewertet werden und Kurgäste wie auch die Waldbronner Bürgerschaft können dieses Areal nutzen. Dafür gab es Fördergelder vom Tourismusverband und die SRH-Klinik bezahlt durch Pachtzahlungen den Rest. Ein Landschaftsbüro stellte seine Ideen vor. Man darf gespannt sein.

5. Die Waldbegehung im Sommer zeigte die Kehrseite eines heißen Sommers: Vor allem Buchen leiden unter der starken Hitze, dem Wassermangel und vertrocknen. So mussten diese Bäume gefällt werden. Das veränderte Klima hat auch Waldbronn erreicht. Gemeinsam mit der Fraktion Bündnis90/Grüne stellten wir den Antrag auf ein Entsiegelungskonzept: Zusammengefasst bedeutet das: Wie können kommunale, aber auch private Flächen so umgestaltet werden, dass sie wasserdurchlässig werden? Das ist der erste Schritt, um bei Starkregen die Kanalisation nicht gleich volllaufen zu lassen. Ein entscheidungsintensives Jahr neigt sich dem Ende zu. **Was erwartet den Gemeinderat wohl im nächsten Jahr?**

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, allen Mitgliedern des Gemeinderates, dem Bürgermeister und der Verwaltung im Namen der Freien Wähler Waldbronn alles Gute für das Jahr 2020.

Die Freien Wähler danken insbesondere Herrn Thomann an der Spitze der Kämmerei, der gesamten Verwaltung und Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Nur durch einen intensiven, ehrlichen und respektvollen Austausch ist es möglich, dass wir zusammen das Beste für unsere Gemeinde Waldbronn erarbeiten und umsetzen.

Auch wenn wir in einigen Punkten anderer Meinung sind, werden wir notgedrungen der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2020 zustimmen. Notgedrungen deshalb, weil dringend notwendige Maßnahmen in die Zukunft verschoben werden mussten, weil einfach die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind.

Ebenso werden wir dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung für 2020 zustimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stellungnahme Jens Puchelt, Fraktionsvorsitzender SPD



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, folgendermaßen habe ich meine Haushaltrede im vergangenen Jahr begonnen:

„Was für ein Unterschied zum Haushalt vor einem Jahr! Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich deutlich entspannt. Durch hervorragende Gewerbesteuererinnahmen präsentiert sich der Haushaltsplan für 2019 um über 10 Millionen Euro günstiger als noch vor einem Jahr vermutet.“

Heute kann ich genauso beginnen, allerdings mit negativen Vorzeichen:

Was für ein Unterschied zum Haushalt vor einem Jahr! Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich deutlich verschlechtert. Durch einbrechende Gewerbesteuererinnahmen präsentiert sich der Haushaltsplan für 2020 um rund 10 Millionen Euro schlechter, als noch vor einem Jahr vermutet.

Die Hauptursache ist, wie schon genannt, die stark schwankende Gewerbesteuer. Und hier rächt sich nun wieder einmal eine verfehlte Wirtschaftspolitik. Während Wohngebiete neu erschlossen wurden und weiter werden, herrscht bei Gewerbeflächen seit Jahrzehnten Stillstand. Expandierende Firmen, die zum Teil sechstellige Gewerbesteuerbeiträge zahlen, wandern in Nachbarkommunen ab. Wäre man bei der Gewerbesteuer breiter aufgestellt und nicht nur im Wesentlichen von wenigen großen Firmen anhängig, so wäre die Gewerbesteuer stabiler und würde nicht so stark schwanken. Beiträge fehlen nun, mit denen man viele unserer freiwilligen Leistungen finanzieren könnte.

Stattdessen wird nun eine Einrichtung nach der anderen geschlossen:

Im vergangenen Jahr wurde die Musikschule geschlossen, wobei wir hier nun mit der Kooperation mit Ettlingen wieder auf einem guten Weg sind. Auch die Bücherei wurde geschlossen. Sie besteht nur deshalb als Kinder- und Jugendbibliothek weiter, weil sich ein sehr engagierter ehrenamtlicher Kreis gefunden hat, der nun diese öffentliche Aufgabe wahrnimmt. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Bei der Einwohnerversammlung im November wurde vorgezeichnet, wie schnell sich die Schließungen amortisieren. Bei der Musikschule „rechnet“ sich das nach ca. 2,6 Jahren. Bei der Bücherei sind es sogar nur 0,7 Jahre. Hervorragend, mag manch einer denken.

Verschwiegen wird dabei jedoch, dass man Bildungs- und soziale Einrichtungen nicht allein nach rein finanziellen Gesichtspunkten bewerten darf!

Und wie geht es weiter?

Weitere Schließungen stehen im Raum: Den Eistreff scheinen einige schon abgeschrieben zu haben, und auch das Etzenroter Gesellschaftshaus ist bereits im Focus.

Und danach vielleicht das Freibad, welches ja ein wesentlich höheres Defizit verursacht als der Eistreff?

Es gibt bereits Ideen, einen Teil der Freibadfläche für ein neues Feuerwehrhaus zu nutzen...

Die Gemeinde verliert allmählich das, was sie als „Wohlfühl-gemeinde“ bis jetzt ausgezeichnet hat.

Noch einmal zum **Eistreff:**

Der Eistreff stellt für Waldbronn ein Alleinstellungsmerkmal dar. Er trägt viel dazu bei, dass Waldbronn über seine Grenzen hinaus bekannt ist.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen ihn in ihrer Freizeit. Für viele Schüler aus der ganzen Umgebung ist es eine Chance, überhaupt Wintersport betreiben zu können.

Das Argument, dass 90% „Auswärtige“ den Eistreff nutzen ist für uns kein Negativ-Aspekt. Im Gegenteil, es untermauert seine Attraktivität. Und 10% Waldbronner und Karlsbader, das sind immer noch mehrere tausend Personen, - und das schon seit Jahrzehnten.

Der Eistreff wurde vor ca. 16 Jahren grundlegend und mit viel Geld saniert und befindet sich heute sowohl technisch als auch baulich in einem guten Zustand.

Auch bei einer Einstellung des Eislaufbetriebes würde ein großer Teil der Kosten (größtenteils Abschreibungskosten) weiter erhalten bleiben.

Die Betriebskosten konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Wir sind der Meinung, dass sie auch noch weiter optimiert werden können, wenn man nur will.

Eine Zwischennutzung durch Aldi sehen wir sehr kritisch. Dies würde eine 3-jährige Schließung bedeuten, nach der eine Wiederaufnahme des Betriebs kaum möglich sein würde, ganz zu schweigen von den Folgen für den ERC.

Von Seiten des Fördervereins wurde inzwischen ein detailliertes Konzept erarbeitet, mit dem der Eistreff in privater Trägerschaft weiter betrieben werden kann. Dies würde für die Gemeinde wesentliche Einsparungen bedeuten. Sicher müssen hier noch einige Details geklärt und geprüft werden. Wir sehen dieses Konzept sehr positiv und sprechen für das geplante ehrenamtliche Engagement größte Anerkennung aus. Unsere Unterstützung sichern wir zu.

Und trotzdem: Es ist traurig, dass attraktive Einrichtungen in Waldbronn jetzt nur mit großem ehrenamtlichen Einsatz weitergeführt werden können.

Unstrittig sind zum Glück noch die Kosten für den **Jugendtreff**, aber ist nicht der Eistreff auch ein „Jugendtreff“ mit enormer sozialer Bedeutung?

Einer der größten Posten im Haushalt sind die Kosten für **Kinderbetreuung**. Sie sind mittlerweile auf rund 4 Millionen Euro gestiegen. – Kosten bei denen Bund und Land die Kommunen weitgehend alleine lassen.

Für den Erweiterungsbau für drei Gruppen am **Kindergarten Don Bosco** ist eine Kreditaufnahme von 1,3 Millionen Euro vorgesehen. Dieser Kredit wäre wegen der vorhandenen Mittel nicht notwendig, aber er rechnet sich für die Gemeinde: Zu den ohnehin kaum vorhandenen Kreditzinsen erhält die Gemeinde auch noch einen Tilgungszuschuss.

Wichtig sind uns auch die **Betreuungseinrichtungen in Etzenrot**.

Alle Gruppen im Kindergarten sind voll belegt. Schon jetzt gibt es eine Warteliste und insbesondere für unter 3-jährige Kinder bestehen keine neuen Aufnahmemöglichkeiten. Auch in der **Waldschule** sind die Betreuungsmöglichkeiten insbesondere in der Kernzeit und am Nachmittag an der absoluten Obergrenze. Um die Waldschule zukunftsfähig zu machen, muss eine Erweiterung um zwei Räume, gegebenenfalls mit Nebenräumen, umgehend angegangen werden. Für einen neuen **Waldkindergarten** sind ebenso Gelder eingestellt. Diese Kindergartenform stellt eine Bereicherung für das Waldbronner Betreuungsangebot dar und findet unsere volle Unterstützung.

Bei der Waldbegehung in diesem Jahr wurde uns allen noch einmal besonders deutlich, dass der **Klimawandel** bereits in vollem Gange ist.

Trotz knapper Finanzmittel muss, soweit wie möglich, jetzt gehandelt werden.

Das Förderprogramm für Solarthermie wurde wieder aufgelegt. Planungsgelder zur Umsetzung des Radwegekonzepts stehen ebenso bereit. Nachdem der Karlsbader Umleitungsverkehr nun nicht mehr durch Waldbronn fließt, müssen nun endlich konkrete Maßnahmen, vor allem für Schüler auf dem Schulweg, realisiert werden.

Leider wurde die Buslinie 117 zwischen Waldbronn und Grünwettersbach kaum angenommen und wieder eingestellt. Es sollte aber geprüft werden, ob nicht als „kleine Lösung“ für eine Verbindung zu den Höhenstadtteilen die dortige Linie 47A zum Waldbronner Rathausmarkt verlängert werden kann.

Auch der Innerortsbus 115 muss attraktiver werden: Denkbar wäre eine Fahrt für einen Euro oder auch ein kostenloser Bus an den Adventssamstagen. Aber im Bereich **ÖPNV** ist auch auf Kreisebene derzeit vieles in Diskussion. So zum Beispiel der SPD-Antrag für ein Jahresticket für 365 Euro. Diese Punkte sind auch wichtige Bausteine für den **European Energy Award** mit dem die Gemeinde zertifiziert wurde.

Dies stellt einen wichtigen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz dar. Themenfelder sind u.a. kommunale Gebäude, Verkehr und Mobilität, Ortsplanung sowie Energieversorgung und Energieeinsparung. Hier hat sich in der Vergangenheit bereits sehr viel getan, was auch weiter fortgesetzt und ausgebaut werden muss.

In diesem Zusammenhang ist ferner die Ernennung Waldbronns zur **Fair-Trade-Gemeinde** zu nennen. Ein Dank an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Mitglieder der Steuerungsgruppe für ihr großes Engagement!

Der Haushalt 2020 ist ein absoluter Sparhaushalt, daher gibt es kaum Gestaltungsspielraum. Tiefbauarbeiten, wie Straßen- oder Rohrleitungssanierungen können in diesem Jahr kaum durchgeführt werden. Auch Arbeiten, die dem Schutz vor Überflutungen bei Starkregen dienen, müssen auf Folgejahre verschoben werden. Hier gilt es, gemäß einer Prioritätenliste eine Maßnahme nach der anderen anzugehen.

Zum Schluss unserer Stellungnahme zum Haushalt möchten wir eine Frage eines Bürgers zu den Perspektiven der Finanzentwicklung in Waldbronn aus der Einwohnerversammlung noch einmal aufgreifen:

Will man immer nur weiter sparen und eine Einrichtung nach der anderen schließen? Oder muss man nicht endlich auch überlegen, wie die Einnahmen der Gemeinde gesteigert werden können?

Nur so können wir unsere attraktive Infrastruktur erhalten und Waldbronn kann auch weiterhin eine attraktive Wohn-gemeinde mit einem umfangreichen Freizeit- und kulturellen Angebot für alle Altersstufen sein.

In diesem Sinne stimmt die SPD-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsplan für 2020 zu.

Im Namen unserer Fraktion sagen wir Ihnen, Herr Thomann sowie Ihrem Team Dank für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks. Sie haben uns immer wieder aktuell bei allen neuen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten und bestens informiert. Auch die umfangreichen zusätzlichen Arbeiten und Aufstellungen, die im Rahmen der Doppik angefallen sind, haben sie hervorragend bewältigt. Ein besonderer Dank geht dabei auch an Frau Madlinger und Frau Kolbe. Insbesondere Letztere war und ist durch ihre große Vorerfahrung bei der Einführung der Doppik eine große Hilfe. Ich danke der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Masino an der Spitze für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern vom Bauhof, der Gärtnerei und der Kurverwaltung für ihre geleistete Arbeit. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche allen im Namen der SPD-Fraktion alles Gute für das kommende Jahr.

Amtlicher Teil

Öffentliche Sitzung Ausschuss für Umwelt und Technik

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
hiermit lade ich Sie zu der öffentlichen Sitzung am

**Mittwoch, den 15.01.2020 um 19:00 Uhr
in den Bürgersaal des Rathauses**

ein.

Sitzungsunterlagen sind soweit möglich im Internet unter www.waldbronn.de „Rathaus/Gemeinderat/Rats- und Bürgerinformationssystem“ veröffentlicht.

Herzliche Grüße
Franz Masino
Bürgermeister

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse und des Entwurfs einer neuen Stellplatzsatzung Beratung und Beschlussfassung
2. Sonstiges und Bekanntgaben

Das Rechnungsamt informiert

Für das Kalenderjahr 2020 wird die Grundsteuer nicht durch einen Steuerbescheid sondern durch nachstehende öffentliche Bekanntmachung festgesetzt und erhoben.

Festsetzung der Grundsteuer in Waldbronn für das Kalenderjahr 2020 durch öffentliche Bekanntmachung

1. Steuerfestsetzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Waldbronn hat durch Hebesatzsatzung vom 23.11.2016 die Hebesätze für die Grundsteuer festgesetzt auf

- 420 v.H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 420 v.H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe wie für das Jahr 2019 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamts ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für das Jahr 2019 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegebenen Bankkonten der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

Volksbank Ettlingen:

IBAN: DE55 6609 1200 0050 1884 00
BIC: GENODE 61 ETT

Sparkasse Karlsruhe:

IBAN: DE51 6605 0101 0001 0435 53
BIC: KARSDE 66

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch bei der Gemeinde Waldbronn, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, erhoben werden.

4. Hinweise

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr.1 der Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO). Dies bedeutet, dass angeforderte Beträge auch bei Einlegung eines Widerspruchs fristgerecht zu entrichten sind. Bei verspäteter Zahlung treten Säumnis- und Vollstreckungsfolgen ein.

Waldbronn, den 09.01.2020

gez. Franz Masino
Bürgermeister

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Nahversorgungszentrum Talstraße“

Erneute Offenlage nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. Juni 2018 beschlossen, das Satzungsverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Nahversorgungszentrum Talstraße“ im Ortsteil Reichenbach einzuleiten. Dieser Beschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB am 05.07.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

In seiner öffentlichen Sitzung am 04.12.2019 hat der Gemeinderat über die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen abgewogen.

Außerdem hat der Gemeinderat den entsprechend den Abwägungsbeschlüssen zu den im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, des Vorhaben- und Erschließungsplans und die örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom November 2019 gebilligt und beschlossen, die erneute förmliche Offenlage gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Nahversorgungszentrum Talstraße“ liegt mit allen Bestandteilen, der Begründung sowie allen weiteren Anlagen von

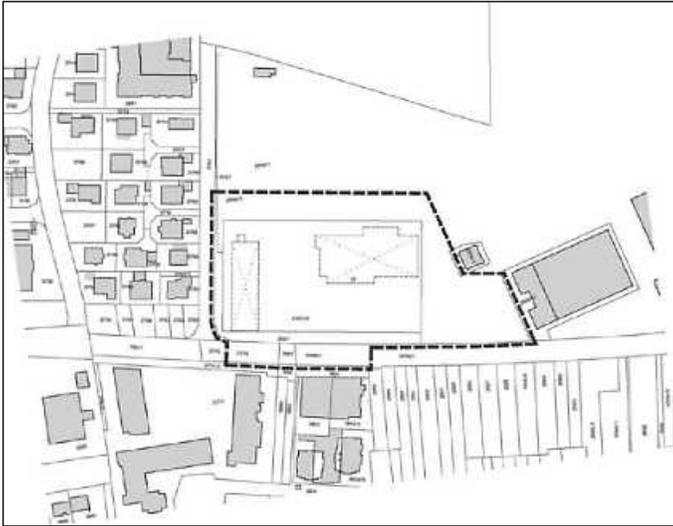
Freitag, dem 17.01.2020 bis einschließlich Montag, dem 17.02.2020 im Foyer (Erdgeschoss) des Rathauses, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn

während der üblichen Dienststunden öffentlich aus. Der Bebauungsplan mit sämtlichen Bestandteilen und Anlagen kann während der Zeit der Offenlage auch auf der Homepage der Gemeinde (www.wald-bronn.de) eingesehen werden.

Der Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans wird begrenzt:

- im Norden durch eine Linie 15 m nördlich der nördlichen Grenze des Flurstücks 2467/2 sowie durch deren Verlängerung auf die westliche und östliche Grenze
- im Westen durch die östlichen Grenzen der Grünfläche entlang der Hewlett-Packard-Straße (Flurstücke 2467 und 2540/1)
- im Süden durch die nördliche Grenze der Grünfläche entlang der Talstraße (Flurstücke 2467)
- im Osten durch die westlichen Grenzen der Flurstücke 2518/3 und 2518/4 sowie die geradlinige Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücke 2518/4 auf die nördliche Grenze

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan umfasst über den Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans hinaus noch die Grünflächen entlang der Talstraße und der Hewlett-Packard-Straße (Flurstücke 2467 und 2540/1) sowie einen Teilabschnitt der Talstraße selbst (Flurstücke 2493/1 (teilweise), 3807 und 3773 (teilweise)). Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes, der in der nachfolgenden Abbildung dargestellt ist, umfasst somit das Flurstück 2467/2 und 3807 vollständig und die Flurstücke 2467, 2493/1, 2540/1 und 3773 jeweils teilweise.



Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Nahversorgungszentrum Talstraße“

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass neben dem Planvorentwurf folgende nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen sowie folgende Dokumente mit umweltbezogenen Informationen vorliegen:

- Umweltbericht mit Aussagen zur Berücksichtigung umweltbezogener Auswirkungen der Planung und möglichen Betroffenheiten von Menschen, Pflanzen und Tieren, des Artenschutzes, der Schutzgüter Boden, Wasser, Klima, Landschafts- und Ortsbild sowie von Kultur- und Sachgütern und deren jeweiliger Wechselwirkungen. Zudem Beschreibung von Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen auf die vorgenannten Schutzgüter.
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag mit Aussagen zu den vom Vorhaben betroffenen Biotop- und Habitatstrukturen und der vorhabenbedingten Betroffenheit von planungsrelevanten Arten sowie der auf dieser Basis zu ergreifenden Maßnahmen.
- Schallgutachten mit Aussagen zu den Geräuschemissionen der geplanten Nutzungen mit Berechnung der Geräuscheinwirkung der geplanten Anlagen auf die benachbarte Bebauung mit schutzbedürftigen Räumen, mit Aussagen zu den Veränderungen der Verkehrslärmbelastung in der Umgebung sowie mit Aussagen zu den Geräuscheinwirkungen auf die geplanten Nutzungen im Geltungsbereich durch die umgebenden Straßen, Sport- und Freizeitanlagen sowie die bestehenden gewerblichen Nutzungen im Umfeld und die geplanten gewerblichen Nutzungen im Plangebiet selbst, jeweils mit Beurteilung der Geräuscheinwirkung nach den geltenden Regelwerken
- eine Stellungnahmen des Landratsamtes Karlsruhe zum Immissionsschutz
- zwei Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Immissionsschutz
- eine Stellungnahme aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Rodung von Bäumen und zur Frischluftzufuhr

Hinweis:

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der üblichen Dienstzeiten zur Niederschrift beim gemeindlichen Planungsamt (Rathaus Waldbronn, Erdgeschoss, Zimmer 104) abgeben. Gemäß § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Waldbronn, den 11.12.2019

gez. Masino
Bürgermeister

Die Kurverwaltung mit Albtherme und neuen Pauschalangeboten auf der CMT in Stuttgart vertreten.

Auch dieses Jahr präsentiert sich Waldbronn auf der weltweit größten Publikumsmesse rund um die Themen Urlaub und Freizeit. Mit dem mehrfach ausgezeichneten Thermalbad Albtherme (5 Wellness-Stars und *****Sauna-Premium) und neuen Angeboten ist Waldbronn an drei Tagen auf der Urlaubsmesse vertreten:

am 14. und 15. Januar in der Halle 6, Stand E30 als Partner der HKM Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH sowie am 17. Januar in Halle 9, Stand C50 am Stand der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Gäste dürfen sich auf eine Gutscheinkaktion der Albtherme freuen!

Das Bürgerbüro informiert:

Landesfamilienpass

Die Gutscheinehefte 2020 zum Landesfamilienpass sind eingetroffen. Der bisherige Landesfamilienpass ist weiterhin gültig, allerdings können neben einer antragstellenden Person noch bis zu vier weitere Erwachsene als Begleitpersonen eingetragen werden.

Das Gutscheineheft ist bei Vorlage des Landesfamilienpasses im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. (Sollten in Ihrem Pass Kinder über 18 Jahren eingetragen sein, bitten wir zusätzlich um Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Kindergeld.)

Begünstigter Personenkreis:

1. Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben.
2. Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
3. Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung, die in häuslicher Gemeinschaft leben.
4. Familien, die Hartz IV oder kinderezuschlagsberechtigt sind, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
5. Familien, welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Grundsätzlich ist ein gemeinsamer Hauptwohnsitz der Eltern und Kinder entscheidend.

Der Familienpass wird jeweils an eine Familie (Eltern und Kinder) vergeben. Diese sind Inhaber. Der Familienpass ist ferner nur im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis gültig, der zumindest von den Eltern oder Elternteilen beim Besuch der Einrichtung vorzulegen ist. Er ist jedoch auch gültig, wenn er von Kindern, die die Einrichtung ohne Eltern besuchen, zusammen mit ihrem Kinder- oder Schülerschein vorgelegt wird.

Auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren (www.sozialministerium-bw.de) unter „Familien mit Kindern“ > „Leistungen für Familien“ > „Landesfamilienpass“ ist eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg, die für Passinhaber einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt. Siehe auch: www.schloesser-und-gaerten.de

Wir weisen daraufhin, dass verschiedene Einrichtungen auch ohne besonderen Gutschein eine Ermäßigung gewähren.

Abfallinformationen



2021 kommt die getrennte Bioabfalleinsammlung



Informationskampagne begleitet Einführung

Ab 2021 wird im Landkreis Karlsruhe eine getrennte Bioabfalleinsammlung angeboten. Verbraucherinnen und Verbraucher können dann unter mehreren Möglichkeiten auswählen: So kann man im „Bringsystem“ Biomüll in Biobeuteln sammeln und in speziellen Behältern kostenlos an den Grünabfallsammelstellen abgeben, man kann sich aber im Rahmen des „Holsystems“ auch eine Biotonne bereitstellen lassen, die bequem alle 14 Tage vor der Haustüre geleert wird. Auch das Kompostieren der Bioabfälle im eigenen Garten ist weiterhin möglich.

Die Einführung der Bioabfalleinsammlung wird der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe mit einer Informationskampagne begleiten, die im Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags am 19. Dezember vorgestellt wurde. Sie startet Anfang kommenden Jahres und soll helfen, das für jedes Wohngrundstück passende System auszuwählen. Die Kampagne soll das neue System erklären und alle Schritte von der Auswahl- und Bestellphase bis zur eigentlichen Nutzungsphase erläutern. Gleichzeitig soll sie die Bürgerinnen und Bürger motivieren, das neue Angebot zu nutzen und möglichst sortenrein zu trennen.

Die Kampagne wird ein eigenes unverkennbares Designkonzept haben, in dessen Mittelpunkt eine Familie steht, deren Mitglieder die einzelnen Phasen der Einführung begleiten. Die Kampagne basiert auf einer eigenen Website mit vielen Funktionalitäten wie z.B. Erklärvideos, einem interaktiven Forum oder einem Gebührenrechner und wird durch Anschreiben an die Haushalte, Flyer und Beiträge bzw. Anzeigen in den Amtsblättern und der Tagespresse ergänzt. Ebenfalls wird es eine App für Smartphones und einen eigenen Twitterdienst geben, um sich mit aktuellen Informationen versorgen zu lassen. Großer Wert wird daneben auf die persönliche Beratung gelegt: neben Ansprechpartnern im Abfallwirtschaftsbetrieb bekommen alle Städte und Gemeinden die Möglichkeit, eine persönliche Abfallberatung vor Ort anzubieten, zum Beispiel in den Bürgerbüros. Diese können auf eine gemeinsame EDV-Plattform zurückgreifen.

Konkret starten wird die Kampagne im Vorfeld der Bedarfsabfrage, die für den März 2020 vorgesehen ist. Ab Oktober nächsten Jahres sollen die bestellten Biotonnen sowie die Biobeutel und Transportbehälter für das Bringsystem ausgeliefert werden, bevor dann im Januar 2021 das neue System an den Start geht.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel plädiert schon heute, das neue Angebot rege zu nutzen: „Wer Abfälle vermeidet, Wertstoffe und Biomüll konsequent getrennt sammelt, leistet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern hält auch den Anstieg der Abfallgebühren gering, wenn Restmüll nicht teuer verbrannt werden muss.“

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Fraktionen/Gruppierungen verantwortlich



Aktive Bürger Waldbronn

www.aktive-buerger-waldbronn.de

Wahrheiten über den Eistreff

Der Eistreff wurde vor ca. 16 Jahren mit einem hohen finanziellen Aufwand grundlegend saniert. Das Gebäude und die technischen Anlagen sind in einem hervorragenden Zustand. Mit größeren Reparaturen oder Investitionen ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Das Gebäude und die technischen Anlagen stehen mit einem Vermögenswert von ca. 3,4 Millionen in den Büchern. Der Eistreff wird von der Kurverwaltung im Auftrag der Gemeinde betrieben und abgerechnet. Unter Berücksichtigung der Pachtzahlung an die Gemeinde und des Verlustausgleichs von der Gemeinde konnte der Eistreff in den vergangenen Jahren nahezu aufwandsneutral betrieben werden. Auf der Seite der Gemeinde als Eigentümerin und Vermieterin betrugen die zahlungswirksamen Aufwendungen in den vergangenen Jahren zwischen 20.000 € und 90.000 € jährlich.

Bei den Abschreibungen kommt es auf die Umstände an, unter denen der Eistreff geschlossen wird. Sollte sich ein Käufer finden, der das Grundstück zum Verkehrswert und das Gebäude mit den technischen Anlagen zum Buchwert kauft, sind zumindest die Vermögenswerte gesichert und der Buchwert kann ohne größere Folgen für das Vermögen der Gemeinde Waldbronn einmalig getilgt werden. Sollte allerdings ein Käufer nur das Grundstück ohne das Gebäude kaufen wollen, müsste das Gebäude für ca. 1,3 Millionen Euro zu Lasten der Gemeinde abgebrochen werden. Von dem Verkaufserlös aus dem Grundstück und den technischen Anlagen dürfte dann nicht mehr viel übrigbleiben. Es sollte ebenfalls bedacht werden, dass für das Freibad eventuell ein neues Kioskgebäude gebaut werden müsste.

Das fatale an diesem Szenario ist, dass der Vermögenswert nicht ohne Folgen aus den Büchern getilgt werden kann. Mit einer solchen Entscheidung werden tatsächlich Vermögenswerte der Gemeinde in Höhe des Buchwertes des Gebäudes plus der Abbruchkosten vernichtet. Wenn die Verkaufserlöse aus den technischen Anlagen unter den ausgewiesenen Vermögenswerten liegen, ist die Differenz ebenfalls der Vermögensvernichtung hinzuzurechnen.

Bei der Frage, ob der Eistreff für 2-3 Jahre an Aldi vermietet werden soll, geht es auch um die Frage, wann Agilent das Grundstück für zukünftige Erweiterungen wirklich **braucht**. Wenn dies schon in 3 Jahren der Fall sein sollte, hat der Eistreff keine Chance mehr und es wäre besser Aldi nutzt die Übergangszeit, um einen Interimsmarkt einzurichten. Sollte das aber erst in 8-12 Jahren der Fall sein, muss gut abgewogen werden, ob wir uns eine Aldi-Lösung leisten wollen und ob es keine sinnvollere Lösung für Aldi geben kann. Nach 2-3 Jahren Aldi-Nutzung kann der Eistreff nicht mehr in Betrieb genommen werden. Dann fallen die Erträge weg und es bliebe für die verbleibende Zeit nur der Anblick einer Ruine oder einer platt gemachten Fläche, die nicht genutzt wird. Wir glauben nicht, dass das jemand verstehen kann. Wir gehen auch nicht davon aus, dass es im Sinne von Agilent wäre, den Eistreff früher als notwendig platt zu machen, wenn es vertragliche Alternativen gibt, um sich das Grundstück zu sichern.

Text: Hubert Kuderer, weitere Informationen unter www.aktive-buerger-waldbronn.de



i	Informationen und Rufnummern	
Einwohner: Stand 30.11.2019		
Reichenbach	5.472	
Busenbach	5.858	
Etzenrot	2.211	
Gesamt	13.541	
Wasserhärte		
Busenbach und Reichenbach: Härtebereich 3/17 - 18° dH		
Etzenrot: Härtebereich 2/11 - 12° dH		
Schulen		
Albert-Schweitzer-Schule Rei. , Zwerstr. 15, Tel. 69505		
Kernzeit + Hort Albert-Schweitzer-Schule , Tel. 5232409		
Anne-Frank-Schule Bus. , Schulstr. 15, Tel. 69603		
Kernzeit + Hort Anne-Frank-Schule , Tel. 6529654		
Waldschule Etzenrot , Neufeldstr. 3, Tel. 69779		
Kernzeit Waldschule , Tel. 606901		
Musikschule Waldbronn , Pforzheimer Str. 35, Tel. 526986		
Volkshochschule Waldbronn , Stuttg. Str. 25a, Tel. 69091		
Kindergärten		
Kindergarten Schwalbennest , Oosstr. 2b, Tel. 63815		
Kinderkrippe Villa Kinderbunt , Pforzh. Str. 35, Tel. 3431545		
Kindergarten Don Bosco , A.-Schweitzer-Str. 24, Tel. 65755		
Kindergarten St. Bernhard , Kirchstr. 19a, Tel. 67422		
Kindergarten St. Elisabeth , Tulpenstr. 22, Tel. 5232405		
Kindergarten St. Josef , Kinderschulstr. 4a, Tel. 69780		
Kindergarten Waldkleckse , Schulstr. 15, Tel. 2199412		
Kindergarten WaldSchatz , Tulpenstraße 24, Tel. 3420060		
E-Mail: j.bauer@e-impulse.de		
TigerBär Waldbronn , Tel. 945450		
Hilfe ...		
Caritasverband Ettlingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Tel. 515-140		
Dienste für psychisch erkrankte Menschen, Tel. 34583-10		
Familienpflege, Tel. 515-113 und 0176 18788052		
Suchtberatung, Tel. 215305		
Caritas-Tagespflege, Waldbronn, Tel. 63226		
Caritas-Sozialstation, Albtal, Tel. 572693		
Hebammen-Sprechstunde, Beratungszentrum, Tel. 515147		
Diakonisches Werk d. evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe, Ettlingen , Tel. 07243 5495-0, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung f. ältere Menschen, Hospizdienst Ettlingen.		
Hospizverein KMW, Ambulanter Hospizdienst , Tel. 9383200 und 0151 20019310, Hospiztelefon 9454277		
Frauen Notruf + Wildwasser , Tel. 0721 859173		
Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige		
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, Kontakttelefon: 29834		
Telefonseelsorge , Tel. 0800/1110111 oder 1110222		
(= rund um die Uhr, kostenfrei)		
Opfer-Notruf , Tel. 01803 343434 (bundesweiter Notruf/ Info-Telefon des Weißen Rings für Kriminalitätsoffer)		
Landratsamt KA, Jugendamt , Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) , Tel. 0721 936-7641		
Wohngift-Telefon für Baden-Württemberg , Tel. 0800 7293600		
Angehörige psychisch Kranker		
Tel. 07202 942632 (donnerstags 17 - 19 Uhr)		
Arbeitskreis Leben KA - Hilfe bei Selbstmordgefährdung u. Lebenskrisen Mo. - Fr. 10 - 12 u. Mi. 17 - 19 Uhr, Tel. 0721 811424		
(in dringenden Fällen über die Telefonseelsorge, Tel. s.o.), Arbeiterwohlfahrt Ettlingen , Tel. 766900,		
AI-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Tel. 66717; Alateen , Tel. 07236 932304		
Anonyme Alkoholiker , Tel. 0721 19295 (tägl. 7 - 23 Uhr)		
Verbraucherzentrale Info-Tel. 0180 5505999		
(0,12 € p. Min.) Mo. - Do. 10 - 18 und Fr. 10 - 14 Uhr		
Kontaktbörse zur Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten , Tel. 609-330 oder 68414		
Beratungsstelle „Libelle“ für Menschen, die häusliche Gewalt erleben , Tel. 07251 - 71 30 324		
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen , Tel. 08000116016		

Bekanntmachungen anderer Ämter

Landratsamt Karlsruhe

Die Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe können aus Platzgründen nicht komplett veröffentlicht werden. Deshalb werden hier nur noch die Themen der Pressemeldungen veröffentlicht. Die ausführlichen Texte sind dann bei Interesse auf den Internetseiten des Landratsamtes (www.landkreis-karlsruhe.de) zu lesen.

- Babybreie einfach und schnell zubereiten. Kurse Kleinkinderernährung im Ernährungszentrum Bruchsal.
- „Sachkundefortbildung Pflanzenschutz Ackerbau“. Informationsveranstaltung für Landwirte am 15.01.
- Stabwechsel im Amt für Versorgung und Rehabilitation. Auf Dieter Zimmermann folgt Roger Göbelbecker.
- Gemeinsam unterwegs - Bewegte Apotheke in Stadt und Landkreis Karlsruhe. Erfahrungsaustausch lieferte Erkenntnisse für die weitere Praxis des Projektes.
- Wenn sich die Verkehrsbedeutung ändert können Straßen umgestuft werden.
- Landesmittel aus Schulsanierungsfonds sind auch an Landkreisschulen geflossen.
- „Demenz“ Netzwerk Demenzaktives Bretten bietet Angehörigenschulung an.
- 2021 kommt die getrennte Bioabfalleinsammlung. Informationskampagne begleitet Einführung.
- Corporate Health Award. Landratsamt Karlsruhe erneut mit Qualitätssiegel für herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet.
- Wohngeldreform tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Hierdurch profitieren mehr Menschen im Land von höherem Wohngeld. Mehr finanzielle Unterstützung für Haushalte mit geringem Einkommen: Durch die Erhöhung des Zuschusses zu den Wohnkosten für Bürger.
- „Wenn das Amt die Pflege zahlt...“. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Perspektiven des Älterwerdens“ 15.1.
- Vorsorgevollmacht in Abgrenzung zum Betreuungsverfahren. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Perspektiven des Älterwerdens“ 23.1.
- „Demenz - Das Leben nicht vergessen“. Pflegestützpunkt Bretten lädt zum Vortrag ein 21.1.
- Wie Sie sich vor Tricks und Gaunereien schützen können. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Perspektiven des Älterwerdens“ 15.1.
- Aufruf zur „Landesaktion Gläserne Produktion“.
- Pflanzen und Tiere der Streuobstwiese. Vortrag über die schützenswerte Artenvielfalt vor der Haustüre am 16.1. in Malsch.
- Einschulung JA oder NEIN - Ist mein Kind schulreif? Informationsabend für Kindergarteneltern der Psychologischen Beratungsstelle 15.1.

Servicezentren für Altersvorsorge:

Mit Renteninformation Altersvorsorge planen

Die Deutsche Rentenversicherung verschickt jährlich rund 30 Millionen Renteninformationen. Diese helfen den Empfängern, ihre persönliche Altersvorsorgesituation einzuschätzen. Auch dabei unterstützt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg ihre Kundinnen und Kunden: In den Servicezentren für Altersvorsorge bietet der gesetzliche Rentenversicherungsträger Intensivgespräche zur Altersvorsorge an. In diesen Gesprächen wird die persönliche Vorsorgesituation ausführlich analysiert und es werden anbieterunabhängig und produktneutral Strategien aufgezeigt, um eine ausreichende zusätzliche Altersvorsorge aufzubauen und den eigenen Vorsorgebedarf zu decken. Basis dieses Gesprächs ist häufig die Renteninformation. Sie enthält eine ganze Reihe von wichtigen Informationen zur Altersvorsorge: Neben der Höhe der bisher erworbenen Rentenansprüche wird anhand der Einzahlungen die voraus-

sichtliche Altersrente sowie ein Rentenanspruch bei Erwerbsminderung prognostiziert. Ferner klärt die Renteninformation über den möglichen Beginn einer abschlagsfreien Altersrente sowie über die bisher erworbenen Rentenpunkte auf. Jeder über 27 Jahre erhält seine Renteninformation automatisch, wenn im Versicherungskonto bereits fünf Jahre mit Beitragszeiten erfasst sind. Zusammen mit der ersten Renteninformation versendet die DRV immer einen Versicherungsverlauf. Dieser beinhaltet alle gespeicherten Versicherungszeiten des Empfängers und sollte auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft werden. Auch dabei hilft der gesetzliche Rentenversicherungsträger in seinen Beratungsstellen den Kundinnen und Kunden.

Weitere Auskünfte zu den Themen Prävention, Rehabilitation, Altersvorsorge und Rente gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in den Regionalzentren und Außenstellen im ganzen Land, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 100048024, bei den ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -beratern sowie im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Service kann so einfach sein: Die Unfallkasse Baden-Württemberg optimiert ihre Online-Dienste

Ab sofort ist es noch einfacher, eine Unfallanzeige aufzugeben, Haushaltshilfen anzumelden, Dienstunfälle zu melden oder einfach nur mit uns in Kontakt zu treten: Mit ihren neuen Online-Diensten ist die Unfallkasse Baden-Württemberg den nächsten Schritt in Richtung Digitalisierung gegangen. Unter <https://www.ukbw.de/informationen-service/service/> sehen Mitgliedsunternehmen und Versicherte auf einen Blick das Service-Angebot der UKBW.

Wir gratulieren zum Geburtstag

10.01.	Seene Roswitha	70 Jahre
12.01.	Müller Theodor	80 Jahre
13.01.	Hübscher Manfred	70 Jahre
14.01.	Babberger Karolina	85 Jahre
14.01.	Tupak Sigrid	75 Jahre
14.01.	Müller Harald	70 Jahre
15.01.	Ovelgönner Karl-Heinz	75 Jahre



Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Soziale Einrichtungen

Freizeiten und Wochenenden der Naturfreundejugend Baden 2020

Pfingstcamp in Ötisheim

Eine große Zeltstadt, sportliche Wettbewerbe, kreative Workshops, das Sinneszelt, gemeinsam singen und Spaß haben – das alles erwartet dich auf unserem Pfingstcamp! Vom 29.05. bis zum 02.06.2020 für 8- bis 18-Jährige; Kosten: 60 € für Mitglieder, 70 € für Nichtmitglieder.

Bodenseefreizeit im Naturfreundehaus in Markelfingen

Von Kanufahren, Stand-Up-Paddling bis Kreativworkshops ist alles dabei!

Vom 01.08. bis zum 08.08.2020 für 8- bis 11-Jährige
Kosten: 340 € für Mitglieder, 410 € für Nichtmitglieder.

Abenteuerfreizeit im Naturfreundhaus Alpiner Steig bei Regensburg

2 actionreiche Wochen mit Klettern, Kanufahren und Biken vom 01.08. bis zum 15.08.2020 für 11- bis 14-Jährige.
Kosten: 490 € für Mitglieder, 590 € für Nichtmitglieder.

Kletter- und Paddelfreizeit in Frankreich (Jura)

Klettern, Paddeln, Sport, Spaß und Action, aber auch Zeit zum Relaxen

Vom 09.08. bis zum 22.08.2020 für 13- bis 17-Jährige.

Kosten: 490 € für Mitglieder, 590 € für Nichtmitglieder.

Kroatien – Insel Krk

Sport, Spiele, Strand, Ausflüge in die Stadt und Erkundungstouren auf der Insel

vom 15.08. bis zum 28.08.2020 für 14- bis 17-Jährige

Kosten: 570 € für Mitglieder, 690 € für Nichtmitglieder.

Tier - Erlebnis - Wochenende

Tiere pflegen, spielen, basteln und reiten mit geschulten Reitpädagoginnen in Langensteinbach vom 27. bis zum 29.03.2020 für 8- bis 12-Jährige.

Ort: Langensteinbach

Kosten: 80 € für Mitglieder, 100 € für Nichtmitglieder.

Kinderwochenende mit Ponyreiten auf dem Kohlhof

Spielen, Basteln, Naturerleben, Ponyreiten im Odenwald vom 24. bis zum 26.04.2020 für 7- bis 11-Jährige.

Ort: Naturfreundehaus Kohlhof

Kosten: 60 € für Mitglieder, 80 € für Nichtmitglieder.

Back- und Bastelwochenende

Basteln und backen bis zum Umfallen im Naturfreundehaus Enzberg. Hier ist für jeden was dabei. Vom 20.- 22.11.2020 für 8- bis 12-Jährige.

Ort: Naturfreundehaus Enzberg

Kosten: 35 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder.

Nationalparkwochenende

Mit Parkrangern die Geheimnisse des Nationalparks Nordschwarzwald lüften.

Vom 15. bis zum 17.05.2020 für 6- bis 12-Jährige.

Ort: Naturfreundehaus Badener Höhe

Kosten: 35 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder.

Familien Schneeschuhwochenende

Tourenwochenende und Snow and fun for kids

Als Fährtsucher durch den Schnee. Garantierter Spaß beim Iglubau, Schneeballschlacht und Co. Am 14.-16.02.2020; 06.-08.03.2020; 20.-22.03.2020.

Ort: Naturfreundehaus Feldberg

Kosten: Nichtmitglieder: 120 € für Erwachsene,

Kinder/Jugendliche 90 €

Mitglieder: 100 € für Erwachsene, Kinder/Jugendliche 80 €

Finanziell schwächer gestellte Familien können einen Antrag auf Zuschuss stellen.

Info und Anmeldung unter:

Naturfreundejugend Baden

Alte Weingartener Str. 37

76227 Karlsruhe

Tel. 0721/405097; Fax. 0721/496237

info@naturfreundejugend-baden

www.naturfreundejugend-baden.de

Volkshochschule Waldbronn

Unser neues Programm für das 1. Semester 2020 liegt an folgenden Stellen zur Abholung bereit:

Kulturtreff, Stuttgarter Str. 25a, Rathaus, Kurverwaltung, bei allen Banken, Apotheken und vielen Geschäften in Waldbronn und Karlsbad. Sie können das VHS-Semesterprogramm unter unserer **Homepage www.vhs-waldbronn.de** im Internet aufrufen und sich über Internet oder per Email (vhs@waldbronn.de) anmelden; selbstverständlich auch telefonisch, per Fax oder schriftlich: Stuttgarter Str. 25 a (Kulturtreff), 76337 Waldbronn-Reichenbach, Tel. 07243-69091 u. -92, Fax 07243-63267.

Geschäftszeiten: montags - freitags von 09.00 - 12.00 Uhr, außerdem donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.

Bankverbindung: Volksbank Ettligen,

IBAN: DE79 6609 1200 0000 201928, BIC: GENODE 61 ETT

Bitte melden Sie sich recht bald an, ehe der von Ihnen gewünschte Kurs ausgebucht ist. Andererseits kann gerade Ihre Anmeldung zu der Entscheidung beitragen, ob ein Kurs

stattfindet, zusätzlich organisiert oder – was wir nicht hoffen – abgesagt werden muss.

Ab Januar bieten wir wieder Sprachkurse in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch sowie Chinesisch an. Bitte informieren Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne!

Folgende Kurse beginnen gleich nach den Weihnachtsferien:

K 26 - Grundlagen Digitalfotografie / Volker Moser

Samstag, ab 18.01.2020, 09.00-12.00 Uhr, 2-mal, € 52,00, Albert-Schweitzer-Schule

K 55 – Wirbelsäulengymnastik / Maria Leue

Dienstag, ab 14.01.2020, 09.00-10.00 Uhr, 10-mal, € 52,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 61 - HATHA-YOGA / Radka Svehlova

Donnerstag, ab 16.01.20, 20.00-21.30 Uhr, 10-mal, € 72,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 74 - Tai Chi Chuan für Anfänger / Bernd Weißer

Dienstag, ab 14.01.2020, 19.15-20.15 Uhr, 10-mal, € 52,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 76 - Tai Chi Chuan – Fortgeschrittene / Bernd Weißer

Dienstag, ab 14.01.2020, 20.30-21.30 Uhr, 10-mal, € 52,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 101 - Zumba-Fitness® / Elvira Schneider

Freitag, ab 17.01.2020, 17.15-18.15 Uhr, 9-mal, € 42,50, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 103 - Zumba-Fitness® / Elvira Schneider

Samstag, ab 18.01.2020, 09.00-10.00 Uhr, 9-mal, € 42,50, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 110 - GOOD MORNING FITNESS / Melanie Traub

Freitag, ab 17.01.2020, 10.00-11.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 113 - Gut in Form (55+/-) / Maria Leue

Donnerstag, ab 16.01.20, 10.45-11.45 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 115 - Bauch-Beine-Po / Petra Becker

Dienstag, ab 14.01.2020, 18.15-19.15 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 117 - Bauch-Beine-Po / Petra Becker

Dienstag, ab 14.01.2020, 19.15-20.15 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 119 - Pilates am Vormittag / Monika Harmati-Oehmen

Do., ab 16.01.2020, 11.00-12.00 Uhr, 15-mal, € 70,50, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 120 - Fitness- und Rückentraining / Nicole Schaffhauser

Montag, ab 13.01.2020, 11.00-12.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 122 - Fitness- und Rückentraining / Petra Becker

Montag, ab 13.01.2020, 19.30-20.30 Uhr, 10-mal, € 47,00, Gymnastikraum Waldschule

K 174 - Waldbronner Stricktreff / Manuela Gegenheimer

Do. 16.01., 30.01., 13.02., 27.02., 12.03., 26.03.2020 jeweils 19.00-21.00 Uhr, € 42,00, Stuttgarter Str. 27

K 182 - We are tinkers – analoge Fotoalben gestalten / Daniela Vogel

Donnerstag, 16.01.2020, 17.30-20.00 Uhr, € 39,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25 a

Matinee am Sonntagmorgen

„Vom Wachsen und Werden“

Erzählerin: Beate Batarilo

Querflöte: Laura Paulu

Violoncello: Tobias La Deur

Sonntag, 26.01.2020

11.15 Uhr

Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

Erwachsene 12,00 €, Kinder 5,00 €

Musikschule Ettlingen, Außenstelle Waldbronn

www.musikschule-waldbronn.de

Musikschule der Stadt Ettlingen

Außenstelle Waldbronn

Pforzheimer Str. 25

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 101 312

E-Mail: musikschule@ettlingen.de

www.musikschule-ettlingen.de

Schulleiter: Stefan Moehrke

Unterrichtsorte ab September:

Busenbach: Anne-Frank Schule

Reichenbach: Albert-Schweitzer-Schule

Anmeldung im Sekretariat der Musikschule oder online:

https://www.ettlingen.de/startseite/Bildung+_+Soziales/

Onlineanmeldung.html

Schulen und Kindergärten

Tageselternverein Ettlingen

Epernayerstr. 34, Tel. 945450

- Beratung bei allen Fragen zur Tagesbetreuung von Kindern
- Qualifizierte Vermittlung und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Tageseltern
- Qualifizierung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und -vätern.

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. - Fr. 08:30 - 12:30 Uhr und Di. + Do. 13:00 - 16:30 Uhr.

Bei Interesse vereinbaren Sie telefonisch einen Termin. Wenn Sie uns nicht erreichen, können Sie gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder Sie schreiben uns eine E-Mail.

Wir melden uns dann bei Ihnen. Wir bieten auch flexible Sprechzeiten für Berufstätige nach Vereinbarung an.

TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis KA e.V.
Epernayer Straße 34; 76275 Ettlingen; Tel.: 07243 / 945450
info@tev-ettlingen.de; www.tev-ettlingen.de

Realschule Karlsbad

„Just do it.“ - „Yes, we can.“ 10. Klässler der Realschule Karlsbad beim Feinschliff in Sache Präsentieren

Wovor haben die meisten Menschen Angst?

Nachvollziehbare Antworten sind... vor dem Tod... vor Ungeziefer ... vor Höhen.

41% antworten überraschenderweise: Vor öffentlichem Reden!
Übrigens: 30 Millionen Präsentationen gibt es weltweit.

Täglich!

... und 97% davon sind enttäuschend und langweilig...

Unruhiges Sitzerutschen im Saal bei den 10. Klässlern der Realschule Karlsbad...

Wichtige Prüfungs-Präsentationen wie FÜK und FIP stehen in diesem Schuljahr an und so waren die Eingangsfeststellungen des Referenten realistisch und zunächst ernüchternd. Florian Bernard war am 16.12.2019 zu Gast, um 120 Schülerinnen und Schüler fit zu machen fürs Präsentieren. Er ist einer, der es wissen muss – schließlich ist die Firma *Explain*, bei der er seit Jahren im Bereich Marketing / Vertrieb tätig und kreativ ist, Erfinder und Marktführer im Bereich „Präsentorik“, einer Kunst, die die Bereiche Rhetorik und Präsentieren miteinander kombiniert.

Wie vermittele ich relevante Informationen in kurzer Zeit?

Wie gewinne ich das Interesse meiner Zuhörer?

Wie müssen meine Powerpoint-Folien aussehen?
 Wie überwinde ich meine Nervosität?
 Wieviel Vorbereitungszeit muss ich für 7 ½ Minuten Rede investieren?
 Motivierend und einfach-genial die Antworten Florian Bernards darauf!
 Mögen unsere 10. Klässler dies bei der Vorbereitung ihrer Präsentationen berücksichtigen und sich bei der Prüfung als Präsentations-Profis zeigen! - „Just do it!“



Text und Bild: Marion Stäblein

Partnerschaften

Reda/Polen

Neujahrsfeier des Freundeskreises Reda-Waldbronn

Unsere bereits traditionelle Neujahrsfeier findet am Freitag, dem 17. Januar 2020 um 18:00 Uhr im Haus der Familie Diaz-Bone, Mahlbergweg 14 in Waldbronn-Reichenbach statt.

In gemütlicher Runde wollen wir auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken und anstoßen.

Alle Mitglieder sowie Freunde*innen sind herzlich eingeladen. Für ein ansprechendes Buffet bitten wir jeden einen kulinarischen Beitrag zu leisten. Die Getränke werden vom Verein bereitgestellt.

Für Informationen steht Patricia Diaz-Bone unter Tel. Nr.: 0176 42585322 zur Verfügung.



Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Waldbronn



Pfarramt, Tel. 07243 61679, Fax 07243 572862
 E-Mail: ev-kirche-waldbronn@t-online.de
 www.ev-kirche-waldbronn.de

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum in der Goethestraße 8, wenn nichts anderes angegeben ist.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Sonntag, 12. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neu gewählten Ältesten und Verabschiedung der ausgeschiedenen Ältesten, Pfarrer Waidler

Wochenspruch: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Römer 8,14)

Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt,

Saint-Gervais-Ring 4
 Dienstag, 14. Januar, 16.00 Uhr

Sonntag, 19. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit den Konfi3-Kindern zum Thema Taufe, Pfarrer Waidler

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Türmchen
 Im Anschluss Kirchenkaffee



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen

Öffentliche Sitzung Kirchengemeinderat, Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr

Schreibwerkstatt, Dienstag, 14. Januar, 10.00 Uhr

Spielgruppe „Krabbelkäfer“ für Kinder bis 3 Jahre, mittwochs, 10.00 Uhr Kontakt: Irina Hartwich, Tel. 0176/63277802

Konfirmandenunterricht, mittwochs, 16.00 Uhr

Frauentreff, Donnerstag, 9. Januar, 10.00 Uhr

Probe Kirchenchor, donnerstags, 19.30 Uhr

Konfi3-Gruppe, Freitag, 10. Januar, 15.00 Uhr

Probe Kinderchor, freitags, 16.00 Uhr

Jungschar-Gruppe, Samstag, 11. Januar, 10.00 Uhr, „Ein besonderes Festival“

Probe Projektchor, Samstag, 11. Januar 10.30 Uhr

Bürozeiten: Das Pfarramt ist am 10. Januar 2020 geschlossen.

Mo bis Fr 10 - 11 Uhr, Di von 17 - 18 Uhr

Pfarramt: Frau Anderer Tel. 6 16 79

Pfarrer Waidler, Tel. 526479

Pfarrer Fritz (Vakanzverwaltung),

Tel. 6 79 54 oder 0172/7 41 31 66

Weiteres unter den Ökumenischen Mitteilungen im Amtsblatt und www.ev-kirche-waldbronn.de



Ökumenische Mitteilungen

Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach



Ausstellungsführung

Kaiser und Sultan – Nachbarn in Europas Mitte 1600 - 1700

Termin: Mi 22. Januar 2020, 16.00 Uhr

Treffpunkt: Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Foyer, 15.45 Uhr

Gebühr: 15,00 €

Anmeldung: Brigitte Kuhnimhof, Tel. 07243 69600, kuhnimhof@sewk.de

Es gibt nur noch wenige frei Plätze.

Gott und die Welt

Glaubensbegegnung für Erwachsene

Das Böse - ein Versuch, die Angst zu bezwingen

Termin: Mi., 15. Januar, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Reichenbach, Untergeschoss

Impulsreferat/Gesprächspartner: Harald Fritz

Das Böse – woher kommt es? Aus dem Jenseits? Aus den unerforschbaren Tiefen des Menschen oder gar der ganzen Schöpfung? Kann ein genauere Blick auf das Evolutionsgeschehen uns vielleicht aus der Angst heraus- und weiterhelfen?



Bist Du dabei?

Wir bieten <ul style="list-style-type: none"> • soziale Kontakte • bedingungslose Akzeptanz Deiner Persönlichkeit • die Möglichkeit der Weiterbildung • spirituelle Erfahrungen • flexible Arbeitszeiten • die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen • angenehmes Arbeitsklima 	Du bietest <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit und Toleranz • Menschenliebe • Zugehörigkeit zur katholischen Kirche • kreatives, ideenreiches Denken • Spaß am Diskutieren • Kommunikationsfähigkeit • Identifikation mit den Aufgaben, Zielen und Werten der kath. Kirche
---	---

Wiesieht's aus?

Wir freuen uns über Deine Bewerbung zur PGR-Wahl bis 15. Januar 2020.
Einfach Mail an ichmachmit@sewk.de

 Katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad
Busenbacher Str. 4 • 76337 Waldbronn • 07243 65 2340 • info@sewk.de • www.sewk.de

Pfarrgemeinderatswahl 22. März 2020

Liebe Mitglieder unserer Katholischen Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad.

Heute sprechen wir Sie an, beim nächsten Pfarrgemeinderat (PGR) mitzuwirken.

Wir suchen Sie als Kandidatin, als Kandidaten und ermuntern Sie, Ihre Bereitschaft zu erklären. Wo? Jedes Pfarrbüro und alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Ihre Zusage gerne auf. Sprechen Sie uns an! Spätestens bis zum 15. Januar 2020.

Die Mitarbeit im PGR ist nicht nur ein Gewinn für die Kirchengemeinde – auch für Sie selbst gibt es als Kandidatin, als Kandidat gute Gründe, Ihre Zeit, Ihre Talente und Ihr Engagement einzubringen: Sie gestalten ein vielfältiges Gemeindeleben vor Ort! Einige weitere Gedanken dazu können Sie im Folgenden lesen.

Mitgestalten und mitentscheiden

Sie prägen unsere lebendige Gemeinschaft in Waldbronn und Karlsbad mit, geben der Kirche Ihr Gesicht, setzen durch Ihr Engagement einiges in Bewegung, bringen frischen Schwung hinein. Darauf freuen wir uns!

Charismen einbringen

Sicherlich: Es gibt ernste Gründe, die strukturelle Veränderungen notwendig machen. Aber dank Ihrer Fähigkeiten und Begabungen kann das Gemeindeleben und die Gemeinschaft in Waldbronn und Karlsbad trotzdem oder gerade deswegen lebendig bleiben!

Neu erfinden

Sie sind direkt daran beteiligt, wie sich das Erzbistum Freiburg neu erfindet. Sie gestalten diese Veränderung positiv mit.

Bewährtes fortführen

Die Kirchengemeinde ist unter anderem auch an sozialen Einrichtungen wie Kindergärten und Sozialstationen aktiv beteiligt. Gehört dies in Zukunft weiterhin zu unseren „Kernaufgaben“? Wenn ja: wer kümmert sich darum? Vielleicht Sie? Helfen Sie mit, unseren Handlungsauftrag, die sogenannte Pastorkonzeption, weiter zu entwickeln.

Auf gute Erfahrungen bauen

Ob Sie sich neu aufstellen lassen wollen oder schon eine Weile dabei sind: Ihre Erfahrungen und ihre Kompetenz prägen. Und denken Sie nicht: Mich kennt und wählt ja doch niemand. Das ist ein Irrtum!

Auf gute Zusammenarbeit

Im Pfarrgemeinderat arbeitet man im Team: die Zusammenarbeit im Gremium entscheidet über das Gelingen. Und so

lernen Sie andere Gemeindemitglieder kennen. Beim Tee, Kaffee oder Bier. Bei Gesprächen, die Ihnen für Ihren eigenen Lebensweg hilfreich und segensreich sein werden!

Für den Wahlvorstand Norbert Höpftner

Röm.-katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad



Busenbacher Str. 4, 76337 Waldbronn

www.sewk.de

Pfarrer Torsten Ret, Tel. 652345; ret@sewk.de

Diakon Thomas Christl, Tel. 0176 81941022, christl@sewk.de

Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling, Tel. 652347;

fehling@sewk.de

Pastoralreferent Thomas Ries, Tel. 652344; ries@sewk.de

GRef'in Alexandra Kunz, Tel. 652343; kunz@sewk.de

GRef'in Ursula Seifert, Tel. 652342; seifert@sewk.de

PA'in Monika Boschert, Tel. 2199413; boschert@sewk.de

Unsere Pfarrbüros: Telefonsprechzeiten: Di. u. Fr. 09-11 Uhr, Tel. 2005252

St. Wendelin Reichenbach:

Pfarrbüro: Frau Henkenhaf und Frau Kuhnimhof

Tel. 652340, reichenbach@sewk.de, Sprechzeit: Mi. 16-18 Uhr

St. Katharina Busenbach:

Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61010, busenbach@sewk.de

Sprechzeit: Di., 16-18 Uhr

Herz-Jesu Etzenrot:

Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61120, etzenrot@sewk.de

Sprechzeit: Mo., 16-18 Uhr

St. Barbara Langensteinbach:

Pfarrbüro: Frau Feißt, Tel. 07202/2146, karlsbad@sewk.de

Sprechzeit: Do., 16-18 Uhr



**Sonntag
12. Januar 2020
10.30 Uhr**

**St. Barbara
Langensteinbach**

CHOR- MESSE

Joseph Haydn
Missa brevis Sancti Joannis de Deo
Kleine Orgelsolo-Messe

Kirchenchor St. Barbara
und Instrumentalisten
Leitung: Katharina Botzet

Samstag, 11.01.:

18.30 Reichenbach Vorabendmesse

Sonntag, 12.01.:

08.45 Etzenrot Wortgottesfeier

10.30 Langensteinbach Hl. Messe, gestaltet als Chormesse vom Kirchenchor Karlsbad

Montag, 13.01.:

08.45 Busenbach Gebetsstunde i. d. Anliegen von Kirche und Welt

09.00 Reichenbach Morgengebet

18.30 Busenbach Wortgottesdienst zum Jahresanfang, gestaltet von der Frauengemeinschaft
 18.30 Etzenrot Vesper
 18.30 Reichenbach Anliegensgebet

Dienstag, 14.01.:

07.50 Busenbach Schülerwortgottesdienst
 18.30 Busenbach Hl. Messe

Mittwoch, 15.01.:

08.00 Reichenbach Schülerwortgottesdienst
 18.30 Reichenbach Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung

Donnerstag, 16.01.:

18.30 Langensteinbach Hl. Messe

Freitag, 17.01.:

15.00 Reichenbach Kreuzwegandacht
 18.30 Etzenrot Hl. Messe
 18.30 Spielberg Wortgottesdienst

Samstag, 18.01.:

18.30 Busenbach Vorabendmesse

Sonntag, 19.01.:

08.45 Reichenbach Hl. Messe, anschl. Krankenkommunion
 10.00 Etzenrot Laudes
 10.30 Busenbach Kinderwortgottesdienst im Kindergarten Don Bosco
 10.30 Etzenrot Hl. Messe mit Taufe von Luis Eisele, Grünwettersbach
 10.30 Reichenbach Krabbelgottesdienst Kirchenmäuse
 17.00 Busenbach Singen durch's Kirchenjahr

Verantwortlich: Ein Team von Jugendlichen; Annette Vogel und Pfarrer Ret

Wir laden alle Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren herzlich ein, über „Gott und die Welt“ zu reden, und freuen uns über alle, die sich darauf einlassen und kommen.

Auszeit nehmen von Schule, Studium oder Ausbildung. Raus aus dem Gewöhnlichen, das Besondere in einer schönen Atmosphäre erleben. Frei-denken und besonderes Erleben gemütlich bei Essen und Trinken zusammen sein. Zeit mal anders erleben.



Meditatives Tanzen

Meditatives Tanzen 2020

Auch im neuen Jahr treffen wir uns ein Mal im Monat, um bei meditativen Tänzen den Alltag loszulassen. Die Tänze sind den Jahreszeiten und Festtagen entsprechend mal ruhig und langsam, aber auch mal temperamentvoller und lauter.

Schön ist es auf alle Fälle, es in Gemeinschaft zu tun. So laden wir zu unserem 1. Treffen ein, um das neue Jahr willkommen zu heißen, für vieles zu danken, aber auch unsere Fragen in der Bewegung zum Ausdruck zu bringen und vor unseren Schöpfer hin zu legen.

Jede und jeder ist herzlich willkommen, es braucht keine Vorkenntnisse.

Neugierig? Einfach kommen und mittanzen!

Wann: Dienstag, den 21. Januar

Uhrzeit: 20.00-21.30

Wo: Pfarrer Benz-Haus Langensteinbach

Wir freuen uns auf Dich/auf Euch

Barbara Ring-Rohr (07202/7827), babs.ring@web.de

Kirchliche Seniorenarbeit

Altenwerk St. Wendelin Reichenbach

Anmeldungen zum Fahrdienst bei Wally Anderer, Tel. 07243 61027

Seniorenachmittag

Termin: Mi., 15. Januar, 15.00 Uhr

Pfarrzentrum Reichenbach

„Mit Spiel und Spaß ins neue Jahr.“

Wir laden alle jungen und älteren Senioren ganz herzlich zu diesem Nachmittag ein.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in Busenbach

So, 19. Januar, 10.30 Uhr, Kindergarten Don Bosco Albert-Schweitzer-Str. 14. Wir laden Euch, liebe Kinder, mit Euren Eltern herzlich zum Kindergottesdienst ein. Wir werden zusammen singen, auf das Wort Gottes hören und miteinander beten. Es wird sicher schön, wenn ihr dabei seid.

Krabbelgottesdienst in Reichenbach

So, 19. Januar, 10.30 Uhr, Kirche Reichenbach

Krabbelgottesdienst Kirchenmäuse

FirmPlus für Jugendliche zw. 15 und 18 Jahren

So, 19. Januar, 16.00 Uhr, Pfarrhaus Reichenbach



Kath. Pfarrgemeinde St. Wendelin Waldbronn-Reichenbach



Kolpingsfamilie Reichenbach



Fackelwanderung am 25.01.2020 - bitte vormerken!

Am **25.01.2020** veranstalten wir wieder einen Treffpunkt Kolping als Fackelwanderung.

Wir treffen uns um **17:30 Uhr im Pfarrhof der katholischen Kirche in Reichenbach**. Wir wollen dann - hoffentlich bei einigen Schneeflocken - mit Fackeln durch den Kurpark ziehen und anschließend bei Punsch, Glühwein und Würstchen den Tag ausklingen lassen. Fackeln werden von uns besorgt. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid.

Das Leitungsteam

kolping-reichenbach@sewk.de

www.kolping-reichenbach.de

Kath. Frauengemeinschaft Reichenbach



Die Katholische Frauengemeinschaft Reichenbach feiert in diesem Jahr 44 Jahre Frauenfasnacht:
Zu diesem großen Ereignis laden wir recht herzlich ein.
Unser diesjähriges Motto lautet:

Wir feiern im Hotel Wendelin
- Wer hätt's gedacht -
44 Jahre Frauenfasnacht

Freuen Sie sich auf ein buntes, vielfältiges Jubiläumsprogramm.

Unsere Termine sind Mittwoch, 12. Februar 2020
um 19.01 Uhr - Diese Veranstaltung ist nur für Frauen
Sonntag, 16. Februar 2020 um 17.31 Uhr
- Für die Allgemeinheit

Mittwoch, 19. Februar 2020 um 19.01 Uhr
- Für die Allgemeinheit

Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Februar 2020 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrzentrum.

Restkarten können ab 3. Februar bei Elektro Dreher, Adolf-Kolping-Straße 18 in Reichenbach, Tel.: 07243/61739 erworben werden.

Der Kartenpreis beträgt 10 Euro.

Kath. Offener Treff St. Wendelin



Besucht uns doch einfach im Internet:
<http://kaot.info> oder auf Facebook: KaOT

10.01.2020 Neujahrs - KaOT

17.01.2020 Twister - KaOT

24.01.2020 Winterbasteln im KaOT

31.01.2020 Bella Italia KaOT

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Waldbronn-Busenbach



Kath. Frauengemeinschaft Busenbach



Wortgottesdienst zum Jahresanfang

Am Beginn des neuen Jahres laden wir herzlich ein zum Wortgottesdienst am **Montag, 13. Januar 2020 um 18:30 Uhr** in die Pfarrkirche in Busenbach.

Kolpingsfamilie Busenbach



Herzliche Einladung

Vortrag und Gespräch mit Dr. Helmut Sauer, Waldbronn.

"Herz - und Kreislaufkrankungen - Naturheilkunde und Behandlungsmethoden".

Dienstag, den 21. Januar 2020 um 19.30 Uhr
im DRK-Heim der Anne-Frank-Schule Busenbach

Waldbronner ERZÄHLCAFE

am **29. Januar 2020 um 14.00 Uhr**

im DRK-Heim der Anne-Frank-Schule Busenbach

Herzliche Einladung

Kath. Pfarrgemeinde Herz Jesu Waldbronn-Etzenrot



TabularaSamstag

Termin: Samstag, 11. Januar 20
Dauer der Aktion: 9.00 - 11.00 Uhr
Treffpunkt: Kirchhof

Je mehr Helfer, desto erfolgreicher die Aktion!
Neue Gesichter und helfende Hände begrüßen wir sehr gerne.

Gemeindeteam Etzenrot

Etzenrot macht das jetzt!



**Dieser Schuh passt mir nicht! oder:
Der ökologische Fußabdruck ist viel zu groß**
Termin: **Fr, 24. Januar, 19.30 Uhr,**

Ort: Pfarrzentrum Reichenbach

Auf Einladung des Arbeitskreises „Wir machen das jetzt - Initiative für mehr Nachhaltigkeit in unserer Kirchengemeinde“ informieren die Referenten Matthäus Biermayer und Ina Schmitt zu einem kleinen Gas, das fast täglich in den Medien genannt wird: CO₂, Kohlenstoffdioxid: Woher kommt es? Was sind die Ursachen des Anstiegs von Treibhausgasen in der Atmosphäre? Wie sähen politisch kluge Weichenstellungen aus? Und: Was kann jeder einzelne von uns tun, um seinen eigenen Fußabdruck zu verkleinern? Neben wissenschaftlichen Grundlagen werden auch praktische Handlungstipps diskutiert, zudem werden wir zusammen den ökologischen Fußabdruck eines deutschen Bürgers berechnen. Der Abend soll informieren, möglichst wenig frustrieren, sondern zu eigenen, sinnvollen Handlungsveränderungen anregen: „Wir machen das jetzt!“



Neuapostolische Kirche

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Karlsbad-Langensteinbach

Sonntag, den 12. Januar 2020 10.00 Uhr
Donnerstag, den 16. Januar 2020 20.00 Uhr

Montag:	11:00 - 13:00	Bürozeit
	13:00 - 16:00	Schülercafé ab Klasse 5
	16:00 - 18:00	U16 Treff (12-15 Jahre)
Dienstag:	13:00 - 16:00	Schülercafé ab Klasse 5
	16:00 - 20:00	Offener Treff
Mittwoch:	13:00 - 15:00	Schülercafé ab Klasse 5
	15:00 - 18:00	Kinder Treff (Klasse 1-4)
	18:00 - 21:00	Offener Treff

Alle Termine und weitere Informationen im Amtsblatt Karlsbad und auf www.juze-karlsbad.de.

Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn

Programm vom 09.01. – 15.01.2020

Jugendtreff Waldbronn

Donnerstag:	16:00 - 21:00	Offener Treff
Freitag:	14:00 - 21:00	Offener Treff
Samstag:	16:00 - 20:00	Offener Treff
Montag:	10:00 - 13:00	Bürozeit
	14:00 - 16:00	Jugendbüro
Dienstag:	15:00 - 18:00	U14 Treff: Mini-Burger
	18:00 - 21:00	Offener Treff
Mittwoch:	15:00 - 18:00	Kinder Treff:
		Eislaufen im Eistreff
	18:00 - 21:00	Offener Treff

Alle Termine, Fotos und weitere Informationen auch immer auf www.jugendtreff.de.



Mittwoch
15. Januar

Eislaufen im Eistreff Waldbronn



Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, bekommt welche im Eistreff. Vergesst bitte nicht, Handschuhe mitzubringen. Wir treffen uns wie immer im Jugendtreff und laufen zusammen ins Eistreff.

Jugendzentrum Karlsbad

Donnerstag:	13:00 - 16:00	Schülercafé ab Klasse 5
	16:00 - 18:00	U16 Treff (12-15 Jahre)
Freitag:	16:00 - 21:00	Offener Treff mit Kochen
Samstag:	16:00 - 20:00	Offener Treff
		(14-täglich: siehe Aushang)

Vereinsnachrichten

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Etzenrot e.V.



Dienstabend

Der erste Dienstabend im neuen Jahr, findet am 15.01.2020 um 19.30 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhaus Etzenrot statt.

Thema: Sonder- und Wegerecht

DLRG Waldbronn e.V.

www.waldbronn.dlrg.de



Willkommen 2020

Im neu begonnenen Jahr haben wir wieder einiges geplant. Neben unseren alljährlichen bewährten Veranstaltungen gibt es wieder ein paar Highlights. Unsere Jugend bietet im Mai eine Kinderhüttenfreizeit in Hundsbach an und im August gibt es eine Jugend-Segelfreizeit auf dem IJsselmeer. Im Oktober findet das Familien-Wanderwochenende im Allgäu statt. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage: www.waldbronn.dlrg.de

Bei allen Mitgliedern und Freunden der DLRG bedanken wir uns für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns, euch gesund und munter bei unseren diesjährigen Veranstaltungen wieder zu sehen. Alles Gute für 2020!

Wintertraining ab 11.01.2020

Samstag	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3
11:00 - 11:45 Uhr	Frösche	Guppis	Krabben
11:45 - 12:30 Uhr	Belugas	Haie	
12:30 - 13:15 Uhr	Orcas		

Treffpunkt jeweils 15 Minuten vor Trainingsbeginn im Hallenbad der Bergschule Remchingen-Singen.

Die Rochen-Gruppe trainiert montags von 20 Uhr bis 21 Uhr im Lehrschwimmbekken des Albgaubads in Ettlingen.

Fragen zum Training an: ausbildung@waldbronn.dlrg.de

Termine:

10.01.20	Eislaufen
25.01.20	Erste-Hilfe-Kurs
15.02.20	Filmeabend
13.03.20	Mitgliederversammlung



Lions Clubs International Lions-Club Waldbronn Lions-Hilfe Waldbronn e.V.



Wettbewerb Friedensplakat 2019

Auch im letzten Jahr hat unser Lions Club Waldbronn beim großen internationalen Lions Friedensplakatwettbewerb mitgemacht.

Alljährlich nehmen etwas 350.000 Kinder aus 65 Ländern am Friedensplakat-Wettbewerb teil. Der Wettbewerb wurde 1998 ins Leben gerufen, um Schulkinder Gelegenheit zu geben, ihre Gefühle zum Thema Frieden kreativ auszudrücken und andere Menschen an ihren Vorstellungen teilhaben zu lassen.

Es unterstützten uns 21 Schüler der Klasse 7 der Gemeinschaftsschule in Karlsbad mit wunderbaren Bildern. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Klassenlehrerin Frau Höschele für Ihr Engagement.

Unser Lions Club Waldbronn hat drei Bilder ausgewählt, was wirklich schwerfiel, weil alle Schüler der Klasse 7 das diesjährige Thema "Der Weg zum Frieden" phantasievoll umgesetzt haben. Diese drei wurden mit einem Buchpreis prämiert und an den Distrikt zur nächsthöheren Teilnahme des Wettbewerbs eingereicht. Leider sind "unsere" Bilder nicht unter die ersten drei gekommen, aber wir haben viele gute Kommentare zu den eingereichten Bildern bekommen.

Im Jahr 2020 sind wir wieder am Start mit einem Thema zum Frieden. Vielleicht interessiert sich jetzt schon eine Jugendgruppe oder eine Schule aus Waldbronn / Karlsbad dafür. Teilnahmeberechtigt sind Kinder/Jugendliche zwischen 11 - 13 Jahren.

Wir möchten schon jetzt auf den Termin des beliebten **Lions-Basar** im Kurhaus Waldbronn hinweisen. Bitte merken Sie sich schon einmal **Samstag, 7. März 2020** vor.

VdK Waldbronn

Solidarität macht stark!

SOZIALVERBAND
VdK
ALZEHNFÜRSTENBERG

Einladung zur Winterfeier 2020

Am 19.1.2020 15 Uhr im Restaurant „Albhöhe“
in Waldbronn-Busenbach

**Eine musikalische Rheinfahrt
und Treffpunkt „Reinhard May“**

Lachen und Singen mit
dem Kabarettisten
„Gottfried Dörr“

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen



Obst- und Gartenbauverein Busenbach e.V.

www.ogv-busenbach.de

Winterhocketse in der Kelter am 10. Januar 2020 ab 13.00 Uhr

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner recht herzlich ein zu unserer **1. Winterhocketse in der Kelter**. Damit niemand kalte Füße bekommt, sind die beiden Zelte beheizt. Wir bieten an: Glühwein mit und ohne Alkohol und verschiedene andere Getränke sowie Gulaschsuppe. Auf Euren Besuch freuen wir uns. Auch Nichtmitglieder sind gerne willkommen.

Kleintierzuchtverein C 524 Etzenrot e.V.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Am **Freitag, dem 24. Januar 2020 um 19:30 Uhr**, findet im **Vereinsheim bei der Wiesenfesthalle in Waldbronn-Etzenrot** unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt:

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Rechenschaftsberichte
 - des 1. Vorsitzenden
 - des Schriftführers
 - des Kassiers
 - der Kassenprüfer
 - des Zuchtwartes Kaninchen
 - des Zuchtwartes Geflügel
4. Aussprache
5. Entlastung der Verwaltung
6. Neuwahlen
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes und Vorschau auf Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahre 2020

Anträge können bis Donnerstag, 23. Januar 2020 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Meinrad Ochs, Adolf-Litz-Str. 1, 76337 Waldbronn-Etzenrot eingereicht werden.

Alle Mitglieder sind zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

Gesangverein "Freundschaft" Busenbach e.V.



Frauen- und Männer-Chor - Chor "Joyful"
www.gvbusenbach.de

**Jahreshauptversammlung des GV „Freundschaft“
am Samstag, 01. Februar 2020, 19.30 Uhr im Restaurant
„Albhöhe“**

Der Gesangverein „Freundschaft „ hält am Samstag, 01. Februar 2020 um 19.30 Uhr im Restaurant „Albhöhe“ seine Jahreshauptversammlung ab. Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Berichte:
 - a) der Schriftführerin
 - b) des Kassiers
 - c) der Kassenrevisoren
 - d) der Sängerinnenvorstand Frauenchor
 - e) der Sängervorstand Männerchor
 - f) der Sängerinnen und Sängervorstand Chor „Joyful“
 - g) des 2. Vorsitzenden
4. Entlastung der Verwaltung
5. Ehrungen

6. Wahl des Wahlvorstandes
7. Neuwahl der gesamten Verwaltung
8. Verschiedenes

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung können bis spätestens 29. Januar 2020 beim 2. Vorsitzenden Klaus Huck, Esternaystr. 67a, 76337 Waldbronn schriftlich eingereicht werden.

Gesangverein "Concordia" 1875 e.V. Reichenbach



Der GV CONCORDIA Reichenbach wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2020!

Vorschau 2020

Traditionelle Veranstaltungen und Auftritte der CONCORDIA Chor- und Sondergruppen stehen auch im gerade begonnenen Jahr wieder auf dem Programm.

Insbesondere seien hier die bereits terminierten Aktivitäten in der Heimat genannt.

Am 15. und 22. Februar wird unter dem Motto „Heute steigt die Party des Jahres“ in zwei Prunksitzungen im Kurhaus die CONCORDIA Fastnacht 2020 gefeiert. Elferrat, Tanzgarden, Büttенredner und die Gesangsgruppen werden an beiden Abenden für mächtig Stimmung im Kurhaussaal sorgen und dem Publikum so richtig einheizen. Beim Waldbronner Fastnachtsumzug werden wieder mehrere Gruppen des Vereins teilnehmen. Rechenschaft über das Vereinsjahr 2019 wird die Vereinsleitung am 14. März in der Jahreshauptversammlung im CONCORDIA Treff ablegen.

Selbstverständlich wird die CONCORDIA wie in all den Jahren wieder mit einem Stand beim Kurparkfest am 05. und 06. September vertreten sein. Nur wenige Wochen später, vom 26. bis 28. September, findet das CONCORDIA Weinfest in der Festhalle Waldbronn statt, wo wiederum ein vielseitiges und buntes Programm an allen Festtagen angesagt ist. Am 14. und 15. November finden zwei Konzertabende der Chorgruppe The Voices im Kurhaus statt. Mit dem traditionellen Lieder- und Theaterabend am 13. Dezember im Kurhaus lässt die CONCORDIA das Jahr wieder heiter und besinnlich ausklingen.

Abwechslung vom Alltag gibt es vom 21. bis 23. Mai 2020. An diesen drei Tagen steht ein Vereinsausflug ins romantische Altmühltal mit vielen attraktiven Sehenswürdigkeiten, u.a. Besichtigung der Städte Nürnberg und Regensburg sowie ein Besuch des Benediktinerklosters Weltenburg, auf dem Programm. Interessierte Mitglieder und Freunde des Vereins sind bereits heute herzlich dazu eingeladen, an dieser Reise teilzunehmen und dürfen sich bis zum 14. Februar bei einem Verwaltungsmitglied anmelden.

Kartenvorverkauf Fastnacht

Der Kartenvorverkauf für die bereits angekündigten Fastnachtsveranstaltungen am **15. und 22. Februar** beginnt am **Donnerstag, den 09. Januar 2020**. Karten sind zum Preis von 13,00 € bei **IMPULS Waldbronn in der Pforzheimer Str. 32** erhältlich.

Harmonika-Ring 1937 Busenbach e.V.



Einladung

zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 31.01.2020, 20 Uhr im **Vereinsheim** (Anne-Frank-Schule).

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Berichte
 - a) Vorsitzender
 - b) Schriftführerin
 - c) Jugend
 - d) Kassier
 - e) Kassenprüfer

3. Entlastung des Kassiers
4. Vorplanung für 2020
5. Verschiedenes

Anträge zum Punkt „Verschiedenes“ können bis 24.01.2020 beim 1. Vorsitzenden Patrick Fang, Tel. 652116, Kinderschulstr. 23, Waldbronn, abgegeben werden.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch Bestens gesorgt.

Musikverein "Edelweiß" Busenbach e.V.



www.musikverein-busenbach.de

Termine:

11.01.2020, 19:00 Uhr, Generalversammlung im Proberaum bei der Festhalle

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres findet unter dem Motto „**100 Minuten Musik, Vielfalt und Emotionen**“ am Samstag, **25. Januar 2020, 19:20 Uhr**, im Kurhaus Waldbronn ein Festakt für **Mitglieder, Ehrenmitglieder und geladene Gäste** statt. Alle Mitglieder des Vereins sind, selbstverständlich mit Begleitung, herzlich eingeladen.

Musikverein "Lyra" Reichenbach e.V.



Ihr Applaus ist unser Lohn!

Davon hatten wir bei unserem „Konzert zur Weihnachtszeit“ von unseren Zuhörern reichlich erhalten. Dafür wollen wir uns hier nochmal sehr herzlich bedanken. Zeigt es uns doch, dass Ihnen, liebe Konzertbesucher unser Konzert gefallen hat, und wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wünschen Ihnen nun für das neue Jahr alles Gute und hoffen, Sie bei unseren Veranstaltungen im Jahr 2020 wieder begrüßen zu dürfen.

Im neuen Jahr geht's gleich weiter!

Versäumen Sie nicht unsere ersten Auftritte im neuen Jahr und sichern Sie sich rechtzeitig die besten Plätze bei unserer Prunksitzung am 08. Februar 2020 im Kurhaus Waldbronn!

Kartenvorverkauf für Aktive und Musiker am Freitag, 10. 01. 2020 um 19 Uhr im Proberaum.

Lachen und schunkeln Sie mit am.....

Samstag, 08. Februar 2020, 19.44 Uhr

bei unserer

PRUNKSITZUNG

Motto: "Manege frei für den Lyra Zirkus"
im **Kurhaus Waldbronn**

Eintrittspreis: 12,00 €

Karten-Vorverkauf ab Mittwoch, 15.01.2020:

bei Elektro Dreher, Adolf-Kolping-Str. 18,
Waldbronn Reichenbach, Tel 07243/61739

oder an der **Abendkasse**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FC Busenbach e.V.



Der FC Busenbach wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vereins ein gutes und fröhliches neues Jahr.

Einladung zur Winterfeier

Zur Winterfeier des Gesamtvereins am **Samstag, den 11.01.2020** laden wir **ab 16 Uhr** alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, Jugend- und Seniorenspieler, Trainer und Freunde des Vereins ins **Restaurant Albhöhe** ein. Wir würden uns freuen, Sie bei Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen. Als besonderes Highlight werden wir einen Filmvortrag "aus unserer Heimat" bestaunen können. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von den FCB-Singers. Die traditionellen Ehrungen unserer verdienten Mitglieder werden in diesem Jahr im Rahmen des Festaktes zum 100-jährigen Vereinsbestehen im April durchgeführt.

**TSV 1907 Etzenrot e.V.**

www.tsv-etzenrot.de

Neujahrswünsche:

Der TSV Etzenrot wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern sowie der gesamten Bevölkerung ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020. Wir hoffen Ihr/Sie seid alle gut „reingekommen“ in das neue Jahrzehnt.

Senioren:

Ein gemischtes Team aus erster und zweiter Mannschaft nahm am vergangenen Samstag beim Hallenturnier des SV Spielberg in der Langensteinbacher Jahnhalle teil. Sehr achtbar zog man sich dabei beim Qualifikationsturnier am Samstag, als auch beim Finalturnier am Sonntag aus der Affäre und konnte den ein oder anderen Achtungserfolg erzielen als klassentiefster Teilnehmer.

Die Vorbereitung zur Rückrunde beginnt für unsere beiden Mannschaften am Donnerstag, 23. Januar wieder.

Vorankündigung Winterturnier:

Von Freitag, 14. Februar bis Sonntag, 16. Februar veranstaltet der TSV dieses Jahr ein Winter-Sportfest mit den Turnieren um die Teamfex-Cups.

Insgesamt werden 21 Mannschaften (von der Verbandsliga bis zur C-Klasse) in 6 Turnieren auf unserem Kunstrasenplatz sich gegenüberstehen und die Gelegenheit nutzen, Wettkampfpraxis für die Rückrunde zu sammeln.

Natürlich wird an allen drei Tagen sowohl im Clubhaus, als im beheizten Zelt, für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein.

Info-Vereinsgaststätte:

Die TSV-Gaststätte hat an diesem Freitag ab 17 Uhr zum Stammtisch und am Sonntag ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen geöffnet. Ab Ende Januar ist die Gaststätte wieder von Donnerstags bis Sonntags geöffnet, weitere Informationen hierzu folgen hier im Amtsblatt.

**TVB****Turnverein Busenbach 1905 e.V.**

www.tvbusenbach.de

Abt. Tischtennis**Terminvorschau Damen Bundesliga**

Am **Samstag, den 11.01.2020 um 18:30 Uhr** kommt der Vizemeister SV DJK Kolbermoor in die TVB-Arena, Schulstraße 17 in Busenbach zum **Heimspiel** der TVB Damen. Bei den Gästen wird Kristin Lang, die ehemalige Busenbacherin, dabei sein. Auch in der Rückrunde ist die Mannschaft froh über jeden der zahlreichen Zuschauer und Fans, die sie unterstützen.

Verein zur Förderung des Eistreff Waldbronn e.V.

Hier die Übersicht der Motto-Partys der Saison 2019 / 2020

Sie finden samstags von 18 bis 22 Uhr statt:

- 11. Januar SPACE PARTY
- 18. Januar SCHLAG DEN DJ
- 25. Januar SPIEGLEIN; SPIEGLEIN
- 01. Februar ROCK PARTY
- 08. Februar FIRE AND ICE
- 15. Februar HOLLYWOOD-NACHT
- 22. Februar 90s VS 2000er PARTY
- 29. Februar ÜBERRASCHUNGSPARTY

Saisonabschluss:

- 06. März VOTE YOUR MOTTO PARTY
- 07. März BEST OF PARTY
- 08. März CLOSING PARTY

Änderungen behalten wir uns vor.

Homepage: www.vf-eistreff.de

Email: info@vf-eistreff.de

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram.

**Schützenverein Waldbronn e.V.****Super-Magnum-Cup 2019 am 14. Dezember**

Dieses Event hat alle seine Vorangegangenen in den Schatten gestellt. Wenn man die Kosten pro Start zwischen 45 € und 55 € betrachtet, war ein Starterfeld von 15 Personen ein großer Erfolg! Wir hatten drei Stunden richtig Spaß! Platz 1: Ralf Lindenmann (SVW), 2. Robin Roser (SVW), 3. Uwe Ludwig (SCW), 4. Chris Seitz (SVW), 5. Uwe Erik Bischof (PSV)

Heilige drei Könige - Turnier

Zu unserem traditionellen Treffen am 6. Januar waren 39 Personen am Start. Ziel war der Gipsadler. Den Pokal hat Klaus Mustermann ergattert.

DSB-Gruppe**- Allgemeine Informationen -**

Schnuppertraining für alle Interessenten am Schießsport immer dienstags ab 18 Uhr, einfach per E-Mail anfragen.

Ansprechpartner für alle Fragen ist unser Oberschützenmeister Chris Seitz, E-Mail: osm@sv-waldbronn.de.

Schwarzwaldverein

Schwarzwaldverein Waldbronn e.V.**So., 19.01. - Mit dem Wegewart unterwegs**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Wanderheim, Stuttgarter Straße 34
Wanderstrecke: Wanderheim - Kurpark - Odenwiesen - Ruine St. Barbara - Reichenbach, Wegstrecke: 9 km, Wanderzeit 2,5 Std.

Einkehr: Restaurant Triangel in Langensteinbach.

Führung: Karl-Heinz Keßler, Markus Müller

Mi 29.01. - Mittwochstreff

Treff ab 15.30 Uhr im Wanderheim zu einer geselligen Kaffeetunde.

17.00 Uhr Lichtbildervortrag „Carnevale in Venezia“

Referent: Professor Dr. Peter Böttinger

So., 02.02. - Auf angenehmen Pfaden durch Schrebergärten

Abfahrt: 8.38 Uhr Bahnhof Reichenbach, 8.46 Uhr Albgau-bad Ettlingen, 9.31 Uhr Karlsruhe Kronenplatz / Tram 1.
Hin-/Rückfahrt: S-Bahn; Ticket: Regioplus oder Seniorenkarte.

Wanderstrecke: Durlach - Zündhütte - Grünwettersbach, Wegstrecke: 12 km, Wanderzeit 3,5 Std. An-/Abstieg: 250 m/gering. Einkehr: Restaurant Waldenserschänke in Palmbach. Führung Hartmut Stech

Ski-Abteilung**Skigymnastik**

Skigymnastik in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule, Zwerstraße 5, Waldbronn-Reichenbach.

Die nächsten Übungsabende finden statt am

15.01. von 19.15 Uhr - 20.30 Uhr

22.01. von 20.30 Uhr - 21.45 Uhr

29.01. von 19.15 Uhr - 20.30 Uhr

Kletterabteilung**Klettern unter sachkundiger Anleitung****Die notwendige Kletterausrüstung wird gestellt.**

Jeden Dienstag (außerhalb der Ferien) in der Schulsportanlage der Anne-Frank-Schule in Waldbronn-Busenbach.

Komm mach mit – Klettern macht Spaß!

Gruppe 1 18:15 Uhr - 19:00 Uhr

Gruppe 2 19:00 Uhr - 19:45 Uhr

Gruppe 3 ab 19:45 Uhr

Weitere Infos bei Markus Loes, Telefon: 0172 6660830.

Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V.

BUND Karlsbad/Waldbronn

**Trendvorsatz Veganuary**

Ob Fleischersatz, Milchersatz, Aufstriche oder ganze Menüs - auch im Jahr 2019 ist der Absatz von veganen Produkten erneut gestiegen. Mit dem neuen Jahr nehmen sich viele Menschen eine Veränderung ihrer Ernährung vor. Sei es aus gesundheitlichen Gründen, zu Gunsten des Tierwohls oder aus ökologischen Gründen, um den Planeten zu schützen. Über eine pflanzenbasierte Ernährung haben sich viele schon einmal Gedanken gemacht. Um Menschen zu inspirieren und dabei zu unterstützen, eine rein pflanzliche Ernährung auszuprobieren hat seit 2014 Veganuary mehr als eine halbe Million Menschen in 178 Ländern erreicht. Die gemeinnützige Organisation hat für dieses Jahr auch große Lebensmittelketten in Deutschland auf ihrer Seite. Auch seitens einiger Prominenter wird für den veganen Januar (engl. January) geworben. Denn gerade die industrielle Massentierhaltung ist ein großer Faktor im Bereich CO₂-Ausstoß, Gewässererschmutzung (Eutrophierung) und Wasserverbrauch. Interessierte werden einen Monat lang durch das Zusenden von Rezepten und Tipps bei ihrem Ernährungsprogramm unterstützt. Wer die vegane Ernährung für einen Monat testen möchte, kann sich per Mail unter veganuary.com anmelden.

Kontakt

Manfred Müller, Tel. 07202 1284, mm.karlsbad@gmx.de

Wehrhart Schmid, Tel. 07243 67529, wehrschmid@imail.de

www.bund.net/karlsbad-waldbronn

malt'n'more e.V.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern sowie ihren Angehörigen einen guten Start ins neue Jahr! Slainte!

**Vital-Initiative e.V.****Finden Sie dauerhaft die richtige Trainingsmethode für sich**

Sie sind auf der Suche nach einer Methode, mit der Sie dauerhaft abnehmen oder Ihre Figur verbessern können und langfristig Ihre Ziele erreichen? Sie möchten die Energie, die Sie immer wieder in einen Neuanfang stecken, endlich für andere Dinge haben, die Ihnen wichtig sind?

Kennen Sie das? Sie sind hochmotiviert Ihre Ziele zu erreichen, Sie ahnen, dass Sie aus Ihrem Körper mehr machen können?

Dann sind da noch die alten Gewohnheiten, oder Sie haben vielleicht nie die Erfahrung gemacht, trainiert zu sein.

Jetzt plagen Sie Schmerzen oder Unwohlsein, Sie möchten sich einfach nur wohlfühlen?

Hier möchte ich Ihnen 3 Tipps geben, wie Sie Ihr persönliches Training finden und dabei bleiben können:

1. Starten Sie mit einem Wohlfühltraining mit leichter bis mittlerer Intensität. Hören Sie mit der Trainingseinheit auf, wenn es am schönsten ist. Das hat 3 enorme Vorteile: Sie freuen sich schon auf das nächste Training, bekommen keinen Muskelkater, sind schneller wieder fit. Ihre Leistung steigern Sie automatisch, denn jede Bewegung ist wie eine Einzahlung auf Ihr Gesundheitskonto. Ihr Körper wird es Ihnen danken mit mehr Ausdauer, gesundem und vitalem Aussehen.
2. Bedenken Sie, dass es 3-9 Monate dauert Ihre Ziele zu erreichen. Wenn Sie jemals gut trainiert waren geht es schneller, weil sich jede Körperzelle erinnert und schneller reagieren kann. Die ersten Erfolge motivieren Sie und spornen Sie so richtig an.
3. Führen Sie ein Erfolgsprotokoll, in dem Sie Zwischenergebnisse festhalten und -ziele festhalten. Sie sehen dann sofort, ob Sie auf dem richtigen Kurs sind oder Korrekturen vornehmen sollten.

Wenn Sie mehr erfahren möchten oder das Gefühl haben, dass ich etwas für Sie tun kann, erreichen Sie uns unter 07243-9499959 um ein kostenloses Coachinggespräch zu vereinbaren.

Ihre Sabine Gebarski, easyfit

www.vital-initiative.de | info@vital-initiative.de

Parteien und Wählervereinigungen

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/
Wählervereinigungen verantwortlich

CDU Waldbronn**Ein gutes neues Jahr!**

Der CDU Gemeindeverband Waldbronn wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Mitbürgern für das neue Jahr viel Glück und Erfolg, vor allem aber gute Gesundheit. 2020 feiert die CDU Waldbronn das 75-jährige Bestehen. Dieses Jubiläum wollen wir in gebührendem Rahmen würdigen. Termine und Einladungen folgen rechtzeitig. Ganz besonders freuen wir uns auch im neuen Jahr über Impulse aus der Bevölkerung für die Partei- und Gemeinderatsarbeit der CDU in Waldbronn.

Einladung zur Winterfeier

Zum Auftakt des Jahres laden wir ein zur

Winterfeier am Freitag, 17. Januar 2020, 18:00 Uhr,

in das Wanderheim des Schwarzwaldvereins Waldbronn,
Stuttgarter Straße 34.

Alle Mitglieder in Begleitung von Partnern, Bekannten und Verwandten sind zu diesem Treffen der Waldbronner CDU-Familie ebenso herzlich willkommen wie die interessierte Bevölkerung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Abend wird mit einem Sektempfang eröffnet und mit guter Bewirtung abgerundet. Auf dem Programm steht die Ehrung langjähriger Mitglieder, die **MdL Christine Neumann-Martin** vornehmen wird. Musikalisch umrahmt das Gitarrenduo Luca Müller und Alexander Harder, Schüler der Musikschule Ettlingen, die Winterfeier. Sie soll vor allem viel Raum für persönliche Gespräche bieten. Die CDU Waldbronn freut sich auf Ihren Besuch.

Bürgerbegegnung der CDU-Landtagsfraktion

Die CDU Landtagsfraktion sucht im Rahmen einer Klausurtagung in Ettlingen das direkte Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Sie lädt ein zur

Bürgerbegegnung am Dienstag, 14. Januar 2020, 18:30 Uhr,
in den Rittersaal des Ettlinger Schlosses.

Neben Fraktionsvors. **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL** und **Christine Neumann-Martin MdL** steht die **Ministerin** der CDU in der Landesregierung, Spitzenkandidatin **Dr. Susanne Eisenmann**, zum Gespräch zur Verfügung. Bei Teilnahmeinteresse wird um Anmeldung gebeten unter E-Mail: veranstaltungen@cdu.landtag-bw.de oder Telefon 0711 2063-8024. Für die Fahrt nach Ettligen werden Fahrgemeinschaften gebildet. Abfahrt 17:45 Uhr am Rathaus Waldbronn.

Mehr Informationen unter www.cdu-waldbronn.de

CDU Gemeindeverband Waldbronn

Text: Hildegard Schottmüller



SPD Waldbronn

Allen Einwohnern Waldbronn wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr(zehnt) sowie Zufriedenheit, Glück und Gesundheit im Jahr 2020.

Auch diesmal beginnen wir das Jahr mit unserem traditionellen Neujahrsempfang, zu dem wir alle Mitglieder und Freunde der SPD-Waldbronn herzlich eingeladen:

Einladung zum Neujahrsempfang der SPD-Waldbronn

Freitag, 10.01.2020 um 19.30 Uhr im Restaurant La Cigogne,
Ettliger Str. 97, 76337 Waldbronn-Busenbach

Wir möchten gemeinsam das letzte Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf das Jahr 2020 geben.

Dazu gibt es ein kleines musikalisches Rahmenprogramm. Aber auch das gemütliche Beisammensein sowie viele Gespräche sollen nicht zu kurz kommen.

Kontakt:

Gabriele Bitter (1. Vorsitzende), gabriele-bitter@t-online.de,
Tel. 07243/68342

Beachten Sie auch unsere Artikel auf der Internetseite

www.spdwaldbronn.de

oder auch auf Facebook:

<https://de-de.facebook.com/spdwaldbronn>

Sonstiges

Bertha-von-Suttner-Schule

Informationsabende für die Beruflichen Gymnasien und weitere Ausbildungs- und Bildungsgänge

Am Mittwoch, den **22. Januar 2020**, findet um 19.30 Uhr in der Bertha-von-Suttner-Schule in Ettligen ein Informationsabend zum **Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium, Profil Soziales**, statt. Es wird das Profillfach und das Fächerangebot vorgestellt. Weitere Informationen gibt es zu den Aufnahmevoraussetzungen, den Fremdsprachenbedingungen sowie dem Aufnahmeverfahren für das berufliche Gymnasium.

Am Dienstag, den **28. Januar 2020**, findet ein Informationsabend zum **Biotechnologischen Gymnasium** und am Montag, den **3. Februar 2020** zum **Agrarwissenschaftlichen Gymnasium**, jeweils um 19.30 Uhr, statt.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Schülerinnen und Schüler, die einen mittleren Bildungsabschluss an einem allgemeinbildenden Gymnasium, einer Realschule, einer Werkrealschule, einer Gesamtschule oder einer Berufsfachschule erwerben oder schon erworben haben.

Am Mittwoch, den **5. Februar 2020**, finden Informationsveranstaltungen zu den Ausbildungs- und Bildungsgängen der **Zweijährigen Berufsfachschule** zum Erwerb der Fachschulreife mit den Profilen Hauswirtschaft und Ernährung sowie Gesundheit und Pflege, zum **einjährigen Berufskol-**

leg zum Erwerb der Fachhochschulreife, zur Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher sowie zur Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann statt.

Es gibt einen **Anmeldenachmittag für das Berufliche Gymnasium** am Donnerstag, den **13. Februar 2020**, von 14:00 bis 16:30 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bvsse.de

Eichendorff-Gymnasium: Einladung zum „Tag der Information und Begegnung“

Bald steht für die zukünftigen Fünftklässler und ihre Familien die Entscheidung an, welche Schule die Kinder ab dem nächsten Schuljahr besuchen wollen. Einen guten Eindruck über pädagogische Konzepte und Bildungsgänge am Eichendorff-Gymnasium erhalten alle Interessierten am Samstag, den **15. Februar von 10 - 13 Uhr** beim **„Tag der Information und Begegnung“**. Lehrer, Eltern und Schüler des Eichendorff-Gymnasiums präsentieren an diesem Tag die unterschiedlichen Fachbereiche, Arbeitsgemeinschaften, außerunterrichtliche Aktivitäten und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Programm:

10 Uhr Begrüßung und Informationen für die Eltern durch die Direktorin Susanne Stephan in der Aula, währenddessen Schulhaus-Rallye für die zukünftigen Sextaner (Treffpunkt im Schulhof) 11 Uhr – 13 Uhr Besichtigung und Programm im Schulhaus

Nähere Informationen zum Programm stehen zeitnah auf der Schulhomepage (www.eichendorffgymnasium.de).

Wir freuen uns, Sie und euch an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen!

DHBW: Mit iRead die Lesekompetenz verbessern

Pisa-Studie zeigt Handlungsbedarf

Laut der aktuellen Pisa-Studie kann jeder fünfte Schüler Texte nicht richtig verstehen. Diese Lesekompetenz ist aber unabdingbar, um sich in der Welt – auch der digitalen – zurechtzufinden.

Lesekompetenz ist die Schlüsselkompetenz für Bildungserfolg, sie zu fördern ist deshalb eine zentrale Aufgabe der Schule, ob digital oder analog. Nun zeigen die Ergebnisse, dass Deutschland im unteren Mittelfeld ist. Jeder fünfte 15-Jährige erreichte im Bereich Lesekompetenz der Pisa-Erhebung nur ein sehr geringes Leistungsniveau. Das heißt, er oder sie kann mit ganz einfachen Leseanforderungen nicht umgehen.

Leserlernmethode wird aus dem angelsächsischen Raum ins Deutsche übertragen

Schon in der Grundschule sind laut einer Studie der AOK immer größere Defizite in der Alphabetisierung zu vermerken. Untersuchungen der Wissenschaftlerin Prof. Kay Berkling, Professorin an der DHBW Karlsruhe, haben gezeigt, dass moderne Fibeln die Deutsche Wortstruktur des Trochäus nicht mehr trainieren. Sie entwickelte eine App mit dem Ansatz, diese Strukturen wieder in den Unterricht einzubinden. Die mobile Lernsoftware iRead basiert auf „Phonics“ - einer Methode aus dem angelsächsischen Raum. Sie beruht auf der Erkenntnis, dass manche Wortmuster komplexer sind als andere und trägt dem bei der Vermittlung von Lesefähigkeiten Rechnung. Die „Phontasia“-Methode bezieht sich auf die generalisierbare Regelmäßigkeiten der Schriftsprache und führt von einfachen Mustern schrittweise zu komplexeren Strukturen. So hilft die App durch systematisches Training die Regelmäßigkeit und Muster der deutschen Sprache zu entdecken. Die Lerninhalte drehen sich um die häufigsten Fehler. Beispielsweise um die richtige Schreibung von Doppelkonsonanten (beten/betten), um das Erkennen von langen und kurzen Vokalen oder um ie und i. Durch eine Reduktion von Lerninhalten auf das Wesentliche und ständiges Wiederholen erkennen die Schüler Muster, die im Gehirn abgespeichert werden.

Karlsruher Grundschulen beteiligen sich an Forschungsprojekt

„iRead“ (iread@dhw-karlsruhe.de), ein von der EU gefördertes Projekt mit der DHBW Karlsruhe als Partnerhochschule, bietet hunderte von Spielen auf Graphem, Wort und Satzebene für die 1. – 6. Klasse an. Einige Übungen sind nach dem Phontasia-Prinzip aufgebaut, das einen nachweisbar positiven Lerneffekt auf das Lesen und Schreiben der Kinder hat (phontasia.de). Momentan testen mehrere Grundschulen in Karlsruhe, wie z.B. die Leopold Schule mit über 100 Schülern und die Viktor-von-Scheffel-Schule die Lese-App im iRead Projekt. Projektleiterin Kay Berkling betont, dass noch weitere Grundschulen teilnehmen können.

Ziel ist es, die Methodik so zu verfeinern, dass Leseanfänger entsprechend ihrer Bedürfnisse spezifische Übungen angeboten werden können, die gezielt bestimmte Wortmuster einüben. Nach anfänglich vielversprechenden Ergebnissen in diesem Jahr, soll nun anhand größerer Datenmengen gezeigt werden, dass die Spiele einen direkten positiven Effekt auf Lesen und Schreiben haben können, wenn sie im Unterricht als Zusatzübung angeboten werden.

Ein weiteres Projekt der DHBW Karlsruhe, das mit Professorin Birgit Franken, wissenschaftliche Leiterin des Eye Tracking-Labors der DHBW Karlsruhe, durchgeführt wird, versucht die Lesefähigkeit der Kinder mittels Eye Tracking zu messen. Dabei geht es darum, die Blicke der Kinder beim Lesen aufzuzeichnen. Auf diese Weise lassen sich Wörter unterschiedlicher Schwierigkeitsklassen und hochfrequente Worte in Bezug auf die Lesegeschwindigkeit vergleichen und somit Rückschlüsse auf die Lesefähigkeit der Kinder ziehen. Auch hier konnten erste vielversprechende Tests an Karlsruher Grundschulen und auf dem Wissenschaftsfestival EFFEKTE durchgeführt werden.

Interessierte Schulen wenden sich an: Prof. Kay Berkling, kay.berkling@dhw-karlsruhe.de

Baugrunduntersuchungen

Baugrunduntersuchungen an den Masten der 110-kV-Leitung „Anschluss Ettligen Spinnerei“, LA 3032 der Netze BW in der Gemarkung Busenbach.

Ab der KW 05/2020 wird die Firma „Buchholz + Partner GmbH“ an den Masten o.g. 110-kV-Freileitungsanlage Bohrungen durchführen.

Die Bohrungen werden mit einem kleinen Kettenfahrzeug, ausgestattet mit einem Bohrgestänge oder einem Unimog durchgeführt. Das Kettenfahrzeug selbst, wird in einem Kleintransporter transportiert. Zur Anfahrt an die einzelnen Maststandorte benutzt die Firma die Feld- und Wirtschaftswege.

Die Grundstückseigentümer/Bewirtschafter werden um Kenntnisnahme gebeten.

Innovative Projekte zur Umweltschonung und regenerativen Energieerzeugung

Kooperation zwischen der Offenen Jugendwerkstatt und Erdgas Südwest

Ettligen, 17. Dezember 2019. Die Offene Jugendwerkstatt Karlsruhe e. V. (OJW) und die Erdgas Südwest GmbH unterzeichneten am vergangenen Montag eine Kooperationsvereinbarung für eine enge und intensive Zusammenarbeit in Umweltprojekten.

„Es ist schön, dass wir es geschafft haben, die Vereinbarung noch in diesem Jahr unter Dach und Fach zu bringen“, kommentierte Sandra Klingler von Erdgas Südwest die kurzfristig anberaumte Zusammenkunft zur Vertragsunterzeichnung in der Offenen Jugendwerkstatt in Grünwettersbach. Nach Monaten der intensiven Vorbereitung durch die Vertragspartner hatte sie den vorunterzeichneten Vertrag in Vertretung des Geschäftsführers Ralf Biehl zur Unterzeichnung durch die OJW mitgebracht. „Wir sind sehr glücklich, endlich zur Tat schreiten zu können“, ergänzte OJW-Vorstand Peter Eyerer und setzte seine Unterschrift unter das Dokument.

OJW und Erdgas Südwest vereinbarten darin eine enge Zusammenarbeit in innovativen Projekten zur Umweltschonung und zur regenerativen Energieerzeugung. Zusammengekommen waren die Partner über Umwege. Letztlich gab der Kontakt des OJW-Vereinsmitglieds Matthias Reif, der gleichzeitig Mitarbeiter der Netztochter von Erdgas Südwest ist, den Ausschlag. Er brachte seinen Arbeitgeber mit seinem Verein zusammen.

Im Zuge der Kooperation sind inzwischen die ersten Projekte skizziert. Projekt Nummer eins, das beiden Partnern besonders am Herzen liegt, ist ein „Bienenprojekt“. Darin werden in den von einem OJW-Mitglied bereits betriebenen Bienenstöcken auf dem Freigelände der OJW Sensoren und eine Livestream-Webcam installiert, um am Ende beurteilen zu können, welchen Einfluss Umweltbedingungen auf die Tätigkeit der Bienen nehmen. Hier sollen Klimadaten in den Bienenstöcken erfasst und ausgewertet werden. Die Aktivitäten der Bienen werden gleichzeitig über eine winzige, in den Stöcken installierte Webcam per Internet übertragen.

Im zweiten Projekt geht es um den Einsatz regenerativer Energien zur teilweisen oder vollständigen Versorgung des OJW-Campus. Im Vorfeld des Projekts hatte die Erdgas Südwest der OJW über ihre Muttergesellschaft EnBW mehrere PV-Panels gestiftet, die nun im Verein mit einer Batterie dafür sorgen sollen, einen erheblichen Teil des konventionellen Strombezugs des OJW-Campus durch eine grüne Eigenerzeugung und Speicherung zu ersetzen. Eine sehr interessante Variante dabei ist, als Speicher eine Redox-Flow-Batterie einzusetzen, die in der aktuellen Stromspeicherdiskussion einen enormen Innovationscharakter besitzt.



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Gesunde Nieren

8 Regeln für Ihre Gesundheit

Die Nieren sind lebenswichtige Organe mit vielfältigen Aufgaben. Umso wichtiger ist es, Schäden vorzubeugen. Diese acht Regeln sind gut für Ihre Gesundheit.

8 Regeln für gesunde Nieren

1. Halten Sie sich fit und aktiv!
2. Kontrollieren Sie als Diabetiker Ihren Blutzucker!
3. Messen Sie Ihren Blutdruck!
4. Ernähren Sie sich gesund und halten Sie Ihr Gewicht im Normalbereich!
5. Trinken Sie täglich mindestens 1,5 Liter Wasser!
6. Hören Sie mit dem Rauchen auf!
7. Nehmen Sie frei verkäufliche Schmerzmittel nicht über einen längeren Zeitraum ein!
8. Lassen Sie jährlich Ihre Nierenfunktion vom Hausarzt überprüfen!

Quellen: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR / Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden

Sekunden! **112**

